



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

MG
23
2



MG 23.2

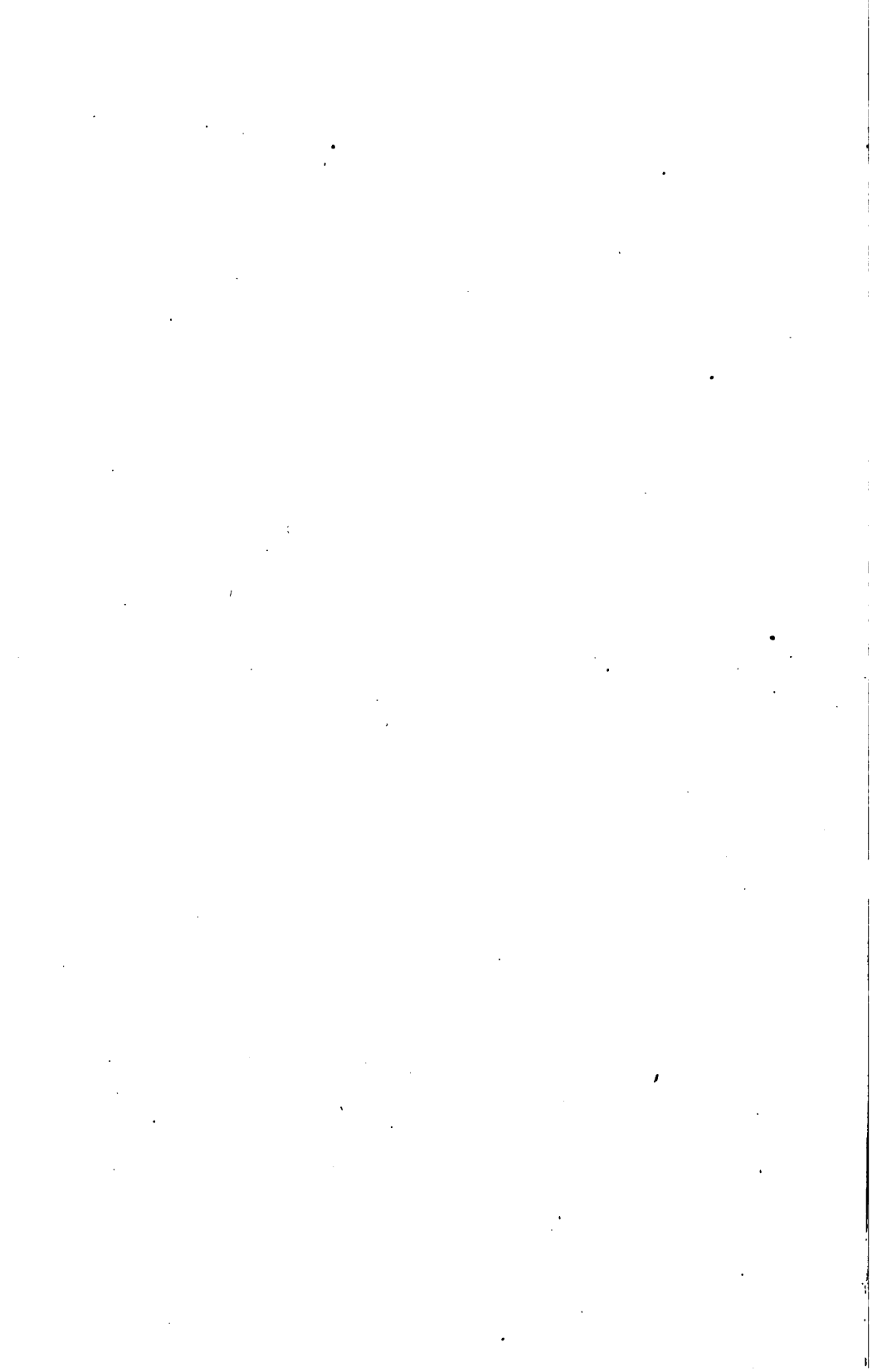


Harvard College Library

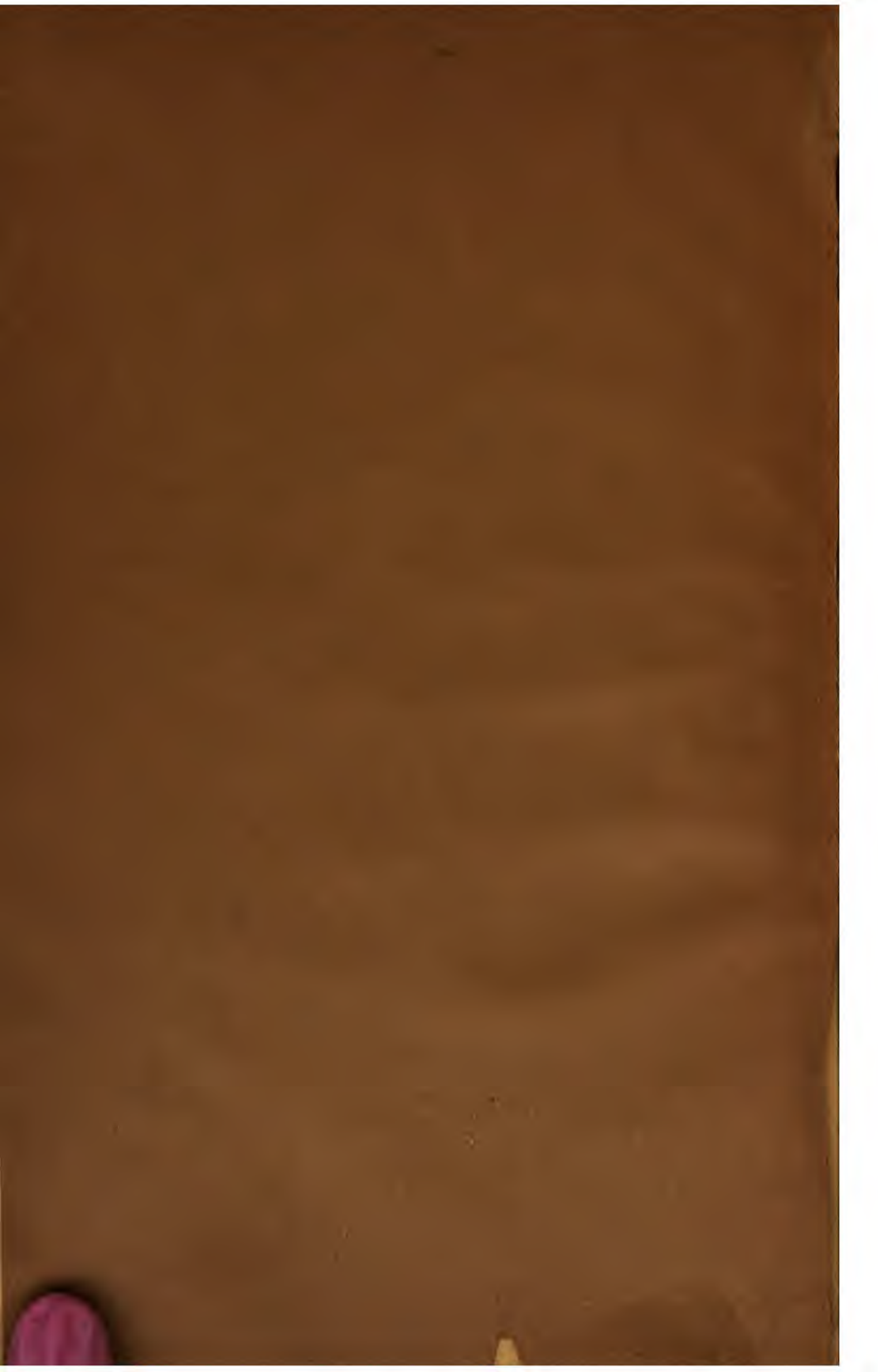
~~FROM~~

By exchange





112 242



2214

Das

XPONIKON ΕΠΙΤΟΜΟΝ

der Wiener Handschrift Th. Gr. Nr. XL.

Text und Untersuchung.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Universität Jena

vorgelegt

von

Arthur Pus^h

aus Grosspörthen.

JENA.

Universitäts-Buchdruckerei G. Neuenhahn.

1908.

MG 23.2

Harvard College Library

MAY 21 1909

From the University

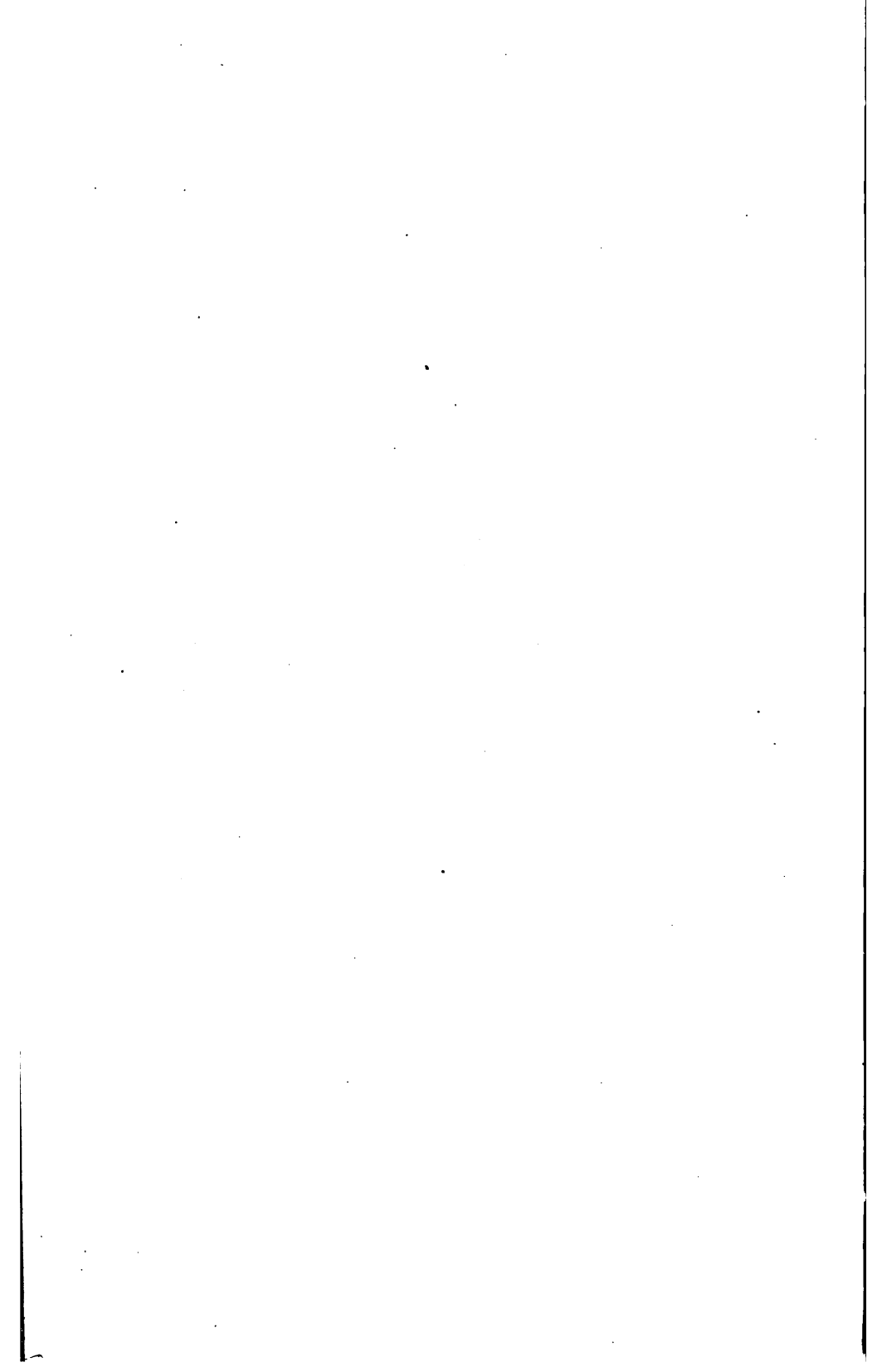
of Jena

Genehmigt von der philosophischen Fakultät der Universität
Jena auf Antrag des Herrn Professor Dr. Liebenam.

J E N A , den 25. Februar 1908.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Winkelmann,
d. Zt. Dekan.

Meinen Eltern gewidmet.



In dem Wiener Codex theolog. Graec. Nr. XL (ol. LXXVII) fol. 252r — 258r befindet sich eine anonyme Chronik unter dem Titel: *Χρονικὸν ἐπίτομον ἀπὸ κτίσεως κόσμου καὶ μέχρι τοῦ νῦν*.

Die Handschrift ist mir von der Verwaltung der Kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien gütigst überlassen worden, wofür ich an dieser Stelle nochmals meinen geziemenden Dank ausspreche.

Von den sieben Blättern des Textes ist das letzte nur zum vierten Teile etwa beschrieben. Die Seite hat 34 Zeilen. Breite der Schrift beträgt 189 mm, Höhe 256 mm. Die in gutem Zustande erhaltene Handschrift gehört in die Zeit der späteren, griechischen Minuskel¹⁾ wegen häufigen Erscheinens von Abkürzungen, ungleicher Höhe der Buchstaben, Setzens der Spiritus und Accente. Die Spiritus sind allerdings z. T. noch eckig, besonders im Beginn eines neuen Satzes, wenn der vokalische Anlaut mit grossem Anfangsbuchstaben geschrieben ist. Die Minuskel des Chronikons liegt demnach ungefähr in der Mitte zwischen jenen beiden von Blass hervorgehobenen Extremen der ältesten Minuskel im 9. und Anfang des 10. Jahrhunderts und der jüngsten im 15. Jahrhundert.

Ueber einzelne Buchstabenformen der Handschrift ist folgendes zu bemerken²⁾:

Für β wird regelmässig die ältere Minuskelform μ geschrieben. Bei μ als Zahlzeichen wird der rechte Strich durch eine Schleife nach unten verlängert γ . Sehr vielgestaltig erscheint das ϵ . 1. die kursive Form ϵ , die in zwei Halbkreise geteilt ist; daraus entsteht 2. durch Schliessen des unteren

1) Blass, Griech. Palaeogr. in Iwan Müllers Handbuch I² 321 ff.; Wattenbach, Anl. zur griech. Palaeogr., 3. Aufl., 55 ff.

2) Vgl. hierzu Blass Tafel II.

Bogens und Verlängern der oberen Hälfte die ältere Minuskelform δ , z. B. $\delta\pi = \epsilon\pi\lambda$, in Ligatur $\delta\rho = \epsilon\rho$, 3. die aufgelöste Form, indem der obere Teil vom unteren getrennt und dieser mit dem vorhergehenden, jener mit dem folgenden Buchstaben verbunden wird, z. B. $\omega\omega\alpha' = \mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$, 4. durch Wegfall der unteren Hälfte ein angesetztes Häkchen anstelle des ganzen Buchstabens, z. B. $\overline{\pi}\mu = \pi\epsilon\mu$. Ausserdem sind noch von folgenden Buchstaben alte Minuskelformen wahrzunehmen: $\xi - \{$, $\kappa - \mu$, $\nu - \mu$, $\pi - \mathcal{W}$, in Ligatur aufgelöst $\omega\omega = \epsilon\pi\lambda$, $\sigma - \sigma$, am Schluss eines Wortes c , $\sigma\sigma - \sigma$, $\sigma\tau - \tau$, $\omega - \infty$. Daneben findet sich auch die Majuskel, deren Erscheinen in der späteren Minuskel überhaupt sehr häufig ist, wie Blass a. a. O. hervorhebt. Sämtliche Eigennamen sind, wenn sie einen neuen Satz einleiten, mit grossen, sorgfältig ausgeführten, roten Anfangsbuchstaben in Majuskelform geschrieben. Ausserdem wird die Majuskelform regelmässig angewendet für γ und η , mitunter auch für δ , ξ , θ , κ , ν , ξ . Die Zeichen für weggelassene Silben und Abkürzungen entsprechen im wesentlichen denen, die Blass a. a. O. Tafel III anführt.

Die Abkürzungen kirchlicher Wörter sind durch den Strich darüber gekennzeichnet, wie bereits in den ältesten Uncialcodices¹⁾. Es kehren folgende z. T. ziemlich häufig wieder²⁾:

$\alpha\tilde{\nu}\delta\varsigma$	= $\alpha\tilde{\nu}\theta\rho\omega\pi\omicron\varsigma$
$\theta\check{\varsigma}$, $\theta\check{\nu}$	= $\theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$, $\theta\epsilon\omicron\check{\nu}$
$\iota\lambda\check{\tau}\mu$	= $\iota\epsilon\rho\upsilon\sigma\alpha\lambda\check{\tau}\mu$
$\iota\check{\varsigma}$, $\iota\check{\nu}$	= $\iota\eta\sigma\omicron\check{\nu}\varsigma$, $\iota\eta\sigma\omicron\check{\nu}$
$\iota\bar{\eta}\lambda$	= $\iota\sigma\rho\alpha\acute{\eta}\lambda$
$\kappa\check{\varsigma}$, $\kappa\check{\nu}$	= $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$, $\kappa\upsilon\rho\acute{\iota}\omicron\upsilon$
$\mu\acute{\eta}\rho$, $\mu\rho\check{\varsigma}$	= $\mu\acute{\eta}\tau\eta\rho$, $\mu\eta\tau\rho\acute{\omicron}\varsigma$
$\omicron\check{\nu}\nu\delta\varsigma$, $\omicron\check{\nu}\nu\delta\check{\nu}$	= $\omicron\check{\nu}\rho\alpha\nu\acute{\omicron}\varsigma$, $\omicron\check{\nu}\rho\alpha\nu\acute{\omicron}\nu$
$\pi\acute{\eta}\rho$, $\pi\rho\check{\varsigma}$	= $\pi\alpha\tau\acute{\eta}\rho$, $\pi\alpha\tau\rho\acute{\omicron}\varsigma$

1) Vgl. Blass 316.

2) Eine eingehende Erörterung dieser Formen gibt L. Traube, Nomina sacra, Versuch einer Geschichte der christl. Kürzung, III 25 ff., München 1907.

πῆᾰ, πῆᾰ̣	=	πνεῦμα, πνεύματος
ϣρᾰ̣, ϣρῆ̣	=	σταυρός, σταυροῦ
σῆρ, σρᾰ̣	=	σωτήρ, σωτήρος
χᾰ̣, χῶ̣	=	Χριστός, Χριστοῦ

In gleicher Weise sind Ableitungen gekürzt, z. B.:

ἀνίνος	=	ἀνθρωπίνος
θκᾰ̣	=	θεοτόκος
στρωθῆναι	=	σταυρωθῆναι
σρία	=	σωτηρία
φιλαντία	=	φιλανθρωπία.

Nicht selten werden auch, wie üblich, Endsilben über anstatt hinter den vorhergehenden Buchstaben geschrieben, z. B.

ᾰ̣, ᾱ̣, ῆ̣, ῶ̣, αἰ̣, πάν̣, μέν̣, παρ̣ = παρθένου, ς = ου, τούτ̣, τούτ̣̣ = τούτου, aber auch ῆ̣̣ = τοῦ u.s.w.

Das Iota subscriptum fehlt zuweilen. Bei Diphthongen am Anfange des Wortes steht der Spiritus öfter über dem ersten Vokal.

Von Interpunktionen findet sich als stärkstes Zeichen am Schlusse eines Abschnittes der Doppelpunkt mit Strich und freiem Raum dahinter, ferner als nächst schwächeres Zeichen der Punkt über der Linie, das Kolon, so fast immer auf den ersten Blättern vor καὶ ἐπέξησεν, und als schwächstes Zeichen das Komma, dessen Einführung nach Blass im 9. Jahrhundert geschah.

Krumbacher¹⁾ erwähnt, dass im Codex Vindobonensis hist. gr. 99 s. XIV fol. 1—44 der Anfang einer mit dem Χρονικὸν ἐπιτομον übereinstimmenden, allerdings unvollständigen Chronik sich findet, die den Titel trägt: Σύνοψις χρονικὴ ἀπὸ Ἀδάμ τὴν ἀρχὴν λαβοῦσα καὶ πάσας διεξιούσα τὰς ἐπὶ γῆς μεγάλας βασιλείας τοὺς τε τῆς Κωνσταντινουπόλεως βασιλεῖς καὶ πατριάρχας ἀκριβῶς καταλέγουσα ἕως τῶν χρόνων τῆς βασιλείας Κομνηνοῦ Θεοδώρου τοῦ Αἰσκαρί. Eine spätere Hand

1) Geschichte der byzant. Literatur² 386. Auch im Cod. Vatic. gr. 433 fol. 244 s. XVI scheint nach Haury vgl. Patzig, Byz. Zeitschrift IV 24 das Χρονικὸν ἐπιτομον vorzuliegen.

hat hinzugefügt: *σικελιώτου ιωάννου* und darüber steht von anderer Hand nochmals *ιωάννου σικελιώτου*. Herr Professor Dr. Heisenberg war so freundlich, mir seine Abschrift zur Verfügung zu stellen.

Ich gebe zunächst den Text des *Χρονικὸν ἐπιτομὸν*¹⁾ und in kleinerer Schrift die Varianten des Cod. Vindob. hist. gr. 99 wieder.

1) Ueber die Veröffentlichung von Wirth, Aus orient. Chroniken (1894) 24 ff. vgl. Krumbacher, Byz. Zeitschr. III 617 ff.; A. Heinrich, Die Chronik des Johannes Sikeliota der Wiener Hofbibliothek. Progr. Graz 1892.

Text.

Χρονικὸν ἐπίτομον ἀπὸ κτίσεως κόσμου
καὶ μέχρι τοῦ νῦν.

Ἀδὰμ ὁ πρῶτος ὑπὸ θεοῦ πλασθεὶς ἄνθρωπος ἐν τῇ ἔκτῃ
τῆς κοσμοποιίας ἡμέρᾳ ὁ καὶ πᾶσι τοῖς ἀλόγοις ζῴοις ὀνόματα
ἐπιθεῖς μετὰ τὸ γενέσθαι αὐτὸν ἐτῶν σλ' ἐγέννησε τὸν Σὴθ καὶ 5
ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψ'.

Σὴθ γενόμενος ἐτῶν σε' ἐγέννησε τὸν Ἐνῶς καὶ ἐπέζησεν
ἕτερα ἔτη ψξ'· οὗτος τοῖς ἄστροις πᾶσιν ὀνόματα τέθεικεν εἰς
τὸ γνωρίζεσθαι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων.

Ἐνῶς γενόμενος ἐτῶν ρζ' ἐγέννησε τὸν Καϊνᾶν καὶ ἐπέζησεν 10
ἕτερα ἔτη ψιε'.

Καϊνᾶν γενόμενος ἐτῶν ρζ' ἐγέννησε τὸν Μαλελεήλ καὶ
ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψμ'.

Μαλελεήλ γενόμενος ἐτῶν ρξε' ἐγέννησε τὸν Ἰάρεδ καὶ ἐπέ- 15
ζησεν ἕτερα ἔτη ψλ'.

Ἰάρεδ γενόμενος ἐτῶν ρξβ' ἐγέννησε τὸν Ἐνῶχ καὶ ἐπέζησεν
ἕτερα ἔτη ω'.

16. Ἰαρεδ.

Überschr. Ἰωάννου Σικελιώτου σύνοψις χρονικὴ ἀπὸ Ἀδὰμ τὴν ἀρχὴν λαβοῦσα
καὶ πάσας διεξιούσα τὰς ἐπὶ γῆς μεγάλας βασιλείας τούς τε τῆς Κωνσταντινου-
πόλεως βασιλεῖς καὶ πατριάρχας ἀκριβῶς καταλέγουσα ἕως τῶν χρόνων τῆς
βασιλείας Κομνηνοῦ Θεοδώρου τοῦ Ἀσκαρι νδ κε (= κεφαλαί) μετὰ Ἰωσήφ.
4—6. κόσμον ποιήσεως ἡμέρᾳ μετὰ τὸ γενέσθαι ἐτῶν διακοσίων τριάκοντα
ἐγέννησεν τὸν Σὴθ, τὸν Κάιν καὶ τὸν Ἀβελ καὶ θυγατέρας δύο, Ἀζαράμ καὶ
Ἀσουάμ· ἦν δὲ γυνὴ τοῦ Ἀδὰμ Ἐνα· οὗτος κατὰ κέλυσιν θεοῦ ἔθνηκεν ὀνόματα
πᾶσι τοῖς τετραπόδοις καὶ πετεινοῖς καὶ ἔρπετοῖς καὶ ἰχθύσι καὶ τοῖς ἑαυτοῦ
τέκνοις. ἔζησε τὰ ὅλα αὐτοῦ ἑννακόςια τριάκοντα. 7—9. Σὴθ δὲ ὁ υἱὸς
αὐτοῦ εἶχε σοφίαν παρὰ θεοῦ. καὶ κατὰ κέλυσιν αὐτοῦ ἔθνηκεν ὀνόματα
πᾶσι τοῖς ἄστροις καὶ γράμματα δὲ πρῶτος ἐβραϊκὰ ἐξεῦρε καὶ συνεγράψατο
αὐτά. οὗτος ἔλαβε γυναῖκα τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ Ἀσουάμ (καὶ γεν-?) ὁμοιος
ἐτῶν διακοσίων πέντε ἐγέννησε τὸν Ἐνῶς· ἔζησε τὰ ὅλα αὐτοῦ ἔτη ἑννακόςια
δέκα. 10. Ἐνῶς οὗτος ἡλίπισεν ἐπικαλεῖσθαι τὸν κύριον. οὗτος γενόμενος...
11. ἔτη ἑπτακόςια δέκα (?) 12. ἐτῶν ἑκατὸν (?) ἑβδομήκοντα. 14. ἐγέννησεν Ἰαρεδ.

Ἐνὼχ γενόμενος ἐτῶν ρξε' ἐγέννησε τὸν Μαθουσάλα καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη σ', καὶ μετὰ ταῦτα οὐκ ἀπέθανεν, ἀλλὰ ζῶν μετετέθη ὡς εὐαρεστήσας τῷ θεῷ.

Μαθουσάλα γενόμενος ἐτῶν ρξξ' ἐγέννησε τὸν Λάμεχ καὶ 5 ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη ψβ' ἄχρι δηλονότι τοῦ κατακλυσμοῦ.

Λάμεχ γενόμενος ἐτῶν ρπβ' ἐγέννησε τὸν Νῶε καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη φλε'· πρῶτος δὲ ἀνθρώπων οὗτος ὁ Λάμεχ πρὸ τοῦ ἰδίου πατρὸς τελευτᾷ θανάτῳ φυσικῷ.

Νῶε γενόμενος ἐτῶν φ' ἐγέννησε τὸν Σῆμ καὶ ἐπέζησεν 10 ἕως μὲν τοῦ κατακλυσμοῦ ἕτερα ἔτη ρ'· μετὰ δὲ τὸν κατακλυσμὸν ἄλλα πάλιν ἔτη τν'· τῷ γὰρ χ' ἔτει τῆς ζωῆς αὐτοῦ γέγονεν ὁ κατακλυσμός, ὥστε συνάγεσθαι τὰ ἀπὸ κτίσεως κόσμου μέχρι τοῦ κατακλυσμοῦ ἔτη βσμβ'.

Σῆμ γενόμενος ἐτῶν ρα' ἤγουν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἔτει 15 δευτέρῳ ἐγέννησε τὸν Ἀρφαξᾶδ καὶ ἐπέζησεν ἕτερα ἔτη φ'.

Ἀρφαξᾶδ γενόμενος ἐτῶν ρλε' ἐγέννησε τὸν Καϊνᾶν· οὗτος δὲ ὁ Καϊνᾶν ἐν τῷ ἑβραϊκῷ οὐδ' ἔλως εὐρίσκεται ἐμφερόμενος, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ Ἀρφαξᾶδ τὸν Σαλὰ γεννηθῆναι οἱ ο' ἡρμήνευσαν καὶ καθέξῃς τοὺς λοιπούς. Ἔοικε δὲ ἀρχῇθεν ἁμαρτῆσθαι τὰ 20 ἀντίγραφα καὶ διὰ τοῦτο ἔνιοι τῶν χρονογράφων οὔτε αὐτὸν οὔτε τοὺς χρόνους αὐτοῦ ἀριθμοῦσιν. Ὁ μὲντοι ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Λουκᾶς σαφῶς καὶ τοῦ Καϊνᾶν τούτου ὡς υἱοῦ μὲν τοῦ Ἀρφαξᾶδ, πατρὸς δὲ τοῦ Σαλὰ μνημονεύει ἐν τῇ παρ' αὐτοῦ ἐκτεθείσῃ ἀναποδιστικῇ γενεαλογίᾳ τῇ κατὰ τὸ 25 εὐαγγέλιον, ὧτινι καὶ ἡμεῖς ἐπόμενοι ὡς ἀξιολογωτέροι· καὶ τὸν Καϊνᾶν τούτου καὶ τοὺς χρόνους αὐτοῦ δεχόμεθα.

Καϊνᾶν γενόμενος ἐτῶν ρλθ' ἐγέννησε τὸν Σαλὰ.

Σαλὰ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ἑβερ.

2. ἀλλὰ τῶν (fehlt eine Zeile). 5. ἑπτακόσια ὀγδοήκοντα ὄκτω. 6. ἐτῶν ρη'. 7. πρὸ δὲ τοῦ. 9. ... τὸν Σῆμ, τὸν Χάμ καὶ τὸν Ἰάφεθ. 10. ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ. 11. τῷ δὲ τῆς αὐτοῦ ζωῆς. 12. 13. τὰ ἀπὸ Ἀδάμ ἕως. 16. οὗτος ὁ Καϊνᾶν ... οὐ ὅλως. 17. ἐμφερόμενος. 18. γεννηθῆναι. 19. ἔοικεν ἀρχῇθεν. 20. ἔνιοι. 21—22. δέχονται καὶ ἀριθμοῦσιν. ὁ μὲντοι θεὸς ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς σαφῶς καὶ τοῦ Καϊνᾶν. 23. μνημονεύων. 24. τῇ ἐν τῷ εὐαγγέλιον. 27. τὸν Σάλα. οὗτος ὁ Καϊνᾶν μετὰ ταῦτα)? συνεγράφατο τὴν ἀστρονομίαν, εὐρηκῶς τὰς ἐκ τοῦ ... (fehlt eine Zeile). λιθίνῃ ἐγκυκλιμένῃ. ἥτις καὶ περιέσται.

Ἐβερ γενόμενος ἐτῶν ρλγ' ἐγέννησε τὸν Φαλέκ. Ἐπὶ τούτου τοῦ Φαλέκ διεμερίσθη ἡ γῆ. Ἐπὶ τούτου συνέστη ἡ πυργοποιία καὶ ἐμερίσθη ἡ ἔως τότε μία τῶν ἀνθρώπων φωνὴ εἰς γλώσσας καὶ διαλέκτους διαφοροὺς ἐν ἔτει μετὰ τὸν κατακλυσμὸν φ'.

Φαλέκ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ῥαγαῦ. 5

Ῥαγαῦ γενόμενος ἐτῶν ρλε' ἐγέννησε τὸν Σερούχ.

Σερούχ γενόμενος ἐτῶν ρλ' ἐγέννησε τὸν Ναχώρ. Ἐπὶ τούτου Ἡφαιστος παρ' Αἰγυπτίοις ἐδυνάστευσεν.

Ναχώρ γενόμενος ἐτῶν οθ' ἐγέννησε τὸν Θαρρά. Ἐπὶ τούτου Κρόνος καὶ Ῥέα κατ' Αἰγυπτίους ἤρξαν. 10

Θαρρά γενόμενος ἐτῶν ο' ἐγέννησε τὸν Ἀβραάμ. Ἐπὶ τούτου Ζεὺς ὁ υἱὸς τοῦ Κρόνου καὶ Ἥρα παρὰ (252v.) παρὰ τοῖς αὐτοῖς Αἰγυπτίοις ἐκράτησαν, οἱ καὶ ἔτεκον Ὅσιριν καὶ Ἴσιν, ἀπὸ γοῦν τοῦ κατακλυσμοῦ ἕως τῆς γεννήσεως Ἀβραάμ ἔτη ,απ', ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτη ,γτ'. Οὗτος Ἀβραάμ ἐν τῷ οε' τῆς ζωῆς αὐτοῦ 15 ἔτει ἀξιούται θείου χρησμοῦ καὶ ἐπαγγελίας κατασχέσεως τῆς γῆς, ἀφ' οὗ καιροῦ μέχρι καὶ ἐπὶ τὴν ἀπὸ Αἰγύπτου διὰ τοῦ Μωϋσέως ἐξέλευσιν τῶν Ἰσραηλιτῶν ἔτη διαγεγρόνασιν υλ', καθὼς καὶ αὐτὸς ὁ Μωϋσῆς λέγει ἐν τῇ ἐξόδῳ ῥητῶς καὶ ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν καθ' ἑξῆς χρόνων σαφῶς δηλωθήσεται. 20

Ἀβραάμ μετὰ κε' ἔτος τῆς ἐν Αἰγύπτῳ κατοικήσεως ἤρουν ἐκατοστὸν ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ γεννήσεως ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ· ἐν δὲ τῷ ξθ' ἔτει τῆς ζωῆς Ἀβραάμ πρὸ τῆς εἰς Αἴγυπτον δηλονότι τούτου ἀφίξεως, ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτει ,γτς πρῶτος Ἀσσυ-

8. Ἡφαιστος. 12. παρὰ doppelt. 13. γοῦν. 14. Gelzer, Africanus II 347 vermutet ,απ[α'] und ,γτ[κγ']. 18. Ἰσραήλιτων.

1. ἐτῶν ρλδ'. 1—4. ἐπὶ τούτου διεμερίσθη ἡ γῆ. ἡ τε πυργοποιία ἐτολήθη. ἐμερίσθη ὁμοίως καὶ ἡ ἔως τότε τῶν ἀνθρώπων μία φωνὴ εἰς γλώσσας διαφοροὺς οβ'. τοσοῦτοι γὰρ ἦσαν οἱ ἀρχηγοὶ τῶν ἐργατῶν τῆς πυργοποιίας. Ἐβερ δὲ μόνος μὴ συμφωνήσας αὐτῶν τοῖς βουλήμασιν τὴν ἀρχαίαν καὶ πρῶτην ἀφείθη ἔχειν διάλεκτον. ἀφ' οὗ καὶ Ἑβραῖοι ἐπωνομάσθησεν. 6. ἐτῶν λβ'. 7. ἐτῶν ρλε'. 8. Ῥαγιστος. 9. Θάρρα. 10. Ῥαῖα παρ' Αἰγυπτίοις. 11. Θάρρα. 15. οὗτος ὁ Ἀβραάμ ἐτῶν οε' γενόμενος. 17. μέχρι τὴν (?) ἀπὸ. 19. fehlt λέγει. 22. αὐτοῦ. 22. ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ· τούτῳ τῷ Ἀβραάμ ἦσαν ἀδελφοὶ Ναχώρ καὶ Ἀρράν· ὧν ὁ μὲν Ἀρράν εἶχεν υἱὸν τὸν Λὼτ καὶ θυγατέρας Μελχᾶν καὶ Σάρραν. ὁ Ναχώρ δὲ καὶ Ἀβραάμ ἄγονται γυναικας αὐτὰς F? καὶ Λάβαν καὶ Ρεβέκαν. τῷ δὲ Λάβαν ἦσαν θυγατέρες Λεῖδα καὶ Ῥαχὴλ. ὁ δὲ Ἀβραάμ ἄγεται εἰς γυναῖκα τῷ υἱῷ Ἰσαάκ Ρεβέκαν διὰ Ἐλεάζαρ τοῦ οἰκέτου αὐτοῦ, τὴν θυγατέρα Βαθουγὴλ υἱοῦ αὐτοῦ Ναχώρ. 24. Ἀσυρίαν.

ρίων βασιλεύει Βῆλος καὶ διαμένει ἡ τοῦτου βασιλεία ἔτη ,ατ
ἕως δηλονότι Ὁρίου τοῦ τῶν Ἰουδαίων βασιλέως· τῷ δὲ ρα'
ἔτει πάλιν τοῦ αὐτοῦ Ἀβραάμ, πρῶτῳ δὲ τῆς γεννήσεως Ἰσαάκ,
ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ,γνκβ', βασιλεύει Συκωνίων πρῶτος
5 Αἰγριαλὺς καὶ διήρκεσεν ἡ τοῦτων βασιλεία μέχρις ἐνάτου ἔτους
τοῦ προφήτου Σαμουήλ.

Ἰσαάκ γενόμενος ἐτῶν ξ' ἐγέννησε τὸν Ἰακώβ· τῷ δὲ
τρισκαίδεκάτῳ ἔτει τοῦτου τοῦ Ἰακώβ ἤγουν ἐβδομηκοστῷ
τρίτῳ τοῦ Ἰσαάκ ἄρχεται ἡ δυναστεία τῶν Αἰγυπτίων καὶ λήγει
10 αὐθις τῷ ιβ' ἔτει Ὄρχου τοῦ Περσῶν βασιλέως διαρκέσασα ἔτη ,αχξγ'.

Ἰακώβ γενόμενος ἐτῶν πε' ἐγέννησε τὸν Λευί.

Λευί γενόμενος ἐτῶν με' ἐγέννησε τὸν Καάθ· τῷ δὲ λη' ἔτει
τοῦτου τοῦ Καάθ πρῶτος Ἀργείων βασιλεύει Ἰναχος καὶ διαμένει
ἡ τοῦτου βασιλεία ἕως ἔτους ιε' τῆς τῶν Ἀμμωνιτῶν κατὰ τοῦ Ἰσ-
15 ραὴλ ἐπικρατείας τοὺς πάντας χρόνους φμε'. Πανδαμένου δὲ τοῦ
τῶν Ἀργείων κράτους μετατίθεται ἡ βασιλεία ἐν Μυκῆναις καὶ
διαρκεῖ καὶ αὐτὴ ἐπὶ ἔτερα ἔτη σι' μέχρι δηλονότι τῆς τῶν Ἡρα-
κλειδῶν καθόδου, ἔτους ι' τῆς βασιλείας Σαοὺλ καὶ οὐκέτι
ἐβασίλευσεν οὔτε τὸ Ἄργος οὔτε αἱ Μυκῆναι.

20 Καάθ γενόμενος ἐτῶν ξ' ἐγέννησε τὸν Ἄμραμ.

Ἄμραμ γενόμενος ἐτῶν οε' ἐγέννησε τὸν Μωϋσῆν.

Μωϋσῆς π' ἐτῶν γενόμενος κατὰ πρόσταξιν Θεοῦ ἐξάγει τὸν

15. τοῦτῳ

2. fehlt δέ. 4. ἔτει ,γνκβ' βασιλεύει Ἰονίαν. 5. ἡ τοῦτου βασιλεία μέχρι ἐνάτου.
7. Ἰσαάκ δὲ ... ἐγέννησε τὸν Ἡσαὺ καὶ τὸν Ἰακώβ, fehlt δέ. 8. fehlt τοῦτον.
10. Ὄρχον, διαρκέσασθαι. 11. ἐγέννησεν υἱοὺς καὶ θυγατέρας, εἶχε δὲ γυναικας
δύο, Λεῖαν καὶ Ῥαχήλ, τὰς θυγατέρας Λάβαν υἱοῦ Βαθουήλ. ἔσχε δὲ παῖδας
Ἰακώβ ἐκ μὲν Λεῖας ἕξ ἤγουν Ῥουβίμ, Συμεών, Λευί, Ἰουδά (?), Ἰσάχαν καὶ
Ζαβουλὼν, ἐκ δὲ βάλλας τῆς δούλης Ῥαχήλ, Δάν (?) καὶ Νεφθαλεὶμ καὶ ἐκ
Ζελφᾶς τῆς δούλης Λεῖας Γάδ καὶ Ἀσέρ (?), ἐκ δὲ Ῥαχήλ Ἰωσήφ καὶ Βεν-
ιαμὴν, τοὺς ὅλους ιβ'. ἐξ ὧν ὦνο (?) μάρσθησαν αἱ ιβ' φυλαὶ τοῦ Ἰσραήλ.
12. ἐτῶν μ' (?) 13. fehlt τοῦτον. 14. ἔ(τει)? Ἀμμωνιτῶν. 15. ἐπικρατεία ἔτη
φ.... διαρκεῖται (?) 17. καὶ διαρκεῖται αὕτη ἐπὶ ἔτη σι' fehlt δηλονότι.
19. fehlen τὸ und αἱ. 20. 21. Ἀβραν. 21. Μωϋσῆν, ὃν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ
Νεῖλου λαβοῦσα Θορμουθὶς ἡ θυγατὴρ Φαραὼ τοῦ βασιλέως Αἰγύπτου,
ἀναθρέφεται καὶ δι' ἀπάσης ἀναχθῆναι παιδείας ἐποίησε διὰ (?) τῶν ἐπὶ
Αἰγύπτῳ σοφῶν. αὐξηθεὶς δὲ τήν τε μητέρα καὶ τὸ οἶκίον ἐγνώριζε γένος.
τοσοῦτος δὲ διέκπεπεν ἀρετῇ καὶ λόγῳ, ὥστε στρατηγὸν ὑπὸ τοῦ βασιλέως
ἀποδεικνύμενον ποτὲ τοὺς αἰθίσσας (?) καταγωνίσασθαι καὶ τὰς αὐτῶν πόλεις
ὑπὸ χεῖρα ποιήσασθαι. 22. Μωϋσῆς οὗτος· κατὰ θεῖαν πρόσταξιν.

λαὸν Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου. Συνάγονται δὲ ἀπὸ κτίσεως κόσμου μέχρι τῆς ἐξ Αἰγύπτου ἀναχωρήσεως τοῦ Ἰσραὴλ τὰ πάντα ἔτη ,γψμα΄, κατὰ δὲ ἐνλοὺς ,γωις΄. Μετὰ δὲ τὸ ἐξαγαγεῖν τὸν λαὸν ἀπὸ Αἰγύπτου καθηγρεῖται τούτου Μωϋσῆς ἐν ὅλῃ τῇ κατὰ τὴν ἐρημον ὁδοιπορίᾳ ἔτη μ΄ καὶ τελευτᾷ ζήσας τὰ ὅλα 5 ἔτη ρκ΄.

Ἰησοῦς μετὰ τὸν Μωϋσῆν ὁ τοῦ Ναυῆ ἤρξε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη κς΄. Ὁ δὲ λεγόμενος ἐπὶ Ὠγύγου κατακλυσμὸς ἐγένετο τῷ ιβ΄ ἔτει Μωϋσέως. Ὁ δὲ Ὠγυγος οὗτος πρῶτος οἰκῆσαι μνημονεύεται τὴν τῶν Ἀθηναίων χώραν καὶ ἄστει κτίσαι. Ἀπὸ 10 γοῦν τοῦ κατὰ τὸν Ὠγυγον κατακλυσμοῦ ἕως ἐπὶ Κέκροπα τὸν διφυῆ τὸν ὕστερον Ἀθηναίων βασιλεύσαντα ἔτη σ΄, ἅτινα πάντα ἀβασίλευτος ἦν ἡ Ἀττική.

Φινεὺς καὶ οἱ πρεσβύτεροι μετὰ Ἰησοῦν τὸν τοῦ Ναυῆ καθηγῆσαντο τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη λ΄. 15

Χουσαράδῃμ ἄρχων Συρίας ὑπέταξε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη η΄.

Γοθονιὴλ κριτὴς ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ΄. τῷ δὲ ιη΄ ἔτει αὐτοῦ βασιλεύει πρῶτος Ἀθηναίων Κέκροψ ὁ διφυῆς καὶ διήρκεσεν ἡ τούτων βασιλεία ἔτη ως΄ παυσάμενη ἐν ἔτει κς΄ τῆς βασιλείας Μανασσῆ. Τῷ δὲ λθ΄ ἔτει ἄλιν τοῦ αὐτοῦ Γοθονιὴλ ὁ 20 κατὰ Δευκαλίωνα κατακλυσμὸς ἐν Θεσσαλίᾳ συνέβη καὶ ὁ ἐπὶ Φαέθοντος ἐμπρησμὸς ἐν Αἰθιοπία καὶ ἄλλαι πολλαὶ φθοραὶ τοπικαὶ γεγενῆσθαι (253 γ.) ἐρρήθησαν.

9. Μωϋσεως. 11. γοῦν.

1. fehlt Ἰσραὴλ. — ἐξ Αἰγύπτου τέρασι καὶ σημείοις μετὰ νλ΄ ἔτει τῆς εἰς Αἴγυπτον τοῦ Ἰακώβ μετοικήσεως. ἦν δὲ τὸ πλῆθος μύρια δύο ξ΄. 1—6. συνάγονται μὲν ἀπὸ τοῦ Ἀδάμ ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ ἔτη ,βομβ΄, ἀπὸ δὲ τοῦ κατακλυσμοῦ ἕως τῆς γεννήσεως Ἀβραάμ ἔτη ,απη΄, καὶ ἀπὸ τοῦ πρώτου ἔτους Ἀβραάμ ἕως τῆς ἐξόδου τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ τῆς ἐξ Αἰγύπτου ἤγουν τῷ ι΄ ἔτει τοῦ Μωϋσέως ἔτη φε΄. ἀπὸ Ἀδάμ ἕως ἐξόδου τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἔτη ,γτλε΄. ὁ δὲ Μωϋσῆς καθηγῆσατο τὸν Ἰσραὴλ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἔτη (?) καὶ θνήσκει ἐτῶν ρκ΄. 7. Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ μετὰ Μωϋσῆν ἤρξε. 10. τῆς Ἀθηναίων χώρας. 11. fehlt τοῦ κατὰ. 11—12. ἕως τοῦ Κέκροπος τοῦ διφυνοῦς ὕστερον βασιλεύσαντος Ἀθηναίων, fehlt ἔτη σ΄. 13. ξμεινεν statt ἦν. Zusatz: οὗτος ὁ Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ τὸν Ἰορδάνην ποταμὸν περὶ μετὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ παντὸς τοῦ πλῆθους διαπεράσας τὰς πόλεις τῶν Χαναναίων ἀπάσας ἐκπορεύει καὶ αὐτοὺς κατασφάττει καὶ διεμέρισε τῷ λαῷ πᾶσαν τὴν χώραν καὶ ἄρξας ἔτη κς΄ θνήσκει. 14—15. Φινεὺς καὶ οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῦ ἤρξαν τοῦ ὅλου ἔθνους Ἰσραὴλ ἔτη λ΄. 16. Τσαράδῃμ ... ἔτη ν΄. 17. fehlt δὲ. 18. ὁ fehlt. 19. τούτου. 23. γεγενῆσθαι.

- Αἰγλῶμ ἄρχων Μωαβιτῶν ὑπέταξε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ιη'.*
Ἀὼδ καὶ Σεμεγαρ ἔκριναν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη π'.
Ἰεβουσσαῖοι ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κ'.
Δεβώρα καὶ Βαράκ ἔκριναν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ'.
 5 *Ὠρηβ καὶ Ζήβ ἔθνος Μαδιναίων ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ξ'.*
Γεδεὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ'.
Ἀβιμέλεχ υἱὸς Γεδεὼν ἐκ παλλακίδος ἔκρινεν ἔτη γ'.
Θῶλα ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κγ'.
Ἰαείρ ὁ Γαλααδίτης ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κβ'.
 10 *Ἀμμωνῖται ἔθνος ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ιη'.*
Ἰεφθά ἐκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη σ'.
Ἀβισά ὁ καὶ Ἑσεβὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη ξ'.
Ἐλὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη σ'.
Ἀβδὼν ὁ καὶ Λαβδὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη η'.
 15 *Φυλιστιεὺ ἀλλόφυλοι ὑπέταξαν τὸν Ἰσραὴλ ἔτη μ'· κατὰ*
τούτους δὲ τοὺς χρόνους Σιβύλλα ἡ ἐν Δελφοῖς ἐχρησμολόγει.
Σαμφὼν ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη κ'.
Ἥλει ὁ ἱερεὺς ἔτη μ' κατὰ τὸ ἑβραϊκόν, κατὰ δὲ τοὺς ο'
ἔτη κ'. Κατὰ τοὺτους δὲ τοὺς χρόνους ὁ πρὸς τοὺς Τρῶας
 20 *πόλεμος συνέστη τοῖς Ἑλλήσι καὶ ἡ Ἴλιος ἐάλω. Ἐπὶ τούτου*
τοῦ Ἥλει καὶ ἡ κιβωτὸς παρελήφθη ὑπὸ τῶν ἀλλοφύλων ἐν τῷ
πολέμῳ, ὅπερ μαθὼν ὁ Ἥλει καὶ τὴν ἀπὸ τῆς λύπης πληγὴν μὴ
ἐνεγκὼν ἔπεσε παραντίκα εἰς τοῦδαφος καὶ ἀφῆκε τὴν ψυχὴν.
Μετὰ ταῦτα ἀναρχία κατεῖχε τοὺς Ἑβραίους καὶ εἰρήνη
 25 *πρὸς τοὺς ἀλλοφύλους ἔτη λ'. Ἐν τούτοις τοῖς χρόνοις Ὅμηρος*
ὁ ποιητὴς ἐγνωρίζετο.

9. Ἰαήρ? 18. Ἥλει. 20. ἡ ἰ λλ; ἡ und ἰ nachgebessert,
 zw. ι u. λ unleserlicher Buchstabe. 24. M rot, verblasst.

1. ὁ ἄρχων τῶν. 2. Βαδ ... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτόν. 3. Ἰεβουσσαῖοι ἄλλο ἔθνος.
 4. Δεβώρα, ἔτη π'. 5. Ὠρηβ ... Ἡμαδιναῖοι. 6. ... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτὸς ὡς
 κριτὴς. 7. ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐκ παλλακίδος ἔκρινε τὸν Ἰσραὴλ ἔτη γ'. 8. Φωλᾶ
 ὁ υἱὸς Φοία. 9. Γαλααδίτης ... τὸν Ἰσραὴλ καὶ αὐτός. 10. fehlt. 11. Ἰεφθά
 καὶ αὐτὸς ἔτη ε' (?) 12—13 fehlen. 14. Βδὼν ὁ καὶ Λαβδὼν ὁ
 Φαραθωνίτης. 15. Φυλιστιεὺ ἀλλόφυλος ὑπέταξε. 16. fehlt δὲ. 17. Zusatz:
 οὗτος ὁ Σαμφὼν ἐπάταξε τὸν Φυλιστιεὺ ἐν σιαλγῶνι ὄνου καὶ ἄλλοτε ἐν
 ῥαυδῶ καὶ αὐθις ἐν ἀλώπεξι καὶ ὕστερον οἶκον συμπτώματι, ἐν ᾧ καὶ αὐτὸς
 θνήσκει. 18. Ἐλει ὁ ἱερεὺς κατὰ μὲν τοὺς ἔτη μ'. 19. Der Satz: Κατὰ
 ἐάλω fehlt. 21. τοῦ Ἥλει fehlt; παρὰ τῶν ἀλλοφύλων παρελείφθη.
 23. ἐνεικῶν. 24. Der Satz bis ἔτη λ' fehlt. 25. ἐπὶ τούτου καὶ Ὅμηρος.

Σαμουήλ ὁ τὴν ἀρχιερωσύνην τοῦ Ἑλὲ διαδεξάμενος ἐδίκασε τῷ λαῷ Ἰσραὴλ ἔτη κ'. Ἐπὶ τούτου ἡ κιβωτὸς ἀπελύθη πάλιν παρὰ τῶν ἀλλοφύλων ἐπιγινόντων ὀργὴν θεοῦ πρὸς αὐτοὺς διὰ τὴν ἐκείνης κατάσχεσιν. Ἦτις καὶ εἰς ζεύγος βοῶν ἐπιτεθεῖσα δίχρα τοῦ ἄγοντος αὐτομάτως ἀπήχθη πρὸς 5 τοὺς Ἑβραίους.

Σαοὺλ πρῶτος ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ'.

Δαυιδ ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ'. Ἐπὶ τούτου Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς ἤκμαζεν.

Σολομὼν ἐβασίλευσε τοῦ Ἰσραὴλ ἔτη μ'. 10

Ῥοβοὰμ ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.

Ἀβιά ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ἀσά ἐβασίλευσεν ἔτη μα'.

7. Σα οὐ'λ, zw. α u. ου ist μ, zw. ου u. λ ist η getilgt. Σ rot, verblasst. 8. Δαῦδ.

2. ἐδίκασε τὸν Ἰσραὴλ. 3. ἀλοφύλων. 4. Die Worte διὰ τὴν... Ἑβραίους fehlen; Zusatz: γίνονται οὖν ἀπ' ἀρχῆς ἐξόδου τῶν Ἰσραὴλ ἐξ Αἰγύπτου ἕως ἀρχῆς βασιλείας Σαοὺλ υἱοῦ Κίς ἔτη χλζ'. 7. Σαοὺλ πρῶτος χρεῖται ὑπὸ Σαμουήλ βασιλεὺς κατὰ θεῖαν πρόσταξιν υἱὸς Κίς, φυλῆς Βενιαμίνιδος, ἐκ πόλεως Γαβὰμ. οὗτος συντόμος (-ως?) ἀθετήσας τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ ἐξέπεισε τῆς βοηθείας αὐτοῦ καὶ τῆς βασιλείας. καὶ χρεῖται μὲν ὑπὸ Σαμουήλ κατὰ θεῖαν ἀποκάλυψιν Δαυιδ ὁ προφήτης καὶ βασιλεὺς. ὕστερον δὲ ὁ αὐτὸς Σαοὺλ ὑπὸ ἐθνῶν σὺν τοῖς παισὶ κατασφάττεται ἐν τῷ πολέμῳ βασιλεύσας ἐν τῷ Ἰσραὴλ ἔτη μ'. 8—9. Δαυιδ ὁ προφήτης βασιλεύει ἐπὶ πάντα τὸν Ἰσραὴλ καὶ Ἰούδαν ἔτη μ' ἤγουν ἐν μὲν Χεβὼν ἔτη ἐπτά, ἐν δὲ παντὶ τῷ λαῷ ἔτη λγ'. καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς (?) ἐν τελείᾳ καρδίᾳ εὐαρεστήσας τῷ θεῷ. ἐπὶ τούτου ὁ Τρωικός πόλεμος ἐτελείσθη καὶ ἡ Ἥλιος ἐάλω. ἐπὶ τούτου ἦσαν προφήται Σαμουήλ, Νάθαν καὶ Γάδ. ἐπὶ τούτου καὶ Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς ἤκμασε. 10. Σολομὼν ὁ υἱὸς Δαυιδ ἔτη μ'. οὗτος ἔσχεν ἀπὸ θεοῦ σοφίαν καὶ φρόνησιν ὑπὲρ πάντα ἀνθρώπων καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὲς, ἀλλ' οὐκ εἰς τέλος ὠκοδόμησε καὶ ναὸν ἐν Ἱερουσαλὴμ. 11. Ῥοβοὰμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ιζ'. ἐπὶ τούτου διεσχίσθη ἡ τοῦ Ἰσραὴλ καὶ τοῦ Ἰούδα βασιλεία καὶ κατελείφθησαν μετ' αὐτοῦ μὲν ἐν Ἱεροσολυμοῖς φυλαὶ δύο, Ἰούδα καὶ Βενιαμίν, τῷ δὲ δούλῳ Σολομῶντος τὸν (τῷ) Ῥοβοὰμ συναπασάτησαν αἱ λοιπαὶ δέκα φυλαὶ καὶ κατήκησαν ἐν Σαμαρείᾳ. οὗτος δὲ ὁ Ῥοβοὰμ ἐποίησε τὸ πονηρόν. ἐπὶ τοῦ προφήτου Ἀχίας ὁ Σολομὼν καὶ Σαμαίᾳ καὶ Ἀδδῶ. 12. Ἀβιά ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη γ'. καὶ οὐκ ἦν ἡ καρδία αὐτοῦ τελεία ὡς Δαυιδ, ἀλλ' ἐπορεύθη ἐν ταῖς ἀμαρτίαις τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. 13. Ἀσά ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη μα'. οὗτος ἐποίησε μὲν τὸ εὐθὲς, ἀλλ' ἔτι ἦν τὰ ὑψηλά. ἐπὶ τούτῳ προφήται Ἀχαρίας, Ἀδὰδ καὶ Ἀναμ... σαφὰρ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κε'. καὶ οὗτος ἐποίησε τὸ εὐθὲς, ἀλλ' ἔτι ἦν τὰ ὑψηλά.

Ἰωσαφὰτ ἐβασίλευσεν ἔτη κε'. Ἐν τούτοις δὲ τοῖς χρόνοις Ἡλιάς ὁ προφήτης ἰθαυματούργει σὺν τῷ Μιχαῖα καὶ μετ' αὐτοὺς εὐθὺς Ἐλισσαῖος.

Ἰωρὰμ ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

5 Ὀχοζίας ἐβασίλευσεν ἔτος ἔν.

Γοθολία ἡ μήτηρ Ὀχοζίου ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Ἰωᾶς ἐβασίλευσεν ἔτη μ'. Τῷ η' ἔτει τῆς τούτου βασιλείας Ἀνκούργος Λακεδαιμόνιος ἐνομοθέτει.

Ἀμεσίας ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

10 Ὀξίας ὁ καὶ Ἀξαρίας ἐβασίλευσεν ἔτη νβ'. Ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς ἐπροφήτευσον Ἀμώς, Ἡσαΐας καὶ Ἰωνᾶς. Ἀπὸ δὲ τοῦ μβ' ἔτους τῆς τούτου βασιλείας συνέβη γενέσθαι τὴν θείαν τῶν ὀλυμπιάδων.

Ἰωαθαμ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'.

15 Ἀχαζ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'. Τότε δὲ καὶ Ῥωμύλος ὁ τὴν μεγάλην καὶ περιβόητον Ῥώμην κτίσας ἤρχε Ῥωμαίων. Κτισθῆναι δὲ τὴν πόλιν ταύτην ὑπὸ τούτου φασὶ τῷ γ' ἔτει περαιουμένῳ τῆς ἑκτῆς ὀλυμπιάδος τῇ πρὸ ια' καλανδῶν Μαΐων συνόδου οὕσης ἐκλειπτικῆς τῆς θ' τοῦ φαρμοῦνθι μηνὸς ἰσταμένου μεταξὺ

20 δευτέρως ὥρας καὶ τρίτης.

Ἐζεκίας ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

5. Ὀχο ζίας, zw. o u. ζ ist radiert. 19. ἐκληπτικῆς. 21. Ἰζεκίας.

1—3 fehlen. 4. Ἰωρὰμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη οὐκω καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. 5. Ὀχοζίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτος ἔν καὶ ἐποίησεν τὸ πονηρόν. 6. Γοθολίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ζ' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. 7—8. Ἰωᾶς Ὀχοζίου ἔτη μ', οὗτος ἐποίησε τὸ εὐθὺς ἕως ἔξῃ ὁ Ἰωδαὲ ὁ ἀρχιερεὺς, ὃς αὐτὸν τοῦ θανάτου ἐρρόσατο. μετὰ δὲ τὸν θάνατον τοῦ Ἰωδαὲ ἐποίησε τὸ πονηρόν. 9. Μεσίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κθ' καὶ ἐποίησεν ἐν ἀρχῇ τὸ εὐθὺς, ἀλλ' οὐχ ὥς Δαυίδ. ἔτι γὰρ ὁ λαὸς ἐθνasiazen ἐν τοῖς ὑψηλοῖς, ἐπατάχθη δὲ ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτοῦ. 10. Ζαρίας ὁ καὶ Ὀξίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη νβ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὺς ἐν ἀρχῇ· πλὴν τὰ ὑψηλὰ οὐκ ἐξῆγε· διὸ καὶ ἐλεπρώθη. τούτου προφηταί. 11. τοῦ μη'. 12. τῶν ὀλυμπιάων. 14. Ἰωαθαμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη δέκα ἔξ καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. 15—18. Χὰζ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ις'. ἐποίησε καὶ οὗτος τὸ πονηρόν. τότε δὲ καὶ Ῥώμος καὶ Ῥώμυλος οἱ κτίσαντες ἤρχον. ὑπὸ τούτων Die Worte von τῇ πρὸ bis τρίτης fehlen. 21. Ἐζεκίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη κθ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθὺς ὥς Δαυὶδ τελείως. οὗτος καθεῖλε τὸν χαλκοῦν ὄψιν, ὃν ἐκρέμασε Μωϋσῆς. ἐπὶ τούτου Σεναχεριμ καὶ Ῥαφάκης οἱ Ἀσσυριοὶ ἐπατάχθησαν κατὰ τοῦ Θεοῦ βλασφημίσαντες, ἐν μίᾳ δὲ νυκτὶ ἄγγελος ἐξεληθὼν ρπε' χιλιάδας ἀνείλεν. οὗτος ποτὲ νοσήσας καὶ μέλλων θνήσκειν δάκρυσι τὸν Θεὸν ἐξιλεώσατο καὶ ἔλαχε διὰ τοῦ προφήτου ἔτη ια'.

Μανασσῆς ἐβασίλευσεν ἔτη νε'. Ἐπὶ τούτου ἐκτίσθη τὸ
Βυζάντιον, ἡ νῦν Κωνσταντινούπολις.

Ἀμὼς ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Ἰωσίας ἐβασίλευσεν ἔτη λα'. Ἐπὶ τούτων προεφῆτεον
Ἰερεμίας καὶ Σοφονίας. 5

(253 v.) Ἰωάχαζ ἐβασίλευσε μῆνας γ'.

Ἐλιακείμ ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'.

Ἰεχονίας ἐβασίλευσε μῆνας γ'.

Σεδεκίας ἐβασίλευσεν ἔτη ια'. Εἰς τοῦτον κατέληξεν ἡ βασι-
λεία τῶν Ἰουδαίων ἀρξαμένη ἀπὸ Σαοὺλ καὶ διαρκέσασα τὰ πάντα 10
ἔτη φιε'. Οὗτος γὰρ ὁ Σεδεκίας ὑπὸ Ναβουχοδονόσορ τοῦ βασι-
λέως ἐν τῷ πολιορκηθῆναι ἁλοὺς καὶ ἐκτυφλωθεὶς αἰχμάλωτος
σὺν τῷ λαῷ παντὶ ἀπηνέχθη εἰς Βαβυλῶνα, τῆς τε πόλεως τῶν
Ἰεροσολύμων καταστραφείσης καὶ αὐτοῦ τοῦ θεσπεσίου ναοῦ
πυρποληθέντος ὑπὸ Ναβουζαρδάν, ἀρχθέντος μὲν οἰκοδομεῖσθαι 15
ἀπὸ τοῦ τετάρτου ἔτους τῆς βασιλείας Σολομῶνος καὶ ἄχρις
ὅλου τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους τελειωθέντος, διαρκέσαντος δὲ μετὰ
τὸν τέλειον ἀπαρτισμὸν ἄχρι τῆς διὰ πυρὸς ταύτης ἀπωλείας
ἔτη υκδ'. Οἱ μὲν οὖν Ἰουδαῖοι χρόνοις ὕστερον ἐβδόμημοντα ἐπὶ
Δαρείου τοῦ Περσῶν βασιλέως ἀπελύθησαν τῆς αἰχμαλωσίας 20
καὶ ἀναχθέντες εἰς Ἰεροσόλυμα τὴν τε πόλιν καὶ τὸν ναὸν
αὐτίς ἀνενεώσαντο.

Ναβουχοδονόσορ δὲ μετὰ τὸ δουλώσασθαι Ἰουδαίους ἐβασί-

1. Μανασσῆς ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη νε' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. οἱ γὰρ κατέσκαψεν Ἐζεκίαν, οὗτος ἀνήγειρεν, ὥστε δι' αὐτοῦ παθεῖν τὴν Ἰερουσαλήμ ὡς Σαμαρίαν. διὸ καὶ αἰχμάλωτος ἀπήχθη εἰς Βαβυλῶνα· ἀλλ' ἐν τῇ αἰχμαλωσίᾳ μετανοήσας ἐπέστρεψεν ὁ θεὸς εἰς Ἰερουσαλήμ· καὶ πάλιν ἀνελάβετο τῆς βασιλείας μετανοῶν καὶ διδάσκων τὸν λαόν. ἐπὶ τούτου
3. Ἀμὼς ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη β' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν, ὃν καὶ ἀνείλον οἱ παῖδες αὐτοῦ. 4. 5. Ἰωσίας ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ιβ' καὶ ἐποίησε τὸ εὐθεὶς ἐν π...ας ὁδῷ Δαβὶδ. ἐπὶ τούτου προφηταὶ Ἰερεμίας καὶ Σοφονίας καὶ Ὀλγὰ ἢ προφήτης. 6. Ἰωάχαζ ὁ υἱὸς αὐτοῦ μῆνας γ' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν, ὃν καὶ μετέστησε Φαραῶ Νεχαῶ. 7. Ἐλιακείμ ὁ υἱὸς Ἰωσίου ὁ καὶ Ἰωακείμ ἔτη ια' καὶ ἐποίησε τὸ πονηρόν. 8. Ἰωακείμ ὁ καὶ Ἰεχωνίας υἱὸς αὐτοῦ μῆνας γ'. οὗτος ἐποίησε τὸ πονηρόν καὶ ἀπήχθη εἰς Βαβυλῶνα αἰχμάλωτος.
9. Νανθανάν ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἔτη ια', ὃν ὁ Ναβουχοδονόσορ κατέλειψεν ἐν Ἰερουσαλήμ, εἰς τοὺς καταλυφέντας (καταλειφθέντας?) Ἰουδαίους βασιλεία μετονομάσας αὐτὸν Σεδεκίαν. — Im folgenden wird Codex 99 nicht mehr berücksichtigt, da die Uebereinstimmung mit dem Χρονικὸν ἐπιτομον nur bis hierher reicht.

λευσεν ἕτερα ἔτη κη'. Ἦν γὰρ καὶ πρὸ τούτου βασιλεύων
ἔτη ιε'. Κατὰ δὲ τοὺς χρόνους τούτους οἱ ἑπτὰ πρῶτοι φιλόσοφοι
ἐγνωρίζοντο, ὧν καὶ τὰ ἀποφθέγματα ὥσπερ χρησμούς τινας
καὶ θείας ἀποφάσεις οἱ ἄνθρωποι δεχόμενοι ἄλλῃσθα διηνεκῶς
5 εἶχον ἐν ἑαυτοῖς περιφέροντες· χάριν δὲ εἰδήσεως γνωριστέον
καὶ ἐκείνους καὶ ἐκεῖνα·

Σόλων Ἐξηκεστίδου Ἀθηναῖος· Μηδὲν ἄγαν. Χίλων Λαμα-
γῆτου Λακεδαιμόνιος· Γνωθὶ σαυτόν. Κλεόβουλος Εὐαγόρου
Λινδίου· Μέτρον ἄριστον. Πίττακος Ὑφρα Μιτυληναῖος· Καί-
10 ρὸν γνωθὶ. Περικλῆδος Κυψέλλου Κορίνθιος· Μελέτη τὸ πᾶν.
Βίας Τευτάμου Πριηνεὺς· Οἱ πλείστοι κακοί. Θαλῆς Ἐξαμύλου
Μιλήσιος· Ἐγγύνα, παρὰ δ' ἅτα.

Ἰλοαρούδαμος υἱὸς τοῦ Ναβουχοδονόσορ κατὰ Χαλδαίους
ἐβασίλευσε μετὰ τελευτήν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἔτη δ'.

15 Νιρिकासσόδαρος ὁ γαμβρὸς αὐτοῦ ἀνελὼν ἐκείνον ἐβασί-
λευσεν ἔτη δ'. Μετ' αὐτοῦ δὲ καὶ Κῦρος εὐθύς συνῆρξεν ὁ
πρῶτος τότε βασιλεύσας Περσῶν.

Ναβόνιδος ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'. Καὶ τούτῳ συνῆρχεν ὁ
Κῦρος μέχρι τοῦ ιγ' ἔτους, ἔπειτα χειρῶσάμενος αὐτὸν καὶ τε-
20 λείως ὑποτάξας Ἀσσυρίους ἐβασίλευσε μόνος.

Κῦρος ὁ πρῶτος Περσῶν βασιλεὺς μετὰ τὸ καταλύσαι τὴν
τῶν Βαβυλωνίων βασιλείαν ἐκράτησε μόνος ἕτερα ἔτη ιγ', τὰ
γὰρ πάντα τριάκοντα ἐβασίλευσεν ἔτη, ἀφ' οὗ τὴν ἀρχὴν Δαρεῖον
παραλαβόντα τὸν Μῆδον τὸν παρ' Ἑλλήσιν Ἀστυάγην μετήνεγκεν
25 εἰς Πέρσας τὴν τῶν Μήδων ἀρχὴν κρατήσασαν ἀπὸ Ἀρβάκου
ἔτη σνθ'· ὥσαύτως καὶ Κροῖσον ὕστερον τὸν Λυδῶν βασιλέα
νικήσας καὶ χειρῶσάμενος ἔπαυσε καὶ τὴν Λυδῶν βασιλείαν
κρατήσασαν καὶ αὐτὴν ἀπὸ τῆς α' ὀλυμπιάδος ἔτη σκθ'.
Τελευταῖον δὲ καὶ Ναβόνιδον ὡς προείρηται τὸν Βαβυλωνίων
30 δουλωσάμενος ἔσβεσε καὶ τὴν τῶν Ἀσσυρίων ἥτοι Χαλδαίων
ἀρχὴν καὶ μόνος τοῦ λοιποῦ τῆς ὅλης ἤρχεν Ἀσίας Κῦρος ὁ
Περσῶν βασιλεὺς.

Καμβύσης ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ζ', ὁ καὶ δεύτερος
Ναβουχοδονόσορ παρ' Ἑβραίοις ἐπικληθεὶς. Ἐπὶ τούτου τὰ
35 κατὰ Ἰουδίθ καὶ Ὀλοφέρνην ἱστοροῦσι γεγενῆσθαι. Οὗτος ὁ

9. Λινδ^ο. 12. Μιλήσιος. 13. Ἰίλοα —, ο durchgestrichen. 16.
21. 31. Κύρος. 18. Ν^οαβόνιδος. 21. καταλύσαι. 35. Ὀλοφέρνην.

Καμβύσης καὶ τὴν Αἴγυπτον προσελάβετο. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς λόγος ἀκμάσαι καὶ Πυθαγόραν φιλόσοφον τὸν Σάμιον.

Πατιζίδης καὶ Σμέρδης ἐβασίλευσαν μῆνας ζ'.

Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπου ἐβασίλευσεν ἔτη λς'. Οὗτος τῷ β' ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνῆκε τῆς αἰχμαλωσίας τοὺς Ἰουδαίους 5 καὶ ἀποκαταστήσας (254 γ.) αὐτοὺς εἰς τὰ ἴδια τὸν ναὸν ἀνοικοδομηθῆναι παρεσκεύασε. Τῷ δὲ ι' ἔτει τῆς τούτου βασιλείας κατέλυσαν οἱ Ῥωμαῖοι τὴν οἰκείαν βασιλείαν κρατήσασαν ἀπὸ μὲν Ῥωμύλου καὶ κτίσεως Ῥώμης ἔτη σμγ', ἀπὸ δὲ Αἰνείου πρότερον ἦγουν τῆς ἀλώσεως Τροίας ἔτη χοδ'. Καὶ λοιπὸν κατεστῆ- 10 σαντο ὑπάτειαν, ἥτις καὶ αὐτὴ διήρκεσε μέχρις Ἰουλίου Καίσαρος.

Ξέρξης ὁ Δαρείου ἐβασίλευσεν ἔτη κ'.

Ἀρταβανος ἐβασίλευσε μῆνας ζ'.

Ἀρταξέρξης ὁ Μακρόχειρ ἐβασίλευσεν ἔτη μ'. Ἐπὶ τούτου τὰ κατὰ τὴν Ἑσθῆρ ἱστορεῖται γενέσθαι. 15

Ξέρξης ἐβασίλευσε μῆνας β'.

Δαρεῖος ὁ Νόθος ἐβασίλευσεν ἔτη ιθ'. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Σωκράτης ὁ Ἀθηναῖος ἄμφω φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο· σὺν αὐτοῖς δὲ καὶ ὁ Κῶος Ἴπποκράτης ὁ τὴν ἱατρικὴν ἐπιστήμην ἐκδεδωκώς. 20

Ἀρταξέρξης ὁ Δαρείου ὁ Μνήμων ἐβασίλευσεν ἔτη μα'. Ἐπὶ τούτου Πλάτων ὁ φιλόσοφος ἤκμαζεν.

Ἀρταξέρξης ὁ καὶ Ὀχος ἐβασίλευσεν ἔτη κς'. Ἐπὶ τούτου ἐπαύθη ἡ δυναστεία τῶν Αἰγυπτίων, ἀρξαμένη μὲν ἀπὸ ιγ' ἔτους Ἰακῶβ τοῦ πατριάρχου, λήξασα δὲ τῷ ιβ' ἔτει τῆς τοῦ 25 Ὀχου τούτου βασιλείας καὶ διαρκέσασα ἔτη ,αχξγ'.

Ἄρσης ὁ Ὀχου ἐβασίλευσεν ἔτη

Δαρεῖος ὁ Ἀρσάμου ἐβασίλευσεν ἔτη Ἐπὶ τούτου Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος ἤκμαζε καὶ Σπεύσιππος καὶ Ξενοκράτης φιλόσοφοι καὶ αὐτοί. 30

Ἀλέξανδρος ὁ Μακεδὼν μετὰ τὸ ἀνελεῖν τὸν Δαρεῖον τούτου καὶ καθελεῖν τελείως τὴν ἀρχὴν τῶν Περσῶν ἐβασίλευσεν ἔτη η'. Καὶ πρὸ τούτου γὰρ ἦν βασιλεύων καὶ ὑπαγόμενος τὴν Ἀσίαν ἔτη δ', ὥς ὁμοῦ τὰ τῆς βασιλείας αὐτοῦ πάντα ἔτη ιβ'. Ἐν οἷς ἔφθασεν ὑποτάξας καὶ δουλωσάμενος Ἑλλήνων μὲν φύ- 35 λας ιγ', βαρβάρων δὲ ἔθνη κβ'. Καὶ ἀπλῶς συμπάσης Ἀσίας

καὶ Αἰγύπτου διὰ βραχέων ἐγκρατὴς πολέμου νόμῳ γενόμενος ἐτελεύτησε δὲ ἐν Περσίδι κατ' αὐτὴν τὴν Βαβυλῶνα ἐν ἔτει ἀπὸ κτίσεως κόσμου, ρξξ'. Μετὰ δὲ τὴν Ἀλεξάνδρου τελευτὴν διενείμαντο ἑαυτοῖς τὰς ὑπαρχθείσας ἐκείνῳ χώρας καὶ πόλεις
 5 ἀπάσας οἱ ἐκείνου στρατηγοὶ καὶ σωματοφύλακες, καὶ τῶν μὲν ἄλλων τῆς Ἀσίας μερῶν ἄλλοι ἐκυρίευσαν, οὐ μικρὰς τινος χώρας οὐδὲ ὀλίγων τινῶν ἐθνῶν ἕκαστος ἄρχων, ἀλλ' ὅλης βασιλείας ἐπιβατεῦσαν καὶ πράγματι καὶ ὀνόματι. Αἰγύπτου δὲ καὶ Ἀλεξανδρείας καὶ τῶν περὶ αὐτάς μετὰ Ἀλέξανδρον ἐβασί-
 10 λευσαν οἷδε, ἐπειδὴ καὶ αὕτη τῶν ἄλλων πασῶν ἐπικρατεστέρα καὶ διακρεστέρα ἢ βασιλεία συνετηρήθη.

Πτολεμαῖος πρῶτος ὁ Λάγου σωματοφύλαξ ὢν Ἀλεξάνδρου ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου ἔτη μ'.

Πτολεμαῖος ὁ Φιλάδελφος ἐβασίλευσεν ἔτη λη'. Ἐπὶ τούτου
 15 αἱ Ἑβραϊκαὶ πᾶσαι βίβλοι εἰς τὴν Ἑλλάδα φωνὴν μετημειφθῆσαν ὑπὸ τῶν οβ' ἑρμηνέων, ἀρχιερατεύοντος τηνικαῦτα Ἑλεάζαρου. Καὶ Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς τηνικαῦτα ἤκμαζε καὶ τῷ πράγματι τούτῳ συνεσπούδασεν.

Πτολεμαῖος ὁ Εὐεργέτης ἐβασίλευσεν ἔτη κε'.

20 Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ ἐβασίλευσεν ἔτη ιξ'.

Πτολεμαῖος ὁ Ἐπιφανὴς ἐβασίλευσεν ἔτη κδ'.

Πτολεμαῖος ὁ Φιλομήτωρ ἐβασίλευσεν ἔτη λε'. Ἐπὶ τούτου Ἀντίοχος ὁ τῆς Συρίας βασιλεὺς τὴν Ἰουδαίαν παραλαβὼν τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα τῶν Ἑβραίων συγγέει καὶ ἀνατρέπει· ὅτε δὴ
 25 καὶ τοὺς ἐπὶ Μακκαβαίους μὴ πεισθέντας παραβῆναι τὰ πάτρια μετὰ καὶ τῆς ἐκείνων μητρὸς ἀνηλεῶς ἀποσφάττει, προαπεκτο- νῶς ἤδη καὶ (254 v.) Ἑλεάζαρον τὸν ἀρχιερέα.

Πτολεμαῖος ὁ δεύτερος Εὐεργέτης ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

Πτολεμαῖος ὁ Φούσκων ἐβασίλευσεν ἔτη ιη'.

30 Πτολεμαῖος ὁ καὶ Ἀλέξανδρος ἐβασίλευσεν ἔτη ι'.

Πτολεμαῖος ὁ καὶ Διόνυσος ἐβασίλευσεν ἔτη κθ'.

Κλεοπάτρα θυγάτηρ τοῦ Πτολεμαίου τούτου ἐβασίλευσε τὰ πάντα ἔτη κβ'. Τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει τῆς βασιλείας αὐτῆς κατελύθη πάλιν ἐν Ῥώμῃ ἡ ὑπατεία καὶ γέγονεν αὐτῆς μοναρχία
 35 Γαῖου Ἰουλίου Καίσαρος πρώτου τὴν ἀρχὴν ἑαυτῷ περιθεμένον·

6. μικρὰς τινός. 14. Π ist stark verblasst, ebenso 21. 31.
 17. Φαλιρεὺς. 29. Π ist kaum zu erkennen.

ὅτε δὴ καὶ Διόδωρος ἤκμαζεν ὁ ἱστορικός. Τῆς γοῦν Κλεοπάτρας τέσσαρα μόνον ἔτη ἐπὶ τῆς βασιλείας καθαρῶς λογιστέον, τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἡ', τὰ ἀπὸ τῆς ἀναρρήσεως τοῦ Ἰουλίου Καίσαρος, εἰ καὶ αὐτὴ ἐν τῇ οἰκείᾳ χώρᾳ ἐβασίλευεν, ἀλλὰ τῇ μείζονι βασιλείᾳ προσθετέον, τῇ καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης 5 ἐξαπλωθείσῃ καὶ αὐτὴν Ἀγυπτὸν καὶ πάντα ὑποταξάσῃ, λέγω δὴ τῇ Ῥωμαϊκῇ τῇ πασῶν τῶν πώποτε βασιλείων ἐπικρατεστέρα καὶ μέχρι καὶ νῦν σὺν θεῷ διαρκούσῃ.

Γάϊος Ἰούλιος Καῖσαρ πρῶτος ἐμονάρχησε Ῥωμαίων, καταλύσας τὴν ὑπατείαν, ταῦτα δὲ εἰπεῖν, καὶ πάσης τῆς οἰκουμένης 10 καὶ ἐκράτησεν ἔτη δ' ἑπτὰ ζ'. Ἐκ τούτου δὲ καὶ οἱ λοιποὶ βασιλεῖς Καῖσαρες ἐκαλοῦντο.

Ὀκτάβιος Αὔγουστος Καῖσαρ ἐβασίλευσεν ἔτη νβ'. Οὗτος τῷ ιδ' ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνελὼν Κλεοπάτραν τελείως 15 ἔσβεσε τὴν Ἀγυπτίων βασιλείαν, κρατήσας ἀπὸ Πτολεμαίου τοῦ Ἀγίου τὰ πάντα ἔτη σξε', καὶ γέγονεν ἔκτοτε καὶ ἡ Ἀγυπτὸς μετὰ καὶ τῶν ἄλλων πασῶν τῆς οἰκουμένης χωρῶν Ῥωμαίοις ὑπόφορος. Ἐπὶ τούτου τῆς βασιλείας εἰς πέρας ἐκβαίνει καὶ ἡ περὶ τῶν Χριστῶν ἡγουμένων προφητεία τοῦ Δανιήλ, ἀρξαμένων μὲν ἀπὸ τῆς ἐκ Βαβυλώνης εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανόδου, πανσαμέ- 20 νων δὲ εἰς τὸν τελευταῖον Ὑρκανόν, ἐν ἔτει ζ' τῆς τοῦ Αὔγουστου Καίσαρος βασιλείας καὶ διαρκεσάντων τὰ ὅλα ἔτη νηγ', ὅποσα δηλαδὴ καὶ ὁ δηλωθεὶς προφήτης Δανιήλ προεθέσπισεν. Οὗτος δὲ ὁ Δανιήλ νέος μὲν κομιδῇ αἰχμάλωτος ἀπήχθη μετὰ τοῦ λοιποῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς Βαβυλῶνα. Ἐν δὲ 25 τῷ ἐκεῖσε διάγειν προφητεύων καὶ τὰ τῶν βασιλέων διαλύων ὀνειράτα καὶ τὰ ἀποβησόμενα τούτοις διαρρήδην προλέγων, ναὶ μὴν καὶ τεράστια ἔργα ἐπιδεικνὺς ἅμα καὶ τοῖς τρισὶ παισὶν Ἀνανίᾳ, Ἄζαρίᾳ καὶ Μισαήλ, τοῖς ἀπὸ τῆς μεγάλης φλογὸς παραδόξως διασωθεῖσιν, ἐν μεγίστῃ κατέστη τιμῇ καὶ αἰδοῖ 30 παρὰ τε αὐτῷ τῷ Ναβουχοδονόσορ καὶ τοῖς ἐφεξῆς βασιλεῦσι καὶ μάλιστα μετὰ τὸ ἀνιμνηθῆναι ἀπὸ τοῦ λάκκου σῶος καὶ ἀβλαβῆς, εἰς ὃν ἐνεβλήθη ὡς ἀντίκα διαφθαρησόμενος ὑπὸ τῶν ἐκεῖσε διατρεφόμενων ἀγρίων λεόντων· ἀλλ' ἐπὶ τὸ συμπέρασμα τοῦ προτεθέντος σκοποῦ ὁ λόγος ἐπαναχθῆτω. Πεπλήρωται γὰρ 35

1. ἱστορικός, γοῦν. 9. Καῖσαρ, ebenso 13. 10. ταυτ' (= ταυτὸν) wohl Schreibfehler für ταῦτα.

ἡ τούτου τοῦ Δανιὴλ προφητεία ἐπὶ τοῖς Χριστοῖς ἡγουμένοις, παυσάμενοις κατὰ τὸν ὑπ' ἐκείνου προορηθέντα καιρὸν, ἐπειδὴ τηνικαῦτα ἤρουν ἐν ἀρχῇ τοῦ ὀρθοῦ ἔτους τῆς βασιλείας Αὐγούστου Καίσαρος βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων ὑπ' ἐκείνου προχειρί-
5 ζεται Ἡρώδης, ὃς δὴ καὶ ἐβασίλευσεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἔτη λζ'. Ἐν δὲ τῷ μβ' ἔτει τῆς βασιλείας Αὐγούστου Καίσαρος, ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσμου ἔτει ,εφς', κατὰ τὰς ἀκριβεστάτας ἀνα- γραφὰς πρὸ ἧ' καλανδῶν Ἰαννουαρίων, τουτέστι Χοιὰκ καθ' ἣρουν Δεκεμβρίου κε', ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς
10 γεννᾶται τὸ κατὰ σάρκα (255 r.) ἐκ τῆς ἀγίας θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας ἄνθρωπος γερονῶς διὰ ἄκραν φιλανθρωπίαν, ἵνα θεώσῃ τοὺς ἀνθρώπους ἡμᾶς καὶ πάντα τὰ ἀνθρώπινα δίχα μέντοι τῆς ἁμαρτίας, δι' ὧλων λγ' ἑτῶν ποιήσας τε καὶ παθὼν καὶ διδάξας καὶ ὑποδείξας
15 τοῖς ἀνθρώποις τὴν τῆς σωτηρίας ὁδόν, τέλος καὶ σταυρωθῆναι δι' ἡμᾶς καταδέχεται· καὶ θνήσκει πάλιν κατὰ τὸ ἀνθρώπινον καὶ τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀνίσταται καὶ εἰς οὐρανοὺς ἀναλαμβάνεται, ὅθεν καὶ καταβέβηκε· μαθηταὶ αὐτοῦ ἰβ' ἰδιῶται καὶ πένητες μετὰ τὴν ἐκείνου τοῦ σωτῆρος ἐνθένδε ἀνάληψιν καὶ τὴν τοῦ
20 ἀγίου πνεύματος εἰς αὐτοὺς ἐπιφοίτησιν εἰς τὰ τῆς οἰκουμένης ἀπάσης διασπαρέντες πέρατα καὶ πανταχοῦ τὸ εὐαγγέλιον κηρύξαντες τοῦ Χριστοῦ τῇ ἐκείνου συνεργίᾳ καὶ εὐοδώσει· τοὺς τε σοφοὺς τοῖς λόγοις ὑπερηκόντισαν καὶ τοὺς δυνατοὺς ἐν ἔργοις παραδόξοις καὶ σημείων ἐπιδείξεσι κατέπληξαν καὶ
25 ὑπέταξαν καὶ βασιλείων περιεγένοντο καὶ ἔθνων ἐκυρίευσαν, καὶ ἅπλως γῆν ὁμοῦ καὶ θάλασσαν σύμπασαν τῇ οἰκείᾳ διδασκαλίᾳ ὑπηγάγοντο καὶ συμπεριέλαβον οἱ ἄραβδοι καὶ ἀχίτονες μόνῃ τῇ ἐπικλήσει θαρροῦντες καὶ κατορθοῦντες τοῦ ἀποστείλαντος τούτους θεοῦ. Καὶ αὕτη ἡμῶν ἡ πίστις τῶν Χριστιανῶν ἔκτοτε
30 καὶ εἰς δεῦρο ἀΰξανομένη τε καὶ πλατυνομένη καὶ ἐπὶ πλέον ὀσημέραι κραταιουμένη τῇ τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ ἡμῶν χάριτι.
Τιβέριος ἐβασίλευσεν ἔτη κγ'. Τούτου ἐν μὲν τῷ ιε' τῆς βασιλείας ἔτει ἥρξατο ὁ Ἰησοῦς διδάσκειν ἐν τῷ μέσῳ τῶν Ἰουδαίων καὶ εὐαγγελίζεσθαι αὐτοῖς τὴν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ
35 βασιλείαν, τριακόντα ἔτη ἤδη γερονῶς τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν καὶ ὑπὸ Ἰωάννου τηνικαῦτα βαπτισθεὶς. Ἐν δὲ τῷ ιη' ἔτει πάλιν τῆς ἐκείνου βασιλείας καὶ τριακοστῷ τρίτῳ τῆς οἰκείας

1. Χρηστοῖς. 12. θῶση. 30. τὲ καί.

ἡλικίας τὸν διὰ σταυροῦ θάνατον ὡς ἄνθρωπος κατεδέξατο·
τριήμερος δὲ πάλιν ὡς θεὸς ἀνέστη τοῦ τάφου καὶ πάλιν
ἐνεφανίσθη μετὰ τοῦ σώματος τοῖς οἰκείοις μαθηταῖς διαφόρως·
εἶτα καὶ ὁρώντων αὐτῶν ἀνελήφθη εἰς τοὺς οὐρανούς καὶ βασι-
λεύει εἰς τὸν αἰῶνα ὡς προαιώνιος καὶ ποιητὴς αἰώνων. 5

Γάϊος ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

Κλαύδιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'.

Νερῶν ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'. Οὗτος διωγμὸν κατὰ Χριστι-
ανῶν ἀνεγείρας ἐτιμωρήσατο μὲν καὶ ἐτέρους οὐκ ὀλίγους,
ἀνείλε δὲ καὶ τοὺς κορυφαίους τῶν ἀποστόλων Πέτρον καὶ 10
Παῦλον ἐν αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ ἀθλήσαντας.

Γάλβας ἐβασίλευσεν ἔτη μῆνας γ'.

Ὅθων ἐβασίλευσεν μῆνας γ'.

Οὐιτέλιος ἐβασίλευσεν

Οὐεσπασιανὸς σὺν τῷ υἱῷ Τίτῳ ἐβασίλευσεν ἔτη θ'. 15
Τούτου τῷ β' ἔτει τῆς βασιλείας ἡ τελευταία ἄλωσις τοῖς
Ἱεροσολύμοις καὶ παντελὴς φθορὰ τῆς πόλεως καὶ τῶν ἐν αὐτῇ
ὑπὸ Τίτου ἐπισυνέβη μετὰ ἔτη μς' τῆς τοῦ κυρίου ἀναλήψεως,
διαρκεσάσης τῆς ὑστερας ἐν αὐτῇ βασιλείας τῆς ἀπὸ Ἡρώδου
τοῦ πρώτου βασιλείας ἔτη τὰ πάντα ρε'. 20

Τίτος υἱὸς Οὐεσπασιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Δομετιανὸς υἱὸς Οὐεσπασιανοῦ καὶ αὐτὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'.
Ἐπὶ τούτου Ἀπολλώνιος Τυανεὺς ὁ πολὺς τὰ μαγικά ἐγνωρίζετο
τε καὶ ἐθαυμάζετο. Καὶ οὗτος ὁ βασιλεὺς διωγμὸν κατὰ
Χριστιανῶν ἐκίνησε καὶ τὸν ἀπόστολον καὶ θεόλογον Ἰωάννην 25
εἰς Πάτμον τὴν νῆσον ἐξώρισεν, ὃς μετὰ τὴν τοῦ Δομετιανοῦ
τελευτὴν πάλιν ἐπανῆλθεν εἰς Ἑφεσον καὶ παρέμεινεν ἐκεῖσε
μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας· ἔκτοτε δὲ μετάρσιον καὶ αὐτὸν
ζῶντα ἐνθὲνδε λόγος γεγενῆσθαι.

Νερούας ἐβασίλευσεν ἔτος α', μῆνας δ'.

Τραϊανὸς ἐβασίλευσεν (255 v.) ἔτη ιθ'. Ἐπὶ τούτου Ἰγνάτιος
ὁ θεοφόρος ἐπὶ Ῥώμης ἐμαρτύρησε, θηρίοις βορὰ παραδοθείς.
Ἀδριανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη κα'. Καὶ οὗτος καθελὼν τελείως
Ἱεροσόλυμα Αἰλίαν τὴν πόλιν ὠνόμασεν. Ἐπὶ τούτου Πλούτ- 30

7. Καύδιος. 12. Nach ἐβασίλευσεν ist ἔτη und μῆνας γ' rot durchgestrichen. 13. Die Notiz über Otho ist am Rande rot ergänzt. 14. Οὐιτέλιος, ι ist rot eingetragen, Zahl der Monate fehlt. 21. Τίτος.

αρχος φιλόσοφος ὁ Χαιρωνεύς ἐγνωρίζετο καὶ Φλέγων ὁ χρονογράφος.

Τίτος Ἀντωνίνος ὁ ἐπικληθεὶς Εὐσεβῆς σὺν τοῖς οἰκείοις παισὶν Αὐρηλίῳ, Οὐρήῳ καὶ Λουκίῳ ἐβασίλευσεν ἔτη κβ'.

- 5 Μάρκος Ἀντωνίνος Αὐρήλιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιθ'. Ἐπὶ τούτου Ἰουστίνος ὁ φιλόσοφος ἐμαρτύρησεν. Κατὰ τούτους τοὺς καιροὺς Ὀππιανὸς τε ὁ τὴν ἀλιευτικὴν πόλιν συγγραφάμενος καὶ Σέξτος ἡκμαζον.

Κόμοδος υἱὸς Μάρκου ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

- 10 Περγίναξ Ἐλύσιος ἐβασίλευσε μῆνας ξξ.

Σεβήρος Σεπτίμιος ἐβασίλευσεν ἔτη ιε'. Ἐπὶ τούτου Λεωνίδης ὁ πατὴρ Ὠριγένους τοῦ κακόφρονος ἐν Ῥώμῃ ἐμαρτύρησεν καὶ Ἰππόλυτος ὁ Ῥωμαῖος συγγραφεὺς καὶ Γρηγόριος ὁ θαυματουργὸς [ἡκμαζον]. Τότε καὶ Ἀφρικανὸς ὁ συγγραφεὺς ἐγνωρίζετο.

- 15 Ἀντωνίνος υἱὸς Σεβήρου ὁ ἐπικλητὴν Καράκαλος ἐβασίλευσεν ἔτη ξ'.

Μακρίνος ἐβασίλευσεν ἔτος ἓν.

Ἀντωνίνος ὁ καλούμενος Ἡλιογάβαλος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ἀλέξανδρος ὁ Μαμαίας ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

- 20 Μαξιμίνος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Γορδιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη σ'.

- Φίλιππος σὺν υἱῷ ὁμωνύμῳ ἐβασίλευσεν ἔτη ξξ. Οὗτος λέγεται μόνος τῶν τῆς Ῥώμης βασιλέων τὰ Χριστιανῶν σεβασθῆναι τε καὶ προελέσθαι. Τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει τῆς τούτου βασιλείας 25 πληρωθέντος ἔτους χιλιοστοῦ ἀπὸ κτίσεως Ῥώμης τῆς ὑπὸ τοῦ Ῥωμύλου ἐώρτασαν οἱ Ῥωμαῖοι μεγίστην θεαμάτων παρασκευήν.

- Δέκιος ἐβασίλευσεν ἔτος α'. Οὗτος διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἀνεγείρας, πολλοὺς τῶν εὐσεβῶν τοὺς μὲν δι' ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ διὰ τῶν κατὰ πάσας χώρας ἀρχόντων τῷ διὰ Χριστὸν μαρ- 30 τυρίῳ ἐτελείωσεν, ὀπηνίκα καὶ ὁ ἅγιος Βαβύλας ἐν Ἀντιοχείᾳ ἡθλήσῃ καὶ ὁ ἅγιος Κυπριανός.

Γάλλος καὶ Βολοσιανὸς ἐβασίλευσαν ἔτη γ'.

Οὐάλλεριανὸς καὶ Γαλιῆνος ἐβασίλευσαν ἔτη ιε'.

3. Τίτος Ἀντώνιος. 4. Αὐριλίῳ, Οὐρίῳ. 7. Ὀππιανὸς τέ. 9. Κόμοδος. 10. ἔτη ist vor μῆνας ausgestrichen. 11. Σεπτίμιος. 14. ἡκμαζον nach Nicephorus ergänzt. 15. 18. Ἀντώνιος. 22. Φίλιππος. 23. σεβασθῆναι τέ καί. 29. πᾶσας. 33. Γαλιῖνος.

Κλαύδιος ἐβασίλευσεν ἔτος α'. Ἐπὶ τούτου Πορφύριος καὶ Πλωτῖνος ἄμφω φιλόσοφοι ἤκμαζον.

Αὐρηλιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ς'.

Τάκηςτος καὶ Φλωριανὸς ἐβασίλευσαν μῆνας θ'.

Πρόβος ἐβασίλευσεν ἔτη ς'.

5

Κάρος σὺν παισὶ Καρίνῳ καὶ Νουμεριανῷ ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Διοκλητιανὸς καὶ Μαξιμιανὸς ὁ Ἐρκούλιος ἐβασίλευσαν ἔτη κ'.

Οὗτοι παρὰ πάντας τοὺς πρώην αὐτοκράτορας κατὰ Χριστιανῶν ἐξεμάνησαν, καὶ ὅσῳ πληθυνομένους αὐτοὺς ἐώρων καὶ κραταιο-
μένους μειζόνως τῇ εὐσεβείᾳ καὶ τῇ πίστει τῇ εἰς Χριστὸν, τοσοῦτ' 10
πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων φορὰν καὶ τοὺς διωγμοὺς καὶ τὰς σφαγὰς ἠρεθίζοντο. Ἄπειρον γοῦν πλῆθος τῶν Χριστιανῶν δι' ὅλου τοῦ
χρόνου τῆς βασιλείας αὐτῶν ἐν πάσῃ χώρᾳ καὶ πόλει ἀνηλεῶς καὶ
ἀπανθρώπως ἐσφάττετο διὰ μόνην τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν καὶ
εὐσεβειαν. Οἱ πλείους γὰρ καὶ ἐπισημότεροι τῶν παρ' ἡμῖν 15
γνωριζομένων καὶ τιμωμένων ἀγίων μαρτύρων τοῦ καιροῦ ἐκεί-
νου καὶ τῆς τούτων τῶν βασιλέων ἀμότητος ἔργον γερόνασιν.

Κώνστας ὁ ἐπιλεγόμενος Χλωρός, ὁ πατήρ τοῦ ἀγίου καὶ
μεγάλου Κωνσταντίνου σὺν Μαξιμιανῷ Γαλερίῳ ἐβασίλευσεν
ἔτη δ'. Προεβάλοντο δὲ οὗτοι καὶ ἑτέρους βασιλεῖς ἔτι ζῶντες, 20
Κώνστας μὲν τὸν ἴδιον υἱὸν Κωνσταντῖνον, Μαξιμιανὸς δὲ (256 γ.)
Μαξιμίνον καὶ Σεβήρῳ. Σεβήρῳ δὲ συντόμως ἀναιρεθέντος
ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀντ' αὐτοῦ ἄλιν Λικίνιον προχειρίζεται
βασιλέα, ὃς δὴ καὶ αὐτὸς κατὰ τῆς χριστιανικῆς πίστεως λυσσῶν
καὶ θυμομαχῶν οὐδενὸς ἔλαττον τῶν πρὸ αὐτοῦ, εἰ μὴ καὶ μᾶλλον 25
σφοδρότερον, πολλοὺς καὶ οὐκ εὐαριθμήτους ἀπετέλεσε μάρτυρας.
Πλὴν οὗτοι πάντες οἱ βασιλεῖς ἐσβέσθησαν ἄλιν ταχέως ἀναιρε-
θέντες, καὶ περιέστη τὸ πᾶν κράτος καθαρῶς εἰς μόνον τὸν
Κωνσταντῖνον.

Κωνσταντῖνος ὁ μέγας ὁ ἅγιος ὁ πρῶτος καὶ κτήτωρ καὶ 30
βασιλεὺς Κωνσταντινουπόλεως ἐβασίλευσεν ἔτη λγ'. Οὗτος ὑπὸ
θεοῦ προσκληθεὶς κατὰ τὸν ἀπόστολον Παῦλον διὰ τῆς ἐν οὐρανῷ
τοῦ σταυροῦ ἐνδείξεως καὶ τοῦ νικᾶν ἐν τούτῳ προδηλώσεως
κάντεῦθεν εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ ἐπίγνωσιν ὁδηγηθεὶς καὶ μετατεθεὶς

3. Αὐριλλιανός, das erste λ ist getilgt. 4. Τάκηςτος, der Circumflex mit roter Tinte. 7. Ἐρκούλιος, wie es scheint, ist nachverbessert von derselben Hand. 12. γοῦν. 22. ἀναιρεθέντος, das ρ ist verwischt.

- ὀλοφύχως εἰς τὴν εὐσεβείαν ἐμελέτησε μεταθεῖναι καὶ τὸ τῆς
 βασιλείας ἀξίωμα εἰς ἕτερον τόπον παρὰ τὴν Ῥώμην, ἵνα μὴ
 ἐμποδὼν αὐτῷ κατασταίῃ πρὸς τὸν καινισμόν τῆς θρησκείας καὶ
 τὴν τῆς εὐσεβείας παρτίωσιν ἢ μακρὰ τῆς Ἑλληνικῆς δυσσεβείας
 5 συνήθεια καὶ τὸ πολὺ καὶ ἀγνοητῶδες καὶ ἀπαίδευτον πλῆθος
 ἔτι τῇ ἀπιστίᾳ δεδουλωμένον, καὶ ἅμα ὥς ἐπὶ καινῇ καὶ καθαρᾷ
 καὶ λαμπρᾷ τῇ τῆς εὐσεβείας καὶ ὁρθῆς πίστεως ὑποδοχῇ καινὴν
 καὶ τὴν στολὴν καὶ ἀναλόγως περικαλλῇ ἢ βασιλεία ἐπευδύσῃται·
 κτίζει τοιγαροῦν τὸ Βυζάντιον εὐρύνας ὅτι μάλιστα τὴν πόλιν,
 10 καὶ ὥς ἐνὴν μὴ ἐκπεπτωκέναι τοῦ ἀσφαλοῦς κοσμήσας τε καὶ
 λαμπρύνας τειχέων περιβολαῖς ὄχυρῶν καὶ ναῶν ἀνεγέρσει
 μερίστων καὶ περικαλλεστάτων καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσι μεγαλοῦρ-
 γήμασιν, ἃ μέχρι καὶ νῦν θεοῦ ἐπισκοπῇ διαμένοντα ὁράται παρὰ
 παντὸς καὶ θανμάζεται. Μετονομάζει δὲ καὶ ταύτην ἐξ ἑαυτοῦ
 15 Κωνσταντινούπολιν καὶ νέαν Ῥώμην. Τὸν τε τῆς βασιλείας
 θρόνον εἰς τὸ ἐξῆς ταύτῃ ἐγκαθιδρύει. Καὶ αὐτὸς ἐν αὐτῇ
 βασιλεύων διατετέλεκεν. Ἔτος δὲ συνήγετο ἀπὸ κτίσεως κόσμου
 ἄχρι τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου τούτου τοῦ μεγάλου καὶ
 τῆς κτίσεως Κωνσταντινουπόλεως καὶ εἰς τὸ βασιλικὸν ἀξίωμα
 20 ἀναγωγῆς πεντακισχιλιοστὸν ὀκτακοσιοστὸν τριακοστὸν ἔκτον.
 Τῷ δὲ εἰκοστῷ ἔτει τῆς τούτου βασιλείας γέγονεν ἡ πρώτη
 ἁγία σύνοδος τῶν τριακοσίων ιη' τιμίων πατέρων ἐν Νικαίᾳ
 τῆς Βιθυνίας, ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ ἀνεθεματίσθη Ἄρειος
 καὶ οἱ τούτου ὁμόφρονες, ὅσοι δηλαδὴ τὸν υἱὸν καὶ λόγον τοῦ
 25 θεοῦ τὸν καὶ δι' ἡμᾶς ἄνθρωπον γεγονότα οὐχ ὁμοούσιον
 ἐδόξαζον τῷ πατρὶ καὶ ὁμόθεον, ἀλλ' εἰς κτίσμα καὶ δουλικὴν
 τάξιν ἐτόλμων ὑποβιβάζειν αὐτόν· σύμβολον δὲ ἀκραιφνὲς τῆς
 ἡμετέρας πίστεως ἔγγραφον ἐξετέθη καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ παρεδόθη
 ψάλλεσθαι εἰς τὸ διηνεκές. Τελευτᾷ δὲ ὁ μέγας Κωνσταντίνος
 30 ὁ βασιλεὺς καταλιπὼν διαδόχους τῆς ὅλης βασιλείας τρεῖς ἰδίους
 υἱούς, Κωνσταντῖνον ὁμώνυμον ἑαυτῷ τῆς πρεσβυτέρας Ῥώμης,
 Κωνσταντᾶ τῆς νέας Ῥώμης, Κωνσταντῖνον τῆς Ἀντιοχείας καὶ
 τῶν ἐκεῖσε μερῶν. Ἀλλὰ τῶν δύο πάλιν ἐκλειοπύτων ταχέως
 εἰς μόνον τὸν Κωνσταντῖνον τὸ σύμπαν περιέστη κράτος.
 35 Κωνσταντῖνος υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου πρῶτον μὲν
 μετὰ τῶν δηλωθέντων δύο ἀδελφῶν αὐτοῦ, ἔπειτα δὲ μόνος

10. κοσμήσας τε. 15. βασιλε(ι)ας. 21. Statt ἔτει steht ἔκτῳ
 (ἔκτῳ). 26. εἰ. 35. K rot verblasst.

ἄρξας τῆς πάσης Ῥωμαϊκῆς ἐπικρατείας ἐβασίλευσεν ἔτη κγ'. Ἐπὶ τούτου τὰ τίμια λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου, Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου μετεκομίσθησαν εἰς Κωνσταντινούπολιν (256 v.) καὶ κατετέθησαν ἐν τῷ πανσέπτῳ ναῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων.

Ἰουλιανὸς ὁ παραβάτης καὶ ἀποστάτης ἐβασίλευσεν ἔτη δύο. 5 Ἐπὶ τούτου πρώτου καὶ μόνου τῶν τῆς Κωνσταντινουπόλεως βασιλέων ἐλληνίσαντος πολλοὶ καὶ πάλιν τῶν εὐσεβῶν τῷ ὑπὲρ Χριστοῦ μαρτυρίῳ ἐτελειώθησαν, μεθ' ὧν καὶ ὁ πολὺς τοὺς λόγους καὶ τὴν ἀρετὴν Ἀρτέμιος.

Ἰοβιανὸς ἐβασίλευσε μῆνας θ' ἤγουν ἔτος ἕν. 10

Οὐαλεντινιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ια'.

Οὐάλης ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

Γρατιανὸς υἱὸς Οὐαλεντινιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη

Θεοδοσίος ὁ μέγας ἐβασίλευσεν ἔτη ις'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ δευτέρα ἁγία σύνοδος τῶν ρν' ἁγίων πατέρων ἐν Κωνσταν- 15 τινουπόλει, ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ ἀνεθεματίσθη Μακεδόσιος, ὁ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημήσας καὶ κτίσμα τοῦτο, ἀλλ' οὐ κυρίως θεὸν εἰπεῖν ἀπανθαδισάμενος ὥσπερ πρώην ὁ Ἄρειος τὸν υἱόν· προσετέθη δὲ τῷ προδηλωθέντι συμβόλῳ τῆς πίστεως καὶ τὸ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος δόγμα οὕτω πρότερον προσ- 20 κείμενον διὰ τὸ μήπω περὶ αὐτοῦ ζητηθῆναι.

Ἀρκαδίος υἱὸς Θεοδοσίου ἐβασίλευσεν ἐν Κωνσταντινουπόλει ἔτη ιγ'.

Ὀνώριος γὰρ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐν τῇ πρεσβυτέρᾳ Ῥώμῃ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'. 25

Θεοδοσίος υἱὸς Ἀρκαδίου ὁ μικρὸς ἐβασίλευσεν ἔτη μβ'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ τρίτη ἁγία σύνοδος τῶν σ' ἁγίων τιμίων πατέρων ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀσίας, ὑφ' ὧν καθηρέθη καὶ ἀνεθεματίσθη ὁ ἀνθρωπολάτρης Νεστόριος καὶ οἱ σύμφρονες αὐτῷ ὡς βλασφημήσαντες κατὰ τοῦ ἐνανθρωπήσαντος καὶ τὴν ἡμετέραν 30 σάρκα φορέσαντος θεοῦ ἡμῶν. Τοῦτον γὰρ τὸν ἐπιφανέντα ἡμῖν καὶ μετὰ σώματος συναναστραφέντα τὸν Χριστὸν δηλονότι ψιλὸν ἄνθρωπον ἑτερατολόγουν. Καὶ θεῖον μὲν τινα ἄνδρα καὶ ἅγιον ὡς ἕνα τῶν προφητῶν, οὐ μὴν δὲ καὶ θεόν, διὰ τοῦτο καὶ χριστοτόκον μὲν τὴν ἀσπόρως τοῦτον τεκοῦσαν ἐκά- 35 λουν, θεοτόκον δὲ οἱ ἄθεοι οὐχί.

4. ἀπόστολων. 13. Γ stark verblasst, Jahreszahl fehlt.
24. Ὀνώριος. 27. τιμίων ist übergeschrieben.

- Μαρκιανὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ἕξ μῆνας ε'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ τετάρτη ἀγία σύνοδος τῶν χλ' τιμίων πατέρων ἐν Χαλκηδόνι, ὑφ' ὧν καθηρέθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν Εὐτυχῆς ἀρχιμανδρίτης καὶ Διόσκορος ὁ Ἀλεξανδρείας, οἱ ἐρεσχελοῦντες μίαν φύσιν ἐπὶ τοῦ Χριστοῦ λογίζεσθαι τὴν τῆς θεότητος, ἀνθρώπου δὲ κυρίως μὴ γερονέναι αὐτόν, ἀλλ' ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα ἡμῖν ἐπιδείξασθαι ὅλον θεὸν ὄντα μόνον καὶ μίαν φύσιν καὶ ἐν θέλημα περιφέροντα, κἀντεῦθεν καὶ τὰ τῆς ἀνθρωπότητος αὐτοῦ πάθη τῇ θεότητι προσνέμοντες οἱ ἀνόητοι.
- 10 Λέων ὁ μέγας ὁ ἐπίκλην Μακέλλης ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.
Λέων ὁ μικρὸς ἔργονος μὲν πρὸς μητρὸς τοῦ μεγάλου Λέοντος, υἱὸς δὲ Ζήνωνος ἐβασίλευσεν ἔτος α'.
Ζήνων ὁ πατὴρ Λέοντος ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'.
Ἀναστάσιος ἐβασίλευσεν ἔτη κζ'.
- 15 Ἰουστίνος ὁ μέγας, ὁ Θράξ ἐβασίλευσεν ἔτη θ'.
- Ἰουστινιανὸς ὁ μέγας ὁ ἀνέψιος Ἰουστίνου ἐβασίλευσεν ἔτη λη'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ πέμπτη ἀγία σύνοδος τῶν ρξε' τιμίων πατέρων ἐν Κωνσταντινουπόλει, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν Ὠριγένης, Εὐάργιος καὶ Δίδυμος, οἱ τῇ
- 20 χριστιανικῇ καὶ ἀπλῇ καὶ ἀληθεὶ πίστει ἡμῶν ἑλληνικὰ καὶ ἔκφυλα ἐγκαταμίξαντες δόγματα. Αὐτὰ γὰρ ταῦτα τὰ σώματα, ἃ νῦν περιφέρομεν, μὴ ἀνίστασθαι ἐφλυάρου· καὶ παράδεισον αἰσθητὸν μὴ γενέσθαι ὑπὸ θεοῦ μηδὲ ἐν σαρκὶ πλασθῆναι τὸν Ἀδὰμ καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε τῆς κολάσεως τῶν ἀμαρτωλῶν καὶ αὐτῶν
- 25 τῶν δαιμόνων εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀποκατάστασιν καὶ ἄλλα τοιαῦτα μυθολογήματα. Οὗτος ὁ βασιλεὺς Ἰουστινιανὸς πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα μεγαλοπρεπῇ ἀπετέλεσεν ἔργα λόγου καὶ μνήμης (257 r.) ἐπάξια, ἐν δὲ τὸ πάντων μέγιστον καὶ θαυμασιώτερον οὐ τῶν τότε μόνων καὶ ὑπ' ἐκείνου, ἀλλὰ καὶ τῶν πρότερον παρ' οὐτινοσοῦν γενο-
- 30 μένων καὶ γραφῇ καὶ μνήμῃ παραδεδομένων, τὸν μέγαν τοῦτον λόγον καὶ ἀξιοθέατον καὶ περικαλλέστατον ναόν, ὃν ἐκεῖνος εὖ μάλα προθύμως καὶ μεγαλοψύχως καὶ τῆς θείας ἀνωθεν προνοίας συναυρομένης αὐτῷ ἐδείματο καὶ τῇ ἐν ὑποστάτῳ τοῦ θεοῦ σοφίᾳ εἰς ἀξίαν κατοικίαν ἀνέθετο, ὥσπερ τινὰ ἔτερον ἐπύρειον οὐρανόν·

13. Z ist klein und mit schwarzer, etwas blasserer Tinte geschrieben. 21. ἔκφυλα, das λ ist gross korrigiert. 23. In μηδὲ ist η unleserlich. 24. ἔσεσθαι ποτε. 29. οὐτινοσοῦν. 34. ὥσπερ τινα.

καὶ τοιοῦτο γὰρ ἄντικρυς τοῖς ὁρῶσι λογίζεται τῷ ὕψει τῆς ὀροφῆς καὶ τῷ μεγέθει τοῦ κυκλικοῦ κυρτώματος, ἔργον θαύματος μᾶλλον ἢ ἐγκωμίου ἄξιον· καὶ τοῦτο μόνον ἀρκοῦν εἰς κόσμον καὶ λαμπρότητος ὑπερβολὴν τῇ βασιλίδι τῶν πόλεων ἢ βασιλὶς ὁμοίως πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν κατὰ τε τὸ τῆς κτίσεως 5 μέγεθος, κατὰ τε τὸ ὑπερέχον τοῦ θρόνου καὶ τὸ ἀξίωμα.

Ἰουστίνος ἀνέμιος Ἰουστινιανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

Τιβέριος ἐβασίλευσεν ἔτη δ'.

Μαυρίκιος ἐβασίλευσεν ἔτη κ'.

Φωκᾶς ἐβασίλευσεν ἔτη η'.

10

Ἡράκλειος ἐβασίλευσεν ἔτη λ'.

Κωνσταντῖνος παῖς Ἡρακλείου ἐβασίλευσεν ἔτος α'.

Ἡρακλωνᾶς υἱὸς ἑτερος Ἡρακλείου ἐβασίλευσε μῆνας ἕξ.

Κώνστας υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ Ἡρακλείου ἐβασίλευσεν 15 ἔτη κζ'.

Κωνσταντῖνος υἱὸς Κωνσταντος ὁ Πωγωνάτος ἐβασίλευσεν ἔτη ιζ'. Ἐπὶ τούτου γέγονεν ἡ ἀγρία ἕκτη σύνοδος τῶν ρο' ἀγίων πατέρων ἐν Κωνσταντινουπόλει καὶ αὐτῇ, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν οἱ περὶ Ὀνώριον τὸν Ῥώμης καὶ Σέργιον τὸν Κωνσταντινουπόλεως καὶ Μακάριον καὶ Πολυχρόνιον καὶ 20 τοὺς λοιποὺς τούτων ὁμόφρονας, ὥς μίαν θίλῃσιν καὶ μίαν ἐνέργειαν δυσσεβῶς δοξάζοντες ἔχειν τὸν σαρκωθέντα θεὸν ἡμῶν καὶ τὰς δύο τελείας φύσεις αὐτοῦ εἰς μίαν τινὰ συναιροῦντες καὶ συναλείφοντες.

Ἰουστινιανὸς υἱὸς Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη ι'. 25

Λεόντιος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Τιβέριος ὁ Ἀψίμαρος, ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Ἰουστινιανὸς καὶ πάλιν ὁ πρὸ τοῦ Λεοντίου ὁ Ῥινότμητος κρατήσας ἐβασίλευσεν ἑτέρα ἔτη ἕξ.

Φίλιππικὸς ὁ καὶ Βαρδάνης ἐβασίλευσεν ἔτη β'. 30

Ἀναστάσιος ὁ καὶ Ἀρτέμιος ἐβασίλευσεν ἔτη β'.

Θεοδόσιος ὁ Ἀδραμυτηνὸς ἐβασίλευσεν ἔτος α'.

Λέων ὁ Ἰσαυρος ὁ Εἰκονομάχος ἐβασίλευσεν ἔτη κδ'.

Κωνσταντῖνος ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ Κοπρώνυμος ἐβασίλευσεν ἔτη λε'. Ἐπὶ τούτου πολλοὶ μὲν καὶ ἄλλοι φιλόθεοι καὶ τῆς 35

8. T ganz verblasst. 14. τοῦ τοῦ. 16. Πωγωνατος, über dem ersten ω ist radiert. 19. Ὀνώριον.

εὐσεβείας ζηλωται καὶ ὑπερασπισται διὰ τὴν τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν αὐτοῦ ἀγίων τιμὴν καὶ τὴν τῶν σεπτῶν εἰκόνων προσκύνησιν ἀνδρικώτατα ἠθλησαν, οἱ μὲν δεινῶς καὶ ἀνηλεῶς ὑπὸ τῶν μαστίγων καταξανθέντες καὶ ἐξορίαις καὶ ταῖς ἄλλαις
 5 μυρίαις κακώσεσι καθυποβληθέντες, οἱ δὲ καὶ μέχρι θανάτου ἀπηνῶς καὶ ἀπανθρώπως τιμωροῦντες ἄνδρες, ὧν οὐκ ἦν ἀληθῶς ἄξιος ὁ κόσμος, μετὰ πάντων δὲ καὶ πρὸ πάντων ὁ πολὺς τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν ἄσκησιν περιβόητος Στέφανος ὁ Νέος ἐπικληθεὶς διὰ τὴν ὁμωνυμίαν τοῦ παλαιοῦ ἐκείνου διακόνου
 10 ἐν ἀποστόλοις καὶ πρωτομάρτυρος.

Λέων υἱὸς Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη ε'.

Εἰρήνη γαμετὴ Λέοντος σὺν τῷ υἱῷ αὐτῶν Κωνσταντίνῳ ἐβασίλευσεν ἔτη ι'. Ἐπὶ τῆς τούτων βασιλείας γέγονεν ἡ ἀγία ἐβδόμη σύνοδος τῶν τλ' τιμίων πατέρων ἐν τῇ κατὰ Βιθυνίαν
 15 Νικαίᾳ, ὑφ' ὧν ἀπεβλήθησαν καὶ ἀνεθεματίσθησαν οἱ εἰκονόμαχοι καὶ χριστόμαχοι καὶ ἀγιοκατήγοροι· ἐκυρώθη (257 ν.) δὲ πάλιν εἰς τὸ ἐξῆς ἡ τῶν σεπτῶν καὶ ἀγίων εἰκόνων προσκύνησις καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἀγίους ἐνδεχομένη τιμὴ καὶ τῆς αὐτῶν πρεσβείας ἐπίκλησις.

20 Κωνσταντίνος καθελὼν τὴν ἰδίαν μητέρα Εἰρήνην μόνος ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

Εἰρήνη πάλιν καθελοῦσα καὶ τυφλώσασα τὸν υἱὸν Κωνσταντίνον ἐβασίλευσε μόνη ἔτερα ἔτη ε'.

Νικηφόρος ἀπὸ γενικῶν σὺν Σταυρακίῳ υἱῷ αὐτοῦ ἐβασί-
 25 λευσεν ἔτη θ'.

Σταυράκιος υἱὸς αὐτοῦ ἐβασίλευσε μῆνας δύο.

Μιχαὴλ ἀπὸ κουροπαλατῶν ὁ λεγόμενος Ῥαγγαβὲ ἐβασί-
 λευσεν ἔτη δύο.

Λέων ὁ Ἀρμένιος ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'.

30 Μιχαὴλ ὁ Ἀμορραῖος ὁ Τραυλὸς ἐβασίλευσεν ἔτη θ'.

Θεόφιλος υἱὸς Μιχαὴλ ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'. Ἐπὶ τούτου ὡς δυσσεβοὺς καὶ εἰκονομάχου καὶ τοῖς ἀγίοις πολεμοῦντος ἐγράφησαν τὰς ὄψεις Θεοφάνης καὶ Θεόδωρος οἱ μελωδοί.

Θεοδώρα γαμετὴ Θεοφίλου σὺν τῷ υἱῷ αὐτῶν Μιχαὴλ
 35 ἐβασίλευσεν ἔτη ιδ'.

Μιχαὴλ ὁ υἱὸς αὐτῆς μόνος ἐβασίλευσεν ἔτη ιβ'.

13. ἐβασίλευσαν. 22. Εἰρήνη. 35. ἐβασίλευσαν.

Βασίλειος ὁ Μακεδὼν ἐβασίλευσεν ἔτη ιθ'.

Λέων υἱὸς Βασιλείου σὺν Ἀλεξάνδρῳ τῷ ἀδελφῷ ἐβασίλευσεν ἔτη κζ'.

Ἀλέξανδρος μόνος υἱὸς Βασιλείου ἐβασίλευσεν ἔτος ἕν.

Κωνσταντῖνος υἱὸς Λέοντος ὁ πρῶτος ἐπικληθεὶς Πορφυρογέννητος σὺν τῇ ἰδίᾳ μητρὶ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ξξ. 5

Ῥωμανὸς ὁ Λακαπηνὸς μετὰ τοῦ αὐτοῦ Κωνσταντίνου τοῦ Πορφυρογεννήτου καὶ τῶν ἰδίων υἱῶν Χριστοφόρου, Στεφάνου καὶ [Κωνσταντίνου] ἐβασίλευσεν ἔτη κς'.

Κωνσταντῖνος πάλιν ὁ Πορφυρογέννητος μόνος μετὰ τοῦ 10 ἰδίου υἱοῦ Ῥωμανοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη ις'.

Ῥωμανὸς υἱὸς Κωνσταντίνου μετὰ τῶν ἰδίων υἱῶν Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν ἔτη γ' μῆνας ε'.

Θεοφανὴ γαμετὴ Ῥωμανοῦ μετὰ τῶν δηλωθέντων υἱῶν αὐτῶν Βασιλείου καὶ Κωνσταντίνου ἐβασίλευσεν 15

Νικηφόρος ὁ Φωκᾶς σὺν τοῖς δηλωθεῖσιν υἱοῖς Ῥωμανοῦ καὶ τῇ μητρὶ αὐτῶν Θεοφανοῖ ἐβασίλευσεν ἔτη ξξ μῆνας δ'.

Ἰωάννης ὁ λεγόμενος Τζιμισκῆς σὺν τοῖς ῥηθεῖσι παισὶ τοῦ Ῥωμανοῦ πάλιν καὶ αὐτὸς ἐβασίλευσεν ἔτη ξξ μῆνα α'.

Βασίλειος υἱὸς Ῥωμανοῦ ἅμα τῷ ἰδίῳ ἀδελφῷ Κωνσταντίνῳ 20 ἐβασίλευσεν ἔτη να'.

Κωνσταντῖνος μόνος ὁ ἀδελφὸς Βασιλείου ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ῥωμανὸς ὁ Ἀργυρόπωλος ὁ γαμβρὸς Κωνσταντίνου βασιλέως ἐπὶ τῇ θυγατρὶ αὐτοῦ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ε'.

Μιχαὴλ ὁ Παφλαγῶν σὺν τῇ αὐτῇ Ζωῇ ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'. 25

Μιχαὴλ ἀνέσιος Μιχαὴλ βασιλέως καὶ θετὸς υἱὸς Ζωῆς Ἀνγούστης ὁ λεγόμενος Καλαφάτας ἐβασίλευσε μῆνας

Ζωῇ Ἀνγούστα σὺν τῇ ἰδίᾳ ἀδελφῇ Θεοδώρα τῇ ἀπὸ μοναζουσῶν αἱ θυγατέρες Κωνσταντίνου βασιλέως ἐβασίλευσεν

Κωνσταντῖνος ὁ Μονομάχος μετὰ τῶν ῥηθεισῶν Πορφυρο- 30 γεννήτων ἀδελφῶν Ζωῆς καὶ Θεοδώρας ἐβασίλευσεν ἔτη ιγ'.

Θεοδώρα μόνη ἡ Πορφυρογέννητος ἐβασίλευσεν ἔτη δύο.

1. Βασιλείος. 8. 9. Nach Στεφάνου καὶ ist ein grösserer Raum gelassen, um den Namen einzutragen; nach Leo Gramm. ist Κωνσταντίνου zu ergänzen. 9. ἐβασίλευσαν. 15. ἐβασίλευσαν, Zahl fehlt. 27. Zahl fehlt. 28. Ἀνγούστα. 29. ἐβασίλευσαν, Zahl fehlt. 31. ἐβασίλευσαν.

Μιχαήλ ἀπὸ στρατιωτικῶν ὁ ἐπικληθεὶς γέρον βασιλεύσεν
ἔτος α'.

Ἰσαάκιος ὁ Κομνηνὸς ἐβασίλευσεν ἔτη β' μῆνας β'.

Κωνσταντῖνος ὁ Δουκίτζης μετὰ τῶν ἰδίων παίδων Μιχαήλ
5 καὶ Κωνσταντίνου τοῦ Πορφυρογεννήτου ἐβασίλευσεν ἔτη ζ'
μῆνας ἕξ.

(258 r.) Εὐδοκία γαμετὴ Κωνσταντίνου βασιλέως τοῦ Δου-
κίτζη σὺν τοῖς δηλωθεῖσι παισὶν αὐτῶν ἐβασίλευσεν μῆνας ἐπτά.

Ῥωμανὸς ὁ Διογένης ὑπὸ Εὐδοκίας ἀναχθεὶς εἰς τὴν βασι-
10 λείαν καὶ τὴν ἐκείνης συμβίῳσιν ἐβασίλευσε σὺν αὐτῇ καὶ τοῖς
ῥηθεῖσι παισὶν αὐτῆς, τοῖς τοῦ Δουκίτζη υἱοῖς Μιχαήλ, Ἀνδρο-
νίκῳ καὶ Κωνσταντίνῳ, καὶ ἑτέροις πάλιν ἰδίοις υἱοῖς ἐκ τῆς
Εὐδοκίας γεννηθεῖσιν αὐτῷ Νικηφόρῳ καὶ Λέοντι ἔτη γ' μῆνας η'.

Εὐδοκία πάλιν μόνη μετὰ τὴν τοῦ Διογένους ὑπὸ τῶν
15 Τούρκων ἄλωσιν καὶ αἰχμαλωσίαν ἐκράτησε σὺν τοῖς αὐτῆς
ἰδίοις υἱοῖς τοῖς ἐξ ἑκατέρας δηλονότι γονῆς, ὡς προερρήθη,
ἡμέρας ις'.

Μιχαήλ υἱὸς Κωνσταντίνου τοῦ Δουκίτζη τὴν ἰδίαν μητέρα
Εὐδοκίαν καθελὼν, ἔτι δὲ καὶ τοὺς παῖδας τοῦ Διογένους καὶ
20 ἐκείνον αὐτὸν ἀπολυθέντα τῆς αἰχμαλωσίας κρατήσας καὶ
τυφλώσας ἐβασίλευσε σὺν τοῖς ἰδίοις καὶ ἀμφιθαλέσιν ἀδελφοῖς
Ἀνδρονίκῳ καὶ Κωνσταντίνῳ, ἔτι δὲ καὶ υἱῷ ἑαυτοῦ Κωνσταν-
τίνῳ τῷ Πορφυρογεννήτῳ ἔτη ἕξ μῆνας ἕξ.

Νικηφόρος ὁ Βοτανειάτης καθελὼν Μιχαήλ τὸν Δουκίτζην
25 καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Κωνσταντῖνον, ὁ γὰρ Ἀνδρόνικος
ἔφθασε τελευτήσας, ἔτι δὲ καὶ τὸν τοῦ Μιχαήλ υἱὸν Κων-
σταντῖνον καὶ τὸν Μιχαήλ μὲν ἀντὶ βασιλέως ἀρχιερεῖα καὶ
μητροπολίτην Ἐφέσου καταστησάμενος, τὴν δὲ ἐκείνου γυναῖκα
Μαρίαν τὴν ἐξ Ἀβασγίας καὶ τοῦ ἐκεῖσε κρατοῦντος θυγατέρα
30 ἰδίαν αὐτὸς γαμετὴν ποιησάμενος ἐβασίλευσεν ἔτη γ'.

Ἀλέξιος ὁ Κομνηνὸς τὸν Βοτανειάτην καθελὼν καὶ ἐν τῇ
μονῇ τῆς περιβλέπτου ἀποκείρας ἐβασίλευσεν ἔτη λζ' μῆνας δ'
ἡμέρας ιε'.

Ἰωάννης ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ Πορφυρογέννητος μετὰ τελευτὴν
35 τοῦ ἰδίου πατρὸς ἐβασίλευσεν ἔτη κδ' καὶ μῆνας η'.

Ἀποβάς

3. μῆνας β' (die Zahl ist undeutlich). 15. τοῖς αὐτῆς unsicher.

Untersuchung.

Diese Untersuchung über das *Χρονικὸν ἐπιτομὸν* erstreckt sich nur auf dessen letzten Teil, auf die römische und byzantinische Kaiserzeit, da über die erste Periode bis Christi Geburt Gelzer¹⁾ bereits gehandelt hat.

Vorausgeschickt seien folgende Ergebnisse Gelzers:

„Das Chronikon ist eine der üblichen Weltchroniken, die mit Adam beginnt und mit Johannes Komnenos endigt, also unter der Regierung des Komnenen Manuel (1143—1180) abgefasst. Der Verfasser konstruiert nach Art dieser Leute eine eigene Weltära, basierend auf den biblischen Patriarchen und Königen, den Perser- und Ptolemäerkönigen und endlich den römischen und byzantinischen Kaisern. Der wichtigste Teil der Chronographie, die zahlreichen, eingestreuten Angaben der Profangeschichte, sind aber aus Quellen entlehnt, die eine ganz andere chronologische Reihe zu Grunde legen. Der Verfasser hat sie, völlig unbekümmert darum, ob sie zu seinem System passten oder nicht, ruhig in sein Verzeichnis eingetragen.“

„Die Liste der nachflutigen Patriarchen weist Spuren des Panodorus und merkwürdige Uebereinstimmungen mit des Mar Salomon ‚Liber Spicilegii Apis inscriptus‘ auf, die auf eine gemeinsame Quelle von hohem Alter, offenbar auf irgend ein Chronikon der syrischen Uebersetzungsliteratur, schliessen lassen. Die Richterliste charakterisiert sich als eine der zahlreichen Spezies des Genus ‚spätere Richterlisten‘. Die assy-

1) Gelzer, Sextus Julius Africanus und die byzant. Chronographie, II (1885) 345—357; die S. 345, 1 in Aussicht gestellte Arbeit von Klohe über das Chronikon ist nicht erschienen.

rische und sikyonische Reihe, die Notizen über die Königsreihen von Athen und Argos, über die Meder und Lyder und endlich über die römische Königsreihe zeigen enge Verwandtschaft mit der *Ἐκλογὴ ἱστοριῶν* und sind somit panodorischen Ursprungs.“

„In der ägyptischen Reihe haben *Χρονικὸν ἐπιτομον* und *Χρονογραφεῖον σύντομον* (Eusebius ed. Schoene I, App. p. 85) aus derselben Quelle geschöpft, sodass also für diese Reihe eine Nebenquelle anzunehmen ist.“

Die von N. Sathas herausgegebene *Σύνοψις χρονική* im Codex Marc. 407 (Krumbacher a. a. O. 388), die von Erschaffung der Welt bis auf die Wiedereroberung von Constantinopel (1261) reicht, somit gegen Ende des 13. Jahrhunderts verfasst ist, „weist in der jüdischen und persischen Geschichte bis auf die Ptolemäer auf einen chronistischen Abriss zurück, in dem das Chronikon epitomon mit der bei Symeon Logothetes, bezw. Leon Gram. und Cedrenus benutzten Epitome¹⁾ vereinigt gewesen ist.“ Aber auch in der römischen und byzantinischen Kaiserzeit herrscht zwischen Chronikon epitomon und der Synopsis Sathas, wie eine Vergleichung zeigt, zum grossen Teile sehr auffällige Uebereinstimmung²⁾.

Die folgende Untersuchung beschränkt sich auf die Erörterung

1. der Chronologie des Chronikons,
2. der verschiedenen Nachrichten unter den einzelnen Herrschern:
 - a) kirchengeschichtliche,
 - b) literarische,
 - c) sonstige, bemerkenswerte Notizen.

Die für die Quellenforschung zum Vergleiche herangezogenen Chronisten sind folgende: Malalas, der Osterchronist, Syncellus, Theophanes, Nicephorus, Georgius Monachus, Leon Gramma-

1) E. Patzig: „Leon Grammaticus und seine Sippe“, Byzant. Ztschr. III 474 ff.

2) Die Quellen der Synopsis für diese Periode hat E. Patzig, Byzant. Ztschr. V 27 ff., besprochen und damit auf eine Reihe von Chronisten aufmerksam gemacht, die auch für die Quellenfrage des Chronikon epitomon von Bedeutung sein werden.

ticus, Cedrenus, Zonaras¹⁾. In Bezug auf diese Autoren und die Beziehungen zwischen ihren Werken sei auf Gelzer und Krumbacher verwiesen.

I. Chronologisches.

Der Uebersicht halber soll die ganze Periode von Christi Geburt an in einzelnen Abschnitten behandelt werden, wobei jedesmal die tatsächliche Chronologie und die des Chronikons als Tabelle folgen wird. An den Stellen, wo das Chronikon von der tatsächlichen Chronologie abweicht, führe ich noch diejenigen der genannten Autoren an, mit denen das Chronikon diese Abweichungen gemein hat. Denn es ergeben sich in chronologischen Anordnungen am ersten aus übereinstimmenden Ungenauigkeiten Zusammenhänge, die freilich in diesem Falle nur gering und von untergeordneter Bedeutung für die Quellenfrage sind.

1. Von Christi Geburt oder Augustus' 42. Regierungsjahre bis zum Ende Diocletians.

Zum Vergleich ist es nützlich, für die Zeit bis Diocletian die Tabelle heranzuziehen, die Büttner-Wobst, *Studia Byzantina I* im Programm des Gymnasiums zum hl. Kreuz in Dresden, 1890, IV sqq. und XIII sqq. entworfen hat, um das Verhältnis zwischen Leon Grammaticus, Cedrenus und Georgius Monachus zu ermitteln²⁾.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Augustus v. Christi Geb. an	14 Jahre	14	14 Jahre	14
Tiberius	23 „	37	23 „	37
Caligula	4 „	41	8 „	45
Claudius I.	13 „	54	14 „	59 = Chr. P.
Nero	14 „	68	13 „	72
Galba	1 „	69	8 Monate	73
Otho			8 „	
Vitellius			—	

1) Ich zitiere nach den Bonner Ausgaben: Malalas (1831), *Chronicon Paschale* (1882), Syncellus (1879), Leon Gram. (1892), Cedrenus (1888—89), Zonaras (1844, 1897); nach de Boor: Theophanes (1883), Nicephorus (1880), Georgius Monachus (1904).

2) Vgl. hierzu die Kaiserliste der Osterchronik bei Gelzer II 151.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Vespasianus	10 Jahre	79	9 Jahre	82 = Georg. M.
Titus	2 "	81	8 "	85 = Georg. M., Cedr.
Domitianus	15 "	96	14 "	99
Nerva	2 "	98	1 J. 4 Mon.	100 = Nic., Leon, Zon.
Traianus	19 "	117	19 Jahre	119
Hadrianus	21 "	138	21 "	140
Antoninus Pius	23 "	161	22 "	162 = Georg. M.
Marcus Aurelius	19 "	180	19 "	181
Commodus	12 "	192	18 "	194 = Sync., Nic.
Pertinax	3 Mon.	193	6 Mon.	195 = Sync., Nic., Georg. M.
Septimius Severus	18 Jahre	211	17 Jahre	212
Antoninus Caracalla	6 "	217	7 "	219 = Chr. P., Sync., Nic.
Macrinus		218	1 "	220 = Nic.
Antoninus Elagabalus	4 "	222	3 "	223
Severus Alexander	13 "	235	13 "	236
Maximinus	3 "	238	3 "	239
Gordianus III.	6 "	244	6 "	245
Philippus	5 "	249	6 "	251 = Georg. M.
Decius	2 "	251	1 "	252 = Georg. M.
Gallus u. Volusianus	2 "	253	3 "	255 = Chr. P.
Valerianus	7 "	260	{ 15 "	270
Gallienus	8 "	268		
Claudius II.	2 "	270	1 "	271 = Sync., Leon, Zon.
Aurelianus	5 "	275	6 "	277 = Mal., Chr. P., Sync., Leon, Cedr., Zon.
Tacitus u. Florianus	1 "	276	9 Mon.	278
Probus	6 "	282	6 Jahre	284
Carus mit Söhnen	2 "	284	2 "	286 = Sync., Nic., Leon, Cedr.
Diocletianus ¹⁾	21 "	305	20 "	306
			303 oder	306

Für diese Zeit ergeben also die Einzelposten 303 Jahre oder, wenn wir mit Gelzer die drei Monatsregierungen des Galba, Pertinax und Tacitus als volle Jahre berechnen, 306. Die Kaiserliste im einzelnen ist nicht ganz fehlerfrei. Caligula erhält

1) Es fehlen also zwischen Pertinax u. Septimius Severus: Didius Julianus, zwischen Gordianus und Philippus: Pupienus Maximus u. Caesius Balbinus, zwischen Decius u. Gallus: Aemilianus, zwischen Claudius u. Aurelianus: Quintillus; vgl. Büttner-Wobst a. a. O. VII, VIII, XIV, XVII sqq.; vgl. auch Eusebius' Liste bei Gelzer I 278.

8 Jahre; diese oder eine ähnliche, falsche Angabe findet sich ausser bei Cedrenus, der für diesen Regenten 7 Jahre berechnet, in keiner anderen Chronik; es handelt sich wohl lediglich um einen Schreibfehler. Daneben kommen noch, wie die Tabelle zeigt, verschiedene kleinere Abweichungen vor, die sich aber in jedem Falle höchstens auf ein Jahr teils zu hoch teils zu niedrig belaufen. Vielleicht lassen sich diese Ungenauigkeiten zum Teil daraus erklären, dass der Verfasser des Chronikons, ähnlich wie z. B. Georgius Monachus¹⁾, die Monate, die er neben den Regierungsjahren verzeichnet fand, teils als volles Jahr rechnete teils ganz wegliess. Auch die Zahlen der übrigen Autoren zeigen mehr oder minder grosse, unter einander verschiedene Abweichungen von der tatsächlichen Chronologie.

Die Angabe des Chronikons unter Vespasian, dass Jerusalem im 46. Jahre nach Christi Himmelfahrt erobert sei, passt nicht zur übrigen chronologischen Reihe, nach der sich vielmehr von der Himmelfahrt, d. h. vom 18. Jahre des Tiberius bis zum 2. Jahre Vespasians, die Summe von 43 Jahren ergibt. Die Zahl 46 ist auch nicht historisch — tatsächlich beträgt die Zwischenzeit von Christi Himmelfahrt im Jahre 33 bis zur Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 doch 37 Jahre — und findet sich in keiner anderen Chronik. Malalas (p. 260. 4) gibt für die Dauer dieses Zeitabschnittes 38 Jahre an, die zu seinen allerdings fehlerhaften Einzelposten, wenn man die angeführten Monate weglässt, stimmen, der Osterchronist (p. 461. 11) 39, Syncellus (p. 648. 10) 34, Nicephorus (p. 93. 4) 36. Ein Verwandtschaftsverhältnis unter diesen lässt sich bei der Verschiedenheit der Zahlen nicht feststellen, wohl aber zwischen Georgius Monachus und Cedrenus, die beide übereinstimmend 42 Jahre für diesen Zeitraum anführen²⁾.

Ebenso widerspricht der Chronologie des Chronikons die Datierung, dass die Herrschaft der jüdischen Könige von Herodes I. oder von Augustus' 8. Jahre an bis zum Fall Jerusalems oder Vespasians 2. Jahre 105 Jahre gewährt habe. Diese Summe stimmt zu der Chronologie der Paschalchronik, insofern diese

1) Büttner-Wobst a. a. O. XIII.

2) Georg. M. p. 433. 17—22 = Cedr. p. 424. 7—12.

von Herodes bis zu Tiberius' 15. Jahre 63 Jahre rechnet, von da bis zum 2. Jahre Vespasians 42: $63 + 42 = 105$, während sich im Chronikon nach der Tabelle 109 Jahre ergeben. Syn-cellus ¹⁾ gibt für diesen Zeitraum 100 Jahre an, ebenfalls Cedrenus ²⁾.

2. Von Diocletians Abdankung bis Theodosius d. Gr.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Constantius Chlorus	1 Jahre	306	4 Jahre	—
Constantinus d. Gr.	31 „	337	33 „	339
Constantius	24 „	361	23 „	362
Julianus	2 „	363	2 „	364
Jovianus	1 „	364	1 „	365
Valentinianus I.	11 „	375	11 „	376
Valens	14 „	378	13 „	378
Gratianus	8 „	383	—	—
Valentinianus II.	17 „	392	—	—
Theodosius d. Gr.	16 „	395	17 „	395 = Mal., Georg. M.
	<u>90</u>		<u>89</u>	

Die dem Constantius Chlorus fälschlich zugemessenen 4 Jahre sind nach Gelzer wohl in Constantins 33 Jahre einzurechnen, ebenso wie die 11 Jahre Valentinians I., der Valens zum Mitkaiser hatte, für die chronologische Reihe nicht in Frage kommen. Danach ergeben die Einzelposten für diese Periode 89 Jahre, ein Zeitraum, der ein Jahr zu niedrig ist, wie die aus der Tabelle ersichtlichen Abweichungen zeigen. Die Zahl für die Regierungsdauer des Gratianus fehlt in der Handschrift; für die Chronologie ist dies nicht wesentlich, da die Regierung des Gratianus teils mit der des Valens teils mit der des Theodosius zusammenfällt.

Die Gründung und Weihe Constantinopels setzt der Verfasser des Chronikons in das Weltjahr 5836, das dem wirklichen

1) p. 646. 3, in Uebereinstimmung mit den angeführten Einzelregierungen der jüdischen Könige und der chronologischen Anordnung.

2) p. 343. 13. Die Einzelposten der jüdischen Königsreihe ergeben 104 Jahre, seine Chronologie 106.

Einweihungsjahr entspricht. Denn Constantinopel¹⁾ ist am 11. Mai 330 eingeweiht, die Ausschmückung mit prächtigen Bauten begann im Juli oder August 325, die Grundsteinlegung zu einer Erweiterung des Mauerringes erfolgte am 26. November 328. Das nachchristliche Jahr 330 auf die Chronologie des Chronikons übertragen ergibt das Weltjahr 5836.

5836 ist im Chronikon identisch mit dem 24. Regierungsjahre Constantins d. Gr. Auch Hieronymus (ed. Schoene II p. 192 g) setzt die Weihe Constantinopels, worauf Gelzer II 352 bereits hinwies, in dasselbe Jahr Constantins, ebenso entspricht sein A. Abr. 2346 dem nachchristlichen Jahre 330 (nicht 329, wie Gelzer annimmt). Von den genannten Chronisten führen Cedrenus (p. 497. 17) und Zonaras (III p. 14. 13) 5838, Leon (p. 87. 7) 5837 als Gründungsjahr an.

3. Von Arcadius bis Phocas.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Arcadius	13 Jahre	408	13 Jahre	408
Honorius	—	—	16 "	—
Theodosius II.	42 "	450	42 "	450
Marcianus	7 "	457	6 J. 5 Mon.	457 = Mal., Leon
Leon I.	17 "	474	17 Jahre	474
Leon II.	1 "	474	1 "	474
Zenon	17 "	491	17 "	491
Anastasius I.	27 "	518	27 "	518
Justinus I.	9 "	527	9 "	527
Justinianus I.	38 "	565	38 "	565
Justinus II.	13 "	578	13 "	578
Tiberius	4 "	582	4 "	582
Mauricius	20 "	602	20 "	602
Phocas	8 "	610	8 "	610
	<u>215</u>		<u>214 J. 5 Mon. oder 215 Jahre.</u>	

Diese Reihe stimmt mit unserer Rechnung in Summe und Einzelposten, nur dass Marcianus anstatt 7 Jahre 6 Jahre 5 Monate erhält, wie bei Malalas und Leon. Nimmt man die 5 Monate

1) Preger: „Das Gründungsdatum von Constantinopel“, Hermes XXXVI 336 ff.; Oberhammer in Pauly-Wissowa Realencykl. IV 963.

als volles Jahr, so ergibt sich für Phocas' Ende das geschichtliche Datum 610. Die Regierung des Honorius ist natürlich nicht in die chronologische Anordnung einzurechnen, ebensowenig das eine Jahr Leons II., das in die Zeit Leons I. fällt.

4. Heraclius und seine Dynastie.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Heraclius	31 Jahre	641	30 Jahre	640 = Georg. M., Leon, Zon.
Constantinus II.	—	—	1 „	641 = Georg. M., Leon, Zon.
Heracleonas	—	—	6 Mon.	641 = Theoph., Cedr.
Constantinus III.	27 „	668	27 Jahre	668
Constantinus IV.	17 „	685	17 „	685
Justinianus II.	10 „	695	10 „	695
Leontius	3 „	698	3 „	698
Tiberius III.	7 „	705	7 „	705
Justinianus II. wieder	6 „	711	6 „	711
Philippicus	2 „	713	2 „	713
Anastasius II.	3 „	716	2 „	715 = Theoph., Nic., Georg. M., Leon, Cedr.
Theodosius III.	1 „	717	1 „	716
	<u>107</u>		<u>106</u>	

Heraclius erhält nur 30 Jahre, dafür aber Constantin II. ein volles Jahr, wie bei Georgius Monachus, Leon und Zonaras, während Theophanes und Cedrenus entsprechend der historischen Tabelle Heraclius mit 31 Jahren, Constantin II. mit 4 Monaten anführen. Anastasius II. lässt das Chronikon nur 2 Jahre herrschen in Uebereinstimmung mit den anderen Autoren ausser Zonaras, der ihm 1 Jahr 3 Monate zuweist. Heracleonas, der wie bei Theophanes und Cedrenus mit 6 Monaten angeführt wird, dessen Regierung aber mit der Constantins II. in ein Jahr fällt, ist wohl nicht in die Liste einzureihen.

5. Die syrischen und phrygischen Kaiser von Leon III. bis Michael III.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Leon III.	24 Jahre	741	24 Jahre	740
Constantinus V.	34 „	775	35 „	775 = Theoph., Leon, Cedr.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Leon IV.	5 Jahre	780	5 Jahre	780
Constantinus VI. u. Irene	17 "	797	10 "	790
Constantinus allein	—		7 "	797
Irene allein	5 "	802	5 "	802
Nicephorus I.	9 "	811	9 "	811
Stauracius	—		2 Mon.	811
Michael I.	2 "	813	2 Jahre	813
Leon V.	7 "	820	7 "	820
Michael II.	9 "	829	9 "	829
Theophilus	13 "	842	12 "	841
Michael III.	25 "	867	26 "	867
	<u>150</u>		<u>151 J. 2 Mon.</u>	

} = Theoph., Leon, Cedr.

= Nic., Leon, Cedr.

= Nic.

Infolge der Abweichungen kommt also das Chronikon wieder auf gleiche Höhe mit der historischen Liste. Die zwei Monate des Stauracius fallen in das letzte Jahr Nicephorus' I. Die auf Constantin VI. und Irene bezüglichen Ansätze finden sich ebenso bei Theophanes, Leon und Cedrenus.

6. Die armenischen (macedonischen) Kaiser; Komnenen bis 1143.

In dieser letzten Periode führt das Chronikon öfter als vorher Monate neben den Jahren an, sogar an einer Stelle Tage.

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Basilus I.	19 Jahre	886	19 Jahre	886
Leon VI.	25 "	911	27 "	913
Alexander	1 "	912	1 "	914
Constantinus VII. mit Zoe	47 "	959	6 "	920
Constantinus VII. mit Romanus I. (920—944)			26 "	946
Constantinus VII. allein			16 "	962
Romanus II.	4 "	963	3 J. 5 Mon.	965
Theophano	—		—	
Nicephorus II.	6 "	969	6 J. 4 Mon.	971
Johannes I.	7 "	976	6 J. 1 Mon.	977
Basilus II.	49 "	1025	51 Jahre	1028
Constantinus VIII.	3 "	1028	3 "	1031
Romanus III.	6 "	1034	5 "	1036
Michael IV.	7 "	1041	7 "	1043
Michael V.	1 "	1042	—	
Zoe u. Theodora	—		—	

	Tatsächl. Chronol.		Zählung des Chron. epit.	
	Im Einzelnen	Summe	Im Einzelnen	Summe
Constantinus IX.	12 Jahre	1054	13 Jahre	1056
Theodora	2 „	1056	2 „	1058
Michael VI.	1 „	1057	1 „	1059
Isaak	2 „	1059	2 J. 2 Mon.	1061
Constantinus X.	8 „	1067	7 J. 6 Mon.	1068
Eudocia	—		7 Mon.	
Romanus IV.	4 „	1071	3 J. 8 Mon.	1071
Eudocia	—		16 Tage	
Michael VII.	7 „	1078	6 J. 6 Mon.	1077
Nicephorus III.	3 „	1081	3 Jahre	1080
Alexius I.	37 „	1118	37 J. 4 Mon. 15 T.	1117
Johannes II.	25 „	1143	24 J. 8 Mon.	1141
	<u>276</u>		<u>274 J. ohne Monate</u>	

Die Liste des Chronikons im einzelnen ist also vielfach fehlerhaft. Trotzdem weicht die Endsumme im Vergleich zu der historischen Reihe nur um 2 Jahre ab, wobei allerdings Monate nicht in Anrechnung gebracht sind. Mit Cedrenus und Zonaras, die allein noch für letzteren Abschnitt in Frage kommen, hat das Chronikon keine der Abweichungen gemein.

In diesem Abschnitte der Handschrift fehlen wieder verschiedene, wenn auch geringfügige Zahlen, nämlich unter Theophano, Michael V., Zoe und Theodora; denn Michael V. regierte tatsächlich nur 1 Jahr, und die Regierungszeit der übrigen, Theophanos und Zoes und Theodoras, kommt für die chronologische Tabelle überhaupt nicht in Betracht.

Diese Uebersicht ergibt, dass die Chronologie des Verfassers den Zeitraum von Christi Geburt an im ganzen ungefähr richtig ausfüllt, wenn sie auch die Einzelposten verschiedentlich ungenau angibt. Für die Quellenfrage aber ist die chronologische Anordnung, wie schon bemerkt, ohne wesentliche Bedeutung; denn es bieten sich keine sicheren Anhaltspunkte, aus denen auf eine Abhängigkeit von einer bestimmten Quelle geschlossen werden könnte. Nicht zum mindesten wirkt hierbei erschwerend, dass der Verfasser in diesem ganzen Abschnitte vermeidet, Gesamtsummen bei abschliessenden Ereignissen anzuführen, und schliesslich auch der Umstand, dass sich überhaupt nicht feststellen lässt, welche von den fehlerhaften Zahlen er in seiner Quelle vorfand, welche durch eigene Versehen beim Abschreiben entstanden sind, da diese Quelle für uns nicht erreichbar ist.

II. Verschiedene Nachrichten unter den einzelnen Herrschern.

Mehr Erfolg verspricht eine Untersuchung der verschiedenen sonstigen Notizen des Chronikons, unter denen die bei weitem wichtigeren die Kirchengeschichte betreffen; jedenfalls war der Verfasser Mönch. Allerdings sind diese Zusätze zur chronologischen Tabelle dürftig, werden in der späteren Zeit immer spärlicher und hören von Michael III. an ganz auf, so dass im letzten Teile nur noch eine Liste der einzelnen Kaiser übrig bleibt. Diese Tatsache ist bemerkenswert, da die Verfasser von Chroniken gewöhnlich, je näher sie der eigenen Zeit kommen, desto ausführlicher und breiter werden und der eigenen Zeitgeschichte das Hauptinteresse zuwenden. Hier dürfte eher bei dem Vergleich mit den genannten Autoren ein Ergebnis hinsichtlich der Quellenfrage des Chronikons zu erwarten sein.

Neben sachlichen Uebereinstimmungen ist das Hauptgewicht auf auffallende, sprachliche Berührungen zu legen; denn blosses Aehnlichkeiten in der Darstellung können nicht genügen, um auf ein Verwandtschaftsverhältnis zu schliessen, da es sich doch vielfach um einen Grundstock von Nachrichten handelt, die in allen Chroniken üblich waren; auch die Gleichheit oder Aehnlichkeit des Stoffes bedingen im allgemeinen schon von selbst eine gewisse Aehnlichkeit des Wortlautes. Ferner ist selbst dann, wenn das Chronikon mit einzelnen der genannten Autoren in dieser oder jener Notiz sprachlich und sachlich übereinstimmt, in anderen aber wieder abweicht, noch keine unmittelbare Benutzung der betreffenden Chronographen anzunehmen, da es bei Schriftstücken, wie das Chronikon, völlig ausgeschlossen ist, dass ihr Verfasser eine ganze Reihe von Autoren als Vorlagen heranzog und bald hier bald da eine Notiz aufgriff. Die Frage, inwieweit der Verfasser vielleicht an einigen Stellen ganz selbstständig gearbeitet hat und Eigenes gibt, muss ausscheiden, weil nach Lage der Dinge ein Beweis schlüssig nicht zu führen ist.

a) Kirchengeschichtliche Notizen.

Die Angaben über die Geburt Christi, oben p. 22. 6, zeigen im Wortlaut auffällige Berührung mit Malalas und Nicephorus.

Mal. p. 227. 1.

Ἐν δὲ τῷ μβ' ἔτει
καὶ μηνὶ τῷ δ' τῆς
βασιλείας τοῦ αὐτοῦ
Αὐγούστου ἐγεννή-
θη ὁ κύριος ἡμῶν
καὶ θεὸς Ἰησοῦς ὁ
Χριστὸς τῇ πρὸ ἧ'
καλανδῶν Ἰαννουα-
ρίων μηνὶ Δεκεμ-
βρίῳ κέ', ὥραν ἡμε-
ρινὴν ἑβδόμην, ἐν
πόλει τῆς Ἰουδαίας
ὀνόματι Βηθλεὲμ,
πλησίον οὕσαν τῆς
Ἱερουσαλὴμ
ὥς συνάγεσθαι ἀπὸ
Ἀδάμ τοῦ πρωτο-
πλάστου ἕως τῆς
κατὰ σάρκα γεννή-
σεως τοῦ κυρίου
ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ
καὶ τοῦ μβ' ἔτους
τῆς βασιλείας τοῦ
αὐτοῦ Αὐγούστου
Καίσαρος ἔτη ,εφ'.

Nic. p. 91. 16.

Τῷ δὲ μβ' ἔτει
τῆς αὐτοῦ βασιλείας
ἐγεννήθη τὸ κατὰ
σάρκα ἐκ τῆς ἀγίας
παρθένου [καὶ θεο-
τόκου] Μαρίας ὁ
κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς
Χριστὸς ὁ πρὸ αἰώ-
νων θεὸς [ἐν Βηθ-
λεὲμ τῆς Ἰουδαίας
πρὸ ὅκτα καλανδῶν
Ἰαννουαρίων ὃ ἐστὶ
Χυὰν κθ', τοῦτ' ἐστὶ
Δεκεμβρίῳ κέ'.]

Chron. epit. p. 22. 6.

Ἐν δὲ τῷ μβ' ἔτει
τῆς βασιλείας Αὐ-
γούστου Καίσαρος,
ἀπὸ δὲ κτίσεως κόσ-
μου ἔτει ,εφς', κατὰ
τὰς ἀκριβεστάτας
ἀναγραφὰς πρὸ ἧ'
καλανδῶν Ἰαννουα-
ρίων, τουτέστι Χοιὰκ
κθ' ἤγονν Δεκεμ-
βρίου κέ', ὁ κύριος
καὶ θεὸς ἡμῶν Ἰη-
σοῦς Χριστὸς γεννά-
ται τὸ κατὰ σάρκα
ἐκ τῆς ἀγίας θεοτό-
κου καὶ ἀειπαρθένου
Μαρίας ἐν Βηθλεὲμ
τῆς Ἰουδαίας

Trotz der etwas kürzeren Darstellung bei Malalas ist doch die Uebereinstimmung sichtbar genug, um auf einen Zusammenhang dieser Notizen schliessen zu können. Gegen die am nächsten liegende Vermutung, dass Nicephorus und das Chronikon direkt aus Malalas geschöpft hätten, ist einzuwenden, dass in den übrigen Notizen weder Nicephorus noch das Chronikon zu Malalas in näherer Beziehung stehen. Aus ähnlichem Grunde wäre auch eine andere Annahme, dass der Verfasser des Chronikons Nicephorus unmittelbar ausschrieb, irrig; denn das Chronikon weist zwar noch mehrfach, wie sich im folgenden zeigen wird, auffällige Uebereinstimmungen mit Nicephorus auf,

andererseits aber fehlen, abgesehen von einigen Notizen des Nicephorus¹⁾, die im Chronikon unerwähnt bleiben, bei Nicephorus eine Reihe von Nachrichten, die im Chronikon verzeichnet sind. Andere sind bei Nicephorus weniger ausführlich und es ergeben sich schliesslich, was nicht zum mindesten ins Gewicht fällt, sogar direkte Abweichungen zwischen beiden. Eine solche Abweichung von Malalas sowohl wie von Nicephorus tritt hier gleich in der Zeitbestimmung von Christi Geburt entgegen. Das Chronikon setzt diese in das 42. Jahr des Augustus²⁾ und in das Weltjahr 5506³⁾ „κατὰ τὰς ἀκριβεστάτας ἀναγραφάς“. Bei Malalas ist diese Zeitangabe allerdings, wie Gelzer II 130 ff. betont, in einem arg verwirrten Zustande überliefert. Gelzer hat nachgewiesen, dass aller Wahrscheinlichkeit nach der ursprüngliche Malalas — der Text dieses Autors ist in epitomierter Gestalt erhalten — von Adam bis Christi Geburt 5967 Jahre zählte, und dass der Epitomator diese Rechnungsweise, die sogenannte antiochenische, mit der des Eusebius, der 5500 angibt, durcheinander geworfen hat. Nicephorus setzt dieses Ereignis in das Jahr 5500 (Gelzer II 386 f.), wie bereits von den älteren Chronographen (Gelzer I 47) Clemens, Africanus, Eusebius u. a., von den späteren Georgius Monachus, Leon Gram. Wieder verschieden ist die Rechnungsweise bei Syncellus (p. 596. 10), der dem Ammianus folgt, „dem Erfinder oder wenigstens nachweislich ersten Benutzer der kirchlichen Aera“ (Gelzer II 248 ff.) und die *θελα σάρακις* auf den 25. März 5501, die *ἐνανθρώπησις* 275 Tage später auf den 25. Dezember 5501 fallen lässt. Sonderbar ist aber, wie nun Syncellus an einer anderen Stelle (p. 598. 12 ff.) nach Vollendung des Jahres 5500 und in den Beginn von 5501 die Begrüssung der Engel, Hirten und Magier setzt. Gelzer nimmt an, dass er hier abweichend wieder Neujahr den 1. Januar setze, lässt aber die Frage unentschieden, ob an dieser Stelle lediglich Ungenauigkeit vorliege oder Entlehnung aus Africanus.

1) p. 91. 21—92. 2; 92. 14—16, 24; 94. 12; 95. 8, 15—19; 97. 5—9; 98. 18—20; 99. 2—11, 13—15, 17, 19—21; 100. 20—21; 101. 13—15.

2) Zumpt, Das Geburtsjahr Christi, Leipzig 1869, 8; Büttner-Wobst in *Commentationes Fleckeisenianae* 161.

3) Vgl. hierzu die Daten der Osterchronik bei Gelzer II 149.

5506 ist bei den nach der byzantinischen Aera rechnenden Chronographen (Gelzer II 352) das übliche Geburtsdatum. Den ersten Beleg für diese Aera bringt der Verfasser der Paschalchronik (Gelzer II 150). Bei diesem beginnen aber die Jahre bereits mit dem 21. März, sodass die Geburt Christi in das Weltjahr 5507 anstatt 5506 fällt. Vollkommene Uebereinstimmung in den auf Christus bezüglichen Daten zeigt das Chronikon allein mit Cedrenus, bei dem die Hauptstelle über die Geburt p. 304. 17 lautet: *Αὐγούστου Καίσαρος μβ' ἔτει τῆς μοναρχίας αὐτοῦ τέκεται Χριστὸς ὁ θεὸς ἡμῶν. Ἔτος τοῦτο πτώσεως κόσμον κατὰ τὰς ἀκριβεστέρας ἀναγραφὰς, εφς', μηνὶ Δεκεμβρίῳ καὶ ἡμέρᾳ δ'.* Diese chronologische Uebereinstimmung ist um so auffälliger, da sich nirgends in der früheren Literatur dieselbe Datierung findet. Cedrenus weist später (p. 308. 6) ausdrücklich nochmals darauf hin, dass diejenigen irrten, die 5500 annahmen. Christi Tod erwähnt er allerdings an zwei Stellen (p. 307. 6 und 331. 10) abweichend im 19. Jahre des Tiberius in Uebereinstimmung mit dem Osterchronisten, Syncellus und Nicephorus, aber dann „unter Tiberius“ selbst wieder zweimal (p. 333. 24 und 344. 16), wie das Chronikon, im 18. Jahre. Die Taufe setzt er in das 15. Jahr des Tiberius. Die Rechnung, dass Christus 33jährig im 18. Jahre des Tiberius gekreuzigt wird, ist nicht ganz genau und stimmt nur, wenn das Geburtsjahr Christi oder das 42. Regierungsjahr des Augustus als erstes Jahr gezählt wird.

Ausserdem bringt das Chronikon unter „Augustus und Tiberius“ noch einige Bemerkungen über Christi Erdenleben, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt und Ausbreitung seiner Lehre durch die Apostel, die sich auch sonst häufig, z. T. in weit grösserer Ausführlichkeit erwähnt finden. Nach Fassung im Wortlaut lassen sich aber diese Notizen als Entlehnungen aus früheren Darstellungen nicht nachweisen.

Ich komme zu der Danielerzählung. Das Chronikon setzt die Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft irrtümlich in das zweite Jahr des Darius, Hystaspes' Sohn, womit die unter Nabuchodonosor erwähnte Hebdomekontaetie richtig ihr Ende erreicht. Gelzer II 350 vermutet, dass aus diesem Grunde die Ansätze der chaldäischen Königsreihe will-

kürlich zurecht gemacht seien. Von dem Zeitpunkte der Rückkehr aus dem Exil bis zum 7. Jahre des Augustus werden nun 483 Jahre gezählt. Die Rechnung stimmt aber nicht genau. Nach der chronologischen Tabelle des Chronikons fällt das zweite Jahr des Darius in das Weltjahr 4991, das 7. Jahr des Augustus in das Weltjahr 5471. Mithin ergibt die Zwischenzeit nur eine Summe von 480 Jahren.

Diese Notiz weist in erster Linie zurück auf die Vision, die der Prophet Daniel im ersten Jahre des Darius durch den Engel Gabriel empfängt und die Daniel c. 9 erzählt wird.

Eusebius, *demonstratio evangelica* VIII 2, 4: *καὶ γνώσῃ καὶ συνήσεις ἀπὸ ἐξόδου λόγου τοῦ ἀποκριθῆναι καὶ τοῦ οἰκοδομῆσαι Ἱερουσαλὴμ ἕως Χριστοῦ ἡγονόμενον ἑβδομάδες ἑπτὰ καὶ ἑβδομάδες ἐξήκοντα δύο. . . . καὶ δυναμώσει διαθήκην πολλοῖς ἑβδομαῖς μία.*

Nach F. Buhl (in Haucks Realencyklopädie IV³ 453) hat die Weissagung folgenden Sinn: „Die ersten sieben Wochen oder 49 Jahre bezeichnen die Periode des babylonischen Exils und schliessen mit dem Zeitpunkte, da ein gesalbter Hoherpriester, Josua, der Sohn Jozadeks, an die Spitze des Volkes trat. Die folgenden 62 Wochen oder 434 Jahre umfassen die nach-exilische Zeit. Darauf folgt die letzte Jahrwoche, in deren Mitte Antiochus Epiphanes den täglichen Kultus aufhebt und den heidnischen Altar auf dem Tempelplatze aufstellt.“

Die Zahl 483 (69 Hebdomaden = $7 \times 69 = 483$ Jahre), die auch im Chronikon zitiert ist, geht nach Gelzer II 173 auf Eusebius zurück, der in der *demonstratio evangelica* VIII 2, 55 ff. eine eigene Erklärung der danielischen Jahrwochen gibt. „Entgegen dem Texteswortlaut, der das Erscheinen Christi des Fürsten erst ans Ende der 69 Jahrwochen stellt, lässt Eusebius vom Ausgang der Antwort und dem Wiederaufbau Jerusalems bis auf Christus den Fürsten einen „*Χριστὸς ἡγούμενος*“ existieren. Als solchen fasst er die Hohenpriester seit der Rückkehr aus Babylon, *οὓς Χριστοῦς ἔθος ἀποκαλεῖν τῇ γραφῇ.*“ VIII 2, 60 berechnet er die 483 Jahre ungenau für die Zeit von Cyrus bis auf die Unterjochung der Juden durch Pompeius, da in Wahrheit für diesen Zeitraum 495 Jahre verstrichen sind.

„Augenscheinlich hat ihm dann diese *θεωρία* ebensowenig gefallen wie die des Africanus (Gelzer I 112 ff.), weshalb er VIII 3, 80 eine *τρίτη θεωρία* gibt, die die Jahrwochen vom Tempelbau unter Darius bis auf Herodes berechnet.“ Mit dieser letzten Auffassung hat Eusebius bei den späteren Chronisten grossen Beifall gefunden, so beim Osterchronisten (p. 358. 6), bei Syn-cellus (p. 585. 11), Georgius Monachus (p. 301. 3), Cedrenus (p. 323. 22), die alle durchweg das Zitat von Eusebius' Chronik fast wörtlich wiedergeben, und, wie die Gegenüberstellung zeigt, auch im Chronikon.

Euseb. Chr. II p. 138.

.... ἐνταῦθα δὲ καὶ ὁ προ-
φητευόμενος παρὰ τῷ Δανιήλ
Χριστὸς ἡγούμενος τέλος λαμ-
βάνει· μέχρι γὰρ Ἡρώδου Χρι-
στοὶ ἡγούμενοι· οὗτοι δὲ ἦσαν
οἱ ἀρχιερεῖς ἀρξάμενοι
μὲν ἀπὸ τῆς κατὰ Δαρεῖον
ἀνανεώσεως τοῦ ἱεροῦ κατὰ
τὴν ἐξηροστήν καὶ πέμπτην
ὀλυμπιάδα, λήξαντες δὲ ἐπὶ
Ῥοκανὸν ἐπὶ τῆς ραβ' ὀλυμ-
πιάδος· τὰ δὲ μεταξὺ τούτων
ἔτη γενέσθαι υπγ', ὅποσα καὶ ἡ
τοῦ Δανιήλ προφητεία θεσπίζει
λέγουσα

Chron. epit. p. 21. 18.

Ἐπὶ τούτου (sc. *Αὐγούστου*)
τῆς βασιλείας εἰς πέρας ἐκβαίνει
καὶ ἡ περὶ τῶν Χριστῶν ἡγου-
μένων προφητεία τοῦ Δανιήλ,
ἀρξαμένων μὲν ἀπὸ τῆς ἐκ Βα-
βυλῶνος εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανό-
δου, πανσαμένων δὲ εἰς τὸν
τελευταῖον Ῥοκανόν, ἐν ἔτει ζ'
τῆς τοῦ Αὐγούστου βασιλείας
καὶ διαρκεσάντων τὰ ὅλα ἔτη
υπγ', ὅποσα δηλαδὴ καὶ ὁ δη-
λωθεὶς προφήτης Δανιήλ προε-
θέσπισεν.

Der sachliche Unterschied in dem Anfangsdatum der *Χριστοὶ* ist nur scheinbar, da ja, wie erwähnt, das Chronikon die Rückkehr aus dem Exil und den Beginn des Tempelbaues in Darius' 2. Jahr setzt. Mithin drücken hier die Worte: „ἀπὸ τῆς ἐκ Βαβυλῶνος εἰς Ἱερουσαλὴμ ἐπανόδου“ ungefähr denselben Zeitpunkt aus wie Eusebius' „ἀπὸ τῆς κατὰ Δαρεῖον ἀνανεώσεως τοῦ ἱεροῦ.“ Es liegt also im Chronikon lediglich nur eine Abweichung im Wortlaut vor. Unentschieden muss bleiben, ob der Verfasser diese Abweichung bereits in seiner Quelle vorfand oder ob hier eine Aenderung vorliegt, die infolge des fehlerhaften Ansatzes von dem Ende des Exils entstand.

Der folgende Bericht über Daniels Gefangenschaft und Erlebnisse am Perserhofe gibt kurz den Inhalt von Daniel I—VI wieder. Diese Erzählung lässt sich sonst in der älteren historischen Literatur kaum nachweisen ausser bei Josephus¹⁾ und in einer Rede Constantins d. Gr.²⁾. Auf diese übrigens weit ausführlicheren Stellen kann natürlich die Notiz des Chronikons, die sich auch sprachlich in keiner Weise mit ihnen berührt, nicht zurückgehen.

Herodes' Herrschaft beginnt nach dem Chronikon mit dem 8. Jahre des Augustus und dauert 37 Jahre. Historisch genau ist diese Angabe nicht. Tatsächlich wird Herodes 40 v. Chr. zu seiner Würde erhoben, 40 v. Chr. entspricht aber im Chronikon dem 3. Jahre des Augustus. Es lässt sich in dieser ungenauen Datierung wieder, wie S. 48, der eusebianische Einfluss erkennen. Eusebius erwähnt aber den Sturz des letzten Hyrcanus: *ἐπὶ τῆς ρπς' ὀλυμπιάδος*. Nach seinem Kanon ist

Ol. 186. 1 = 718 ab urbe condita

Ol. 186. 4 = 721 „ „ „

Allerdings setzt nun Eusebius die Gründung Roms 751 v. Chr. an; rechnen wir aber die beiden Daten 718 und 721 a. u. c. von dem wirklichen Gründungsjahr 753 ab, so ergibt sich

753—718 = 35 v. Chr.

753—721 = 32 v. Chr.

oder Ol. 186. 1 = 35 v. Chr. = 7. Jahr des Augustus

Ol. 186. 4 = 32 v. Chr. = 10. „ „ „

Danach beruhen die abweichenden Ansätze der Späteren lediglich auf der verschiedenen Berechnung von Eusebius' Olympiadenangabe. Nach Georgius Monachus³⁾ beginnt freilich Herodes' Regierung Ol. 186. 4, und bei Syncellus und Cedrenus ist dieselbe Auffassung dadurch bezeugt, dass beide Herodes' Anfang in Augustus' 10. Jahr setzen⁴⁾. Der Osterchronist (p. 362. 6)

1) Josephus (ed. Niese) Antiq. Jud. X 186 ff.

2) Eusebius' Werke (ed. Heikel 1902) I 177 f., *Βασιλείως Κωνσταντίνου λόγος, ὃν ἔγραψε τῷ τῶν ἁγίων συλλόγῳ* 17.

3) Georg. M. p. 306. 11 *Ἡρώδης δὲ βασιλεύει τῇ ρπς' ὀλυμπιάδι, τετάρτῳ ἔτει ταύτης*.

4) Sync. p. 595. 19 = Cedr. p. 325. 18: *Τῷ ,εφ' (Sync.) [,εφς' (Cedr.)] ἔτει, τοῦ δὲ Αὐγούστου Καίσαρος μβ', Ἡρώδου δὲ λβ' . . .*

dagegen nimmt jedenfalls Ol. 186. 1 an für das Ende der *Χριστοί* und setzt Herodes' Anfang in den Beginn des nächsten Jahres, in Augustus' 8. Jahr, ebenso wie das Chronikon.

Es folgt nun eine Erörterung der verschiedenen Angaben über Märtyrer und Christenverfolgungen. Die Notiz unter Nero über Petrus' und Paulus' Tod ¹⁾ findet sich inhaltlich auch sonst reichlich oft; sprachlich erscheint sie am nächsten verwandt den Worten des Cedrenus.

Cedr. p. 360. 20.

... οὗτος ἀνείλε τοὺς κορυφαλοὺς ἀποστόλους Πέτρον καὶ Παῦλον καὶ πολλοὺς ἑτέροὺς μάρτυρας.

Chron. epit. p. 23. 10.

... ἀνείλε δὲ καὶ τοὺς κορυφαλοὺς τῶν ἀποστόλων Πέτρον καὶ Παῦλον ἐν αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ ἀθλήσαντας.

Die Notiz des Chronikons über den Apostel Johannes entspricht im allgemeinen ohne die Schlussbemerkung der des Nicephorus. Beide erwähnen die zeitlich verschiedenen Ereignisse, die Verbannung des Apostels unter Domitian, die Zurückberufung unter Nerva, das Ende unter Traian, im Gegensatz zu den anderen Chronisten zusammenhängend bereits unter Domitian.

Nic. p. 93. 10.

Καὶ τοῦτον διωγμὸν κινήσαντος Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος Πάτμον οἰκεῖν τὴν νῆσον κατεδικάσθη διὰ τὴν εἰς Χριστὸν ὁμολογίαν. μετὰ δὲ Δομετιανοῦ τελευτὴν ἐπάνεισιν ἀπὸ τῆς νήσου καὶ παρέμεινεν ἐν Ἐφέσῳ [μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας].

Chron. epit. p. 23. 24.

Καὶ οὗτος ὁ βασιλεὺς διωγμὸν κατὰ Χριστιανῶν ἐκίνησε καὶ τὸν ἀπόστολον καὶ θεολόγον Ἰωάννην εἰς Πάτμον τὴν νῆσον ἐξώρισεν, ὃς μετὰ τὴν τοῦ Δομετιανοῦ τελευτὴν πάλιν ἐπανῆλθεν εἰς Ἐφεσον καὶ παρέμεινεν ἐκεῖσε μέχρι τῆς Τραϊανοῦ βασιλείας' ...

Diese historisch zutreffenden Tatsachen ²⁾ berichtet auch schon Eusebius in der Chronik (II p. 162), den der Osterchronist (p. 467. 7 u. 470. 2) und Syncellus (p. 656. 14) wörtlich exzerpieren. Georgius Monachus (p. 447. 2) und Cedrenus (p. 434. 3) bringen

1) Der gemeinsame Todestag ist der 29. Juni des Jahres 66 n. Chr., Tillemont, Mémoires I² 181 u. 307. Vgl. dagegen Sieffert in Haucks R.E. XV² 202; Lipsius, Quellen der Petrussage 5, 8; Chronologie der röm. Bischöfe 50.

2) Wetzer-Welte's Kirchenlexikon VI² 1538.

ausserdem noch Belege aus Eusebius' „historia ecclesiastica“ und aus Hippolytus, die den natürlichen Tod des Apostels in Ephesus bestätigen. Das Chronikon erwähnt nun entgegen der allgemeinen Ueberlieferung das Gerücht, Johannes sei „lebend in die Höhe gehoben worden“, also, wie Christus, gen Himmel gefahren¹⁾.

Ein anderes Gerücht über die Person des Johannes enthält eine Notiz des Malalas p. 269. 6 unter Berufung auf Africanus und Irenaeus: . . . ὁ ἅγιος Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος καὶ θεολόγος καὶ ἀφανῇ ἑαυτὸν ποιήσας, οὐκέτι ᾤφθη τι καὶ οὐδεὶς ἔγνω, τί ἐγένετο, ἕως τοῦ νῦν, καθὼς Ἀφρικανὸς καὶ Εἰρηναῖος οἱ σοφάτατοι συνεγράψαντο. Diese Angabe rührt nach Gelzers Vermutung I 282 aus einer Chronik her, die ähnlich der des Antiocheners Malalas verschiedene Autoritäten im Beginne zitierte, deren Eigentum dann von den Ausschreibern nicht genau auseinandergehalten wurde.

Manche glaubten auch, Johannes schlummere nur unter der Erde bis zu späterem Wiedererwachen²⁾. In der Tat war die Legende von dem Jünger, der nicht stirbt (Joh. 21, 22. 23), weitverbreiteter Glaube³⁾. Die Verehrung, die Johannes allseitig genoss, seine hervorragende Bedeutung für das Christentum verbunden mit seinem hohen Alter, hatten die Meinung verbreitet, dass ihm die Worte Jesu Unsterblichkeit zugesichert hätten. Woher aber die Angabe des Chronikons stammt, kann ich nicht sagen.

Die Angabe über das Martyrium des Ignatius unter Traian⁴⁾ hebt die Todesart mit den Worten *θηρίοις βορὰ παραδοθείς* besonders hervor, ebenso wie Hieronymus und Nicephorus (p. 93. 17), mit dem das Chronikon hier wörtlich übereinstimmt.

Dieselbe Uebereinstimmung zwischen Nicephorus und dem Chronikon wiederholt sich in der Notiz über Leonidas' Märtyrertod unter Septimius Severus⁵⁾. Beide nennen Origenes, den

1) Ueber Johannes' Leben und Tod vgl. auch Tillemont I² 330 ff.

2) August. comm. in Joh. 4, 124, 2.

3) Cedr. p. 436, 12 ff.

4) Am 20. Dezember 107 nach Tillemont II² 208. Vgl. über das sog. Martyrium Colbertinum Wetzer-Welte VI² 590.

5) Im Jahre 202 nach Tillemont III² 122; über die zwischen

Sohn des Leonidas, „κακόφρων“. Dieser Zusatz findet sich nur noch bei Cedrenus (p. 441. 21, dagegen p. 600. 2: „παράφρων“), der aber irrtümlich das Martyrium des Leonidas bereits unter Pertinax ansetzt.

Nic. p. 94. 9.

Ἐπὶ αὐτοῦ Λεωνίδης ὁ πατὴρ
Ῥωγίγηνους [τοῦ κακόφρονος]
ἐμαρτύρησε

Chron. epit. p. 24. 11.

Ἐπὶ τούτου Λεωνίδης ὁ πα-
τὴρ Ῥωγίγηνους τοῦ κακόφρονος
ἐν Ῥώμῃ ἐμαρτύρησεν

Den Märtyrertod Justins erwähnt das Chronikon mit dem Osterchronisten (p. 482. 4: im Jahre 165), Nicephorus (p. 94. 4) und Zonaras (II p. 532. 1) unter Marc Aurel. Georgius Monachus (p. 451. 12) und Cedrenus (p. 439. 12) setzen ihn fälschlich unter Antoninus Pius an, Epiphanius (adv. haer. lib. tom. III haer. 46, ed. Dindorf II p. 411) noch früher unter Hadrian. Genau ist zwar das Todesjahr nicht bekannt, aber es steht fest, dass Justinus unter dem Stadtpräfekten Junius Rusticus in Rom (162—168 n. Chr.), mithin während der Regierung Marc Aurels, starb¹⁾. Nicephorus und das Chronikon bieten wieder denselben Wortlaut.

Das Martyrium des Babylas und Cyprianus geschah nach dem Chronikon wie bei Syncellus (p. 683. 8), Cedrenus (p. 453. 7) und Zonaras (II p. 585. 11) unter Decius. Eusebius (II 182) erwähnt den Märtyrertod des Cyprianus richtig unter Valerian²⁾, ebenso der Osterchronist (p. 507. 1). Babylas Tod wird allgemein unter Decius zitiert³⁾.

Die Notizen über die Christenverfolgungen unter Decius, Diocletian, Julian und Constantin Copronymus bekunden wieder durch ihre sprachliche Form im Vergleich zu den Ausführungen der übrigen Chronisten eine gewisse Originalität, wenngleich

Eusebius und Chrysostomus bestehenden Unterschiede in der Angabe der Todesart vgl. S. 403 u. 728 f.

1) Tillemont II 400; Wetzer-Welte VI² 2062; Renan, L'église chrétienne 488 nimmt das Jahr 160 an. Acta mart. Justini, Justini opera II ed. Otto 1843, 558 ff. Borghesi, oeuvres complètes VIII 549.

2) Jülicher in Pauly-Wissowa R.E. IV 1988. Cyprian ist am 14. September 258 hingerichtet. Vgl. Acta proconsularia, Cypr. opera ed. Hartel III, CX—CXIV. Von dem Karthager Cyprian ist zu unterscheiden der Magier Cyprian aus Antiochien, der nach Tillemont V² 329 ff. unter Diocletian i. J. 304 starb.

3) Eusebius, h. e. VI 29, 5; 39, 4.

sie sachlich nichts Neues bringen. Nirgends entdecken wir eine Stelle, mit der sich das Chronikon im Wortlaut auch nur annähernd berührt.

Das Martyrium des Artemius unter Julian¹⁾ erwähnen der Osterchronist (p. 549. 13), Theophanes (p. 51. 14), Cedrenus (p. 537. 4) und Zonaras (III p. 64. 17), das des Stephanus ὁ Νέος unter Constantin Copronymus Theophanes (p. 436. 26), Georgius Monachus (p. 757. 11), Leon (p. 186. 13), Cedrenus (II p. 14. 20) und Zonaras (III p. 275. 4), aber ohne die charakteristische Schlussbemerkung, durch die im Chronikon der Beiname „ὁ Νέος“ begründet wird.

Das Missgeschick der Dichter Theophanes und Theodorus unter Theophilus erwähnen Leon (p. 226), Cedrenus (II p. 115) und Zonaras (III p. 365), die eingehend von dem Verhör beider Dichter vor dem Kaiser berichten, weil sie die gottlose Gesinnung desselben verspottet hatten, und die Verse anführen, die den beiden zur Strafe aufs Antlitz geschrieben wurden. Dem Sprachgebrauch nach zeigt das Chronikon mit diesen Autoren keine Berührung.

Synoden.

Das Chronikon erwähnt sieben ökumenische Synoden²⁾.

Die Berichte erstrecken sich auf kurze Erörterung der gegnerischen Irrlehren unter Angabe der Zahl der versammelten Bischöfe und der Orte, in denen die einzelnen Synoden tagten. Was die Quellenbenutzung anlangt, so ist das Chronikon mit diesen Notizen grösstenteils in enger Beziehung zu Georgius Monachus, Leon, Cedrenus und Zonaras, während Malalas und Nicephorus wegen ihrer Kürze, der Osterchronist und Theophanes wegen des fast durchweg abweichenden Wortlautes für die Quellenfrage so gut wie garnicht in Betracht kommen.

Ganz klar vor Augen liegt die Frage bei der 4. (i. J. 451), 5. (i. J. 553) und 6. Synode (i. J. 680). Die auffälligen, beinahe wörtlichen Uebereinstimmungen zwischen Georgius Monachus, Leon, Cedrenus, Zonaras einer- und dem Chronikon andererseits machen eine enge Verwandtschaft aufs deutlichste erkennbar.

1) Im Jahre 362; vgl. Seeck in Pauly-Wissowa R. E. II 1444.

2) Ueber die Zählung vgl. Hauck in Haucks R. E. XIX^o 268.

4. Synode.

Georg. M. p. 612. 8.
... λεγόντων μὴ εἶναι τὴν σάρκα τοῦ κυρίου ὁμοοῦσιον ἡμῖν, ἀλλ' ἐκ δύο μεν φύσεων τὴν ἑνωσὶν γέγεσθαι, μίαν δὲ ἀποτελεσθῆναι μετὰ τὴν ἑνωσιν, καὶ ὥς ἐν φαντασίᾳ τὴν σάρκα φορέσαι τὸν κύριον μυθολογούντων καὶ τῇ θεότητι τὰ πάθη προσνεμόντων.

Leon p. 111. 15.
... λεγόντων μὴ εἶναι τὴν σάρκα τοῦ κυρίου ὁμοοῦσιον ἡμῖν, ἀλλ' ἐκ δύο μεν φύσεων τὴν ἑνωσὶν γέγεσθαι, μίαν δὲ ἀποτελεσθῆναι μετὰ τὴν ἑνωσιν, καὶ ὥς ἐν φαντασίᾳ φορέσαι τὴν σάρκα τὸν κύριον καθολογούντων, καὶ θεότητι πάθος ἀπονεμόντων.

Chron. epit. p. 28. 1.
... οἱ ἐρεσγέλου-
τες μίαν φύσιν ἐπὶ τοῦ Χριστοῦ λογί-
ζεσθαι τὴν τῆς θεό-
τητος, ἀνθρῶπον δὲ
κύριον, μὴ γεγονέναι
αὐτόν, ἀλλ' ἐν φαν-
τασίᾳ τὴν σάρκα
ἡμῖν ἐπιδείξασθαι
ὅλον θεὸν ὄντα μό-
νον καὶ μίαν φύσιν
καὶ ἐν διελήμα περὶ
φρόντα, κἀντεῦθεν
καὶ τὰ τῆς ἀνθρώ-
που φύσεως αὐτοῦ πάθη
τῇ θεότητι προσ-
νέμοντες οἱ ἀνόητοι.

Cedr. p. 604. 19.
... λεγόντων μὴ
τὴν σάρκα τοῦ κυ-
ρίου ὁμοοῦσιον ἡμῖν
εἶναι, ἀλλ' ἐκ δύο
μεν φύσεων τὴν ἑνω-
σιν λέγεσθαι, μίαν
δὲ φύσιν ἀποτε-
λεσθῆναι μετὰ τὴν
ἑνωσιν, καὶ ὥς ἐν
φαντασίᾳ τὴν σάρκα
φορέσαι τὸν κύριον
μυθολογούντων καὶ
τῇ θεότητι πάθος
ἀπονεμόντων.

Zon. III p. 115. 16.
... ἐτεροοῦσιον
ἡμῖν τὴν σάρκα τὸν
κύριον Ἰησοῦν Χρι-
στον φορέσαι μυθο-
λογούντων καὶ μίαν
φύσιν αὐτὸν ὑπάρ-
χειν, ὥς ἐντεῦθεν τῇ
θεότητι τὰ πάθη
μετὰ προσεσφρότε-
σθαι. οὗς καθ' ἑλὼν
τε καὶ ἀνεθεμελίωσαν
οἱ θεοὶ πατέρες, τὴν
ἐκείνων κακοδοξίαν
παραιτήσασθαι μὴ
διηλθάντας.

5. Synode.

Georg. M. p. 629. 9.
... κατὰ Ὁριγέ-
νους ... Διδύμου
καὶ Εὐαγρίου ...
καὶ τῶν ἐκτεθέντων
παρ' αὐτοῖς κεφα-
λαίων, ἐν οἷς ἐληρω-
θῶν προῦπαρχειν
τὰς ψυχὰς τῶν σωμά-
των, ἔξ Ἑλληνικῶν
ὁρμῶμενοι δογμα-
των τὴν μετεμψύ-

Leon p. 127. 5.
... κατὰ Ὁριγέ-
νους καὶ τῶν αὐτοῦ
δογμάτων, ἐν οἷς
ἐληρωθῶν τὰς ψυ-
χὰς προῦπαρχούσας
τῶν σωμάτων, τὴν
τε μετεμψύχωσιν δι-
ξάζοντες, τέλος τε
τῆς κολάσεως καὶ τὰ
σώματα ἡμῶν μὴ
ἀνίστασθαι ἐν τῇ

Chron. epit. p. 28. 17.
... Ὁριγένης, Εὐ-
άριος καὶ Διδύμος,
οἱ τῇ χριστιανικῇ
καὶ ἀπλῇ καὶ ἀληθεῖ
πίστει ἡμῶν ἐλη-
ρώκα καὶ ἔκφυλα
ἐγκαταμίξοντες δόγ-
ματα. Ἀὐτὰ γὰρ
ταῦτα τὰ σώματα, ἃ
νῦν περιφέρουμεν, μὴ
ἀνίστασθαι ἐφ' ἑλὼν.

Cedr. p. 660. 2.
... κατὰ Ὁριγέ-
νους ... Διδύμου
καὶ Εὐαγρίου ...
καὶ τῶν ἐκτεθέντων
παρ' αὐτοῖς κεφα-
λαίων, ἐν οἷς ἐληρω-
θῶν προῦπαρχειν
τὰς ψυχὰς τῶν σωμά-
των, ἔξ Ἑλληνι-
κῶν ὁρμῶμενοι δογ-
μάτων τὴν μετεμψύ-

Zon. III p. 168. 6.
... κατὰ Ὁριγέ-
νους ... Διδύμου
καὶ Εὐαγρίου, οἵτινες
τῶν ψυχῶν προῦ-
παρχεῖν ἐδογματίζον
καὶ τέλος τῆς κο-
λάσεως ἔλεγον καὶ
τῶν δαιμόνων εἰς
τὸ ἀρχαῖον ἀποκα-
τάστασιν καὶ ἑτέρα

χρῶσιν σοφιστῆς,
καὶ τέλος εἶναι τῆς
κολάσεως, καὶ τὰ
σώματα ἡμῶν μὴ
ἀνίστασθαι τὰ αὐτὰ
ἐν τῇ ἀναστάσει, καὶ
τὴν τῶν δαιμόνων
εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀπο-
κατάσει, τὸν πα-
ράδεισον ἁλληγο-
ροῦντες καὶ μῆτε ἐι-
ργενῆσθαι μῆτε εἶ-
ναι ὑπὸ τοῦ θεοῦ
ἀλσθητὸν τὸν παρά-
δεισον, μῆτε δὲ ἐν
σαρκὶ πλάσθῃναι τὸν
Ἀδάμ.

σον εὐδθητὸν μὴ γε-
νῆσθαι ὑπὸ θεοῦ
μῆδὲ ἐν σαρκὶ πλα-
σθῆναι τὸν Ἀδάμ καὶ
τέλος ἔσεσθαι ποτε
τῆς κολάσεως τῶν
ἁμαρτωλῶν καὶ αὐ-
τῶν τῶν δαιμόνων
εἰς τὸ ἀρχαῖον ἀπο-
κατάσειν καὶ ἄλλα
τοιαῦτα μυθολογή-
ματα.

τέλος τε τῆς κολά-
σεως, καὶ τὰ σώματα
ἡμῶν μὴ ἀνίστασθαι
τὰ αὐτὰ ἐν τῇ ἀνα-
στάσει, καὶ τὴν τῶν
δαιμόνων εἰς τὸ ἀρ-
χαῖον ἀποκατάσει-
σιν, τὸν δὲ παραδει-
σον ἁλληγοροῦντων,
καὶ μὴ γεγενῆσθαι
μῆτε εἶναι ὑπὸ τοῦ
θεοῦ ἀλσθητὸν, μῆτε
ἐν σαρκὶ πλάσθῃναι
τὸν Ἀδάμ.

Georg. M. p. 726. 17.
.... λερόντων ἐν θέ-
λημα καὶ μίαν ἐνέ-
ργειαν ἐπὶ τοῦ σωτῆ-
ρος ἡμῶν Χριστοῦ
καὶ θεοῦ. οὗς ἀνα-
θεματίσας ἐξερ-
μήσε δὶο θελήματα
φυσικὰ ἤγονν θελή-
σεις καὶ δὶο φυσί-
κας ἐνεργείας ἐπὶ
τοῦ ἐνὸς δεικνυσθαι
Χριστοῦ τοῦ θεοῦ
ἡμῶν.

Leon p. 162. 3.
.... ἐβεβαίωσε τὰ
δύματα τῶν προλα-
βουσῶν ἀρίων πέν-
τε συνόδων, καὶ τῇ
τῶν μονοθελητῶν
αἰρεσίᾳ ἀντιθεματίσει,
κατέλειψεν Σέγγριον
καὶ Πύρρον.

6. Synode.

Chron. epit. p. 29. 17.
... ὡς μίαν ἐνέ-
ργειαν καὶ μίαν ἐνέ-
ργειαν διωσσεβῶς δο-
ξάζοντες ἔχουν τὸν
σαρκωθέντα θεὸν
ἡμῶν καὶ τὰς δὶο
τελείας φύσεις αὐ-
τοῦ εἰς μίαν τινὰ
συναιφούντες καὶ
συναλείφοντες.

Cedr. p. 767. 9.
.... λερόντων ἐν
θέλημα καὶ μίαν
ἐνέργειαν ἐπὶ τοῦ
κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ, οὗς ἀναθε-
ματίσας ἐξερμήσε
δὶο θελήματα φυ-
σικὰ ἤγονν θελήσεις
καὶ δὶο φυσικάς
ἐνεργείας ἐπὶ τοῦ
ἐνὸς δεικνυσθαι Χρι-
στοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν.

Zon. III p. 226. 8.
.... ἡ σύνδοτος
αὐτῇ ἐκνυσε δὶο
θελήσεις καὶ δὶο
ἐνεργείας ἐπὶ τοῦ
σωτῆρος Χριστοῦ καὶ
λέγεσθαι καὶ πιστεύ-
εσθαι ... ἀναθεμα-
τίσθεντων τῶν τὴν
μίαν φρονούντων
θέλησιν καὶ ἐνέ-
ργειαν ...

Dass der Verfasser des Chronikons einen dieser Autoren unmittelbar ausgeschrieben hat, ist aus bereits S. 43 erörterten Gründen ausgeschlossen. Es kann daher nur eine gemeinsame Vorlage in Betracht kommen; ob aber diese vom Chronikon direkt oder indirekt verwertet wurde, mit anderen Worten, ob sie seine eigentliche Quelle ist oder von letzterer eingesehen wurde, muss unentschieden bleiben. Jedenfalls ist aber nach den vorstehenden Notizen zu bemerken, dass jeder der Chronisten eine gewisse Selbständigkeit gewahrt hat. Darauf deuten kleine, sprachliche Abweichungen und Sonderheiten¹⁾ wie die vorgenommenen Verkürzungen des Textes hin. Eine solche tritt bei Leon in der Notiz über die 6. Synode zu Tage, bei Zonaras, allerdings in geringerem Masse, bei allen drei Synoden.

Eine Verschiedenheit besteht in der Angabe der Zahl der Bischöfe für die 6. Synode. Das Chronikon nennt wie Georgius Monachus 170, Leon und Cedrenus wie Theophanes 289. Schwankt auch die Zahl in den einzelnen Sitzungen²⁾, so ist diese Abweichung beachtenswert, insofern sich hierin sicherlich bei Leon und Cedrenus Theophanes' Einfluss geltend macht.

Nicht so auffällig sind die Uebereinstimmungen in den Berichten über die 2., 3. und 7. Synode. Für die zweite (i. J. 381) kommt nur Georgius Monachus in Betracht, mit dessen Darstellung sich das Chronikon wenigstens einigermaßen be-
rührt.

Georg. M. p. 575. 12.

... κατὰ Μακεδονίου ..., ὃς
ἔτι περιὼν ὡσαύτως τῷ Ἀρείῳ
ἐβλασφήμει, ὁμοίως δὲ καὶ τὸ
πνεῦμα τὸ ἅγιον μὴ εἶναι θεὸν

Chron. epit. p. 27. 14.

... ὑφ' ὧν καθηρέθη μὲν καὶ
ἀνεθεματίσθη Μακεδόνιος, ὁ εἰς
τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημήσας
καὶ κτίσμα τοῦτο, ἀλλ' οὐ κυ-

1) z. B. in der 4. Synode (vgl. die Zitate S. 54/55), Georg. M. = Leon = Cedr.: *μίαν (φύσιν) ἀποτελεσθῆναι*; Zon.: — *ὑπάρχειν*; Chron. epit. — *λογίσεσθαι*. Georg. M. = Leon = Cedr. = Zon.: *τὴν σάρκα φορέσαι*; Chron. epit. — *ἀποδείξασθαι*. Georg. M. = Chron. epit.: *πάθη προσ-
νεμόντων (προσνέμοντες)*; Leon = Cedr.: *πάθος ἀπονεμόντων*; Zon.: *παθή-
ματα προσαρμόττεσθαι* u. a.

2) Hefele, Konziliengeschichte III 236. Nach dem Protokoll der letzten Sitzung waren es 174, in den früheren weniger.

Georg. M. p. 575. 12.

ἀληθινόν, ἀλλὰ κτίσμα καὶ αὐτὸ
ὑπελάμβανεν ... Τὸ δὲ πνεῦμα
τὸ ἅγιον θεὸν εἶναι ζωοποιὸν
καὶ ὁμοούσιον τῷ πατρὶ καὶ τῷ
υἱῷ ἐκήρυξε προστεθεικνῖα εἰς
τὸ ἐκτεθεὶν παρὰ τῶν ἐν Νικαίᾳ
πατέρων σύμβολον περὶ τοῦ
ἁγίου πνεύματος· τὸ κύριον καὶ
ζωοποιὸν καὶ τὰ ἐξῆς.

Chron. epit. p. 27. 14.

οἷως θεὸν εἰπεῖν ἀπανθ' ἀδισά-
μενος ὡς περὶ πρώην ὁ Ἄρειος
τὸν υἱόν· προσετέθη δὲ τῷ
προδηλωθέντι συμβόλῳ τῆς
πίστεως καὶ τὸ περὶ τοῦ ἁγίου
πνεύματος δόγμα οὕτω πρότε-
ρον προσκείμενον διὰ τὸ μήπω
περὶ αὐτοῦ ζητηθῆναι.

Leon (p. 106. 6) begnügt sich mit ganz kurzen Worten und auch in Cedrenus' Bericht (p. 553. 6) vermisst man Ausführlichkeit; kurz erwähnt werden nur die Verurteilung des Macedonius, ohne dessen Irrlehren näher auszuführen, und dann das σύμβολον περὶ πνεύματος¹⁾. Zonaras (III p. 90. 8) bringt eine längere Ausführung, die den Sachverhalt eingehend erörtert, jedoch ohne nähere Berührung mit dem Wortlaut des Georgius Monachus oder des Chronikons.

Mehr sichtbar ist die Verwandtschaft des Zonaras und Chronikons in dem Bericht über die 3. Synode (i. J. 431), wo beide in gewissen sprachlichen Wendungen, wie *ψιλὸν ἄνθρωπον* — *ὡς ἐνὶ (ἐν) τῶν προφητῶν* ... übereinstimmen.

Zon. III p. 103. 3.

Καὶ ἀντεισέχθη Νεστόριος,
ὃς ... ἐδίδασκε τὴν ἁγίαν παρ-
θένον Μαρίαν θεοτόκον μὴ
λέγειν, *ψιλὸν ἄνθρωπον* τὸν
Χριστὸν δογματίζων καὶ αὐτῷ
ἐνοικῆσαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ
φλυαρῶν ὡς ἐνὶ τῶν προφητῶν,
καὶ εἰς δύο διαιρῶν αὐτόν, οὐ
σάρκα λαβεῖν ἐκ

Chron. epit. p. 27. 27.

... ὡς βλασφημήσαντες κατὰ
τοῦ ἐνανθρωπήσαντος καὶ τὴν
ἡμετέραν σάρκα φορέσαντος
θεοῦ ἡμῶν. Τοῦτον γὰρ ἐπι-
φανέντα ἡμῖν καὶ μετὰ σώματος
συναναστραφέντα τὸν Χριστὸν
δηλονότι *ψιλὸν ἄνθρωπον* ἑτέρα-
τολόγουν. Καὶ θεῖον μὲν τινα
ἄνδρα καὶ ἅγιον ὡς ἐνὰ τῶν προ-
φητῶν, οὐ μὴν δὲ καὶ θεόν, διὰ
τοῦτο καὶ χριστοτόκον μὲν τὴν
ἀσπύρως τοῦτον τεκοῦσαν ἐκά-
λουν, θεοτόκον δὲ οἱ ἄθροι οὐχί.

1) Ein wörtliches Zitat aus Theophanes p. 69. 13.

Georgius Monachus (p. 605. 11) beschränkt sich in der Hauptsache auf eine knappe Auseinandersetzung über „*χρονικό*“ und „*θεολόγος*“, ebenso Leon (p. 108. 5) und Cedrenus (p. 594. 9), der des Georgius Monachus Text wörtlich wiedergibt, abgesehen von einer Abweichung in den Zahlen. Cedrenus gibt irrtümlich 230 Bischöfe an. Die Zahl 200, die das Chronikon wie Georgius Monachus, Leon und Zonaras anführt, ist ebenfalls nicht ganz genau. In Wirklichkeit waren nach den Unterschriften 198 Bischöfe versammelt, später über 200 (Hefele II 173).

In der Angabe der Zahl der Bischöfe für die 7. Synode (i. J. 787) weicht das Chronikon von den anderen Autoren ab, da es 330 anführt, während Theophanes, Nicephorus, Georgius Monachus, Leon und Cedrenus übereinstimmend 350 nennen. Die Ueberlieferung schwankt zwischen 330 und 367 (Hefele III 428). Die Darstellung des Sachverhalts ist durchweg kürzer als sonst. Cedrenus (II p. 23. 6) hat offenbar zwei Gewährsmänner herangezogen. Zuerst bringt er dieselbe Notiz wie Leon, dann ein wörtliches Exzerpt aus Theophanes (p. 462. 30 — 463. 3). Was die Stellung des Chronikons zu den übrigen, Georgius Monachus, Leon, Zonaras, betrifft, so liegt zwar eine besonders greifbare Uebereinstimmung im Wortlaut nicht vor, immerhin aber bleibt die Möglichkeit, einen gewissen Zusammenhang zwischen ihnen zu vermuten ¹⁾. Die Abweichung in den Zahlen ist hierbei von geringer Bedeutung. Da beide Zahlenangaben 330 und 350 nicht unhistorisch sind, könnte sehr wohl die Urquelle beide Ansätze enthalten haben.

In dem Bericht über die erste Synode (i. J. 325) endlich liegt allerdings eine auffällige Originalität des Chronikons im Wortlaut und in der ganzen Darstellungsweise vor. Zu keinem der Autoren steht das Chronikon in näherer Beziehung, weder zu Georgius Monachus, der p. 503. 4 ff. ausführlich und sehr genau den Verlauf der Synode erzählt, noch zu Cedrenus (p. 499. 21 ff.), der zunächst die kurze Notiz des Leon (p. 87. 5) wörtlich anführt und dann des Georgius Monachus Darstellung ebenfalls fast wörtlich anfügt, noch zu Zonaras' weitgehender Ausführung (III p. 19. 14). Zudem fehlt bei diesen Autoren die Erwähnung des nur noch beim Osterchronisten (p. 525. 2) und

1) Vgl. Georg. M. p. 770. 7 ff.; Leon p. 191. 1 ff.; Zon. III p. 290. 2 ff.; Chron. epit. p. 30. 13.

bei Theophanes (p. 22. 1) berücksichtigten Glaubensbekenntnisses. An dieser Stelle ist also sicherlich die Quellenvorlage eine verschiedene.

Schliesslich sind noch zwei Angaben aus der Kirchengeschichte unter Constantius und Justinian zu besprechen. Die Notiz unter Constantius steht ohne Zweifel in engem Zusammenhange mit der des Georgius Monachus.

Georg. M. p. 536. 11.

Καὶ τὰ λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου εἰσῆλθον ἐν Κωνσταντινουπόλει.

Chron. epit. p. 27. 1.

Ἐπὶ τοῦτον τὰ τίμια λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου, Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου μετεκομίσθησαν εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ κατετέθησαν ἐν τῷ πανσέπτῳ ναῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων.

Berührung im Wortlaut liegt vor, wenngleich sich das Chronikon etwas ausführlicher hält. Ausserdem ist von Bedeutung, dass beide dieselbe Ungenauigkeit aufweisen. Der Sachverhalt wird nämlich durch ihre Darstellung nicht ganz zutreffend wiedergegeben. Die Ueberführung der Reliquien des hl. Timotheus geschah in Wirklichkeit ein Jahr früher als die der beiden anderen Apostel, im Jahre 356¹⁾. Irrtümliche Ansätze dieses Ereignisses bringen Malalas (p. 484. 17) und Theophanes (p. 227. 10), die es unter Justinian, Leon (p. 87. 19) und Cedrenus (p. 518. 8), die es bereits unter Constantin d. Gr. geschehen lassen.

Die Nachricht unter Justinian endlich über den Bau der „Hagia Sophia“ charakterisiert sich wieder als eine der Besonderheiten des Chronikons. Die Schilderung zeugt von hoher Verehrung für das Werk und seinen Erbauer. Nicht unwahrscheinlich wäre die Vermutung, der Verfasser habe den Prachttempel mit eigenen Augen gesehen und in glühender Begeisterung diese schwungvolle Beschreibung gegeben. Auf welche Quelle sie sonst zurückgehen könnte, ist nicht festzustellen²⁾.

1) Wetzer-Welte I² 828, VIII² 185, XI² 1749; Hieronymus, de viris illustribus c. 7 u. Chron. ed. Schoene II p. 195; ferner Philostorgius H. E. 3, 2; Chron. P. p. 542.

2) Eine Sammlung von Schilderungen anderer Autoren findet sich in J. P. Richter, Quellen der byzantinischen Kunstgeschichte (Neue Folge der „Quellenschriften für Kunstgeschichte“, Bd. VIII) Wien 1897, 12 ff.

b) Literarische Notizen.

Das Chronikon bringt im ganzen fünf Ansätze über die Blütezeit literarischer Grössen, steht aber damit z. T. im Widerspruch zu verwandten Notizen anderer Autoren und weist so gut wie keine sprachlichen Zusammenhänge mit ihnen auf. Auf einige chronologische Uebereinstimmungen ist kein besonderer Wert zu legen. So wird Apollonius' Blüte von den Autoren fast allgemein in Domitians Zeit versetzt ¹⁾. Dieser Ansatz ist sicher ungenau; denn nach der allerdings sehr unzuverlässigen Biographie des Philostratus ²⁾ wurde Apollonius um 3 v. Chr. geboren, und da er, wie feststeht, unter Nerva in hohem Alter gestorben ist, kann seine Akme nicht unter Domitian fallen.

Ferner lässt sich die Notiz von Oppians und Sextus' Blüte unter Marc Aurel bei Syncellus ³⁾ nachweisen. Die Richtigkeit dieses Ansatzes ist kaum in Zweifel zu ziehen. Oppian lebte kurz vor Athenaeus ⁴⁾ unter Marc Aurel ⁵⁾. Ueber seine Zeit geben auch die „Halieutica“ selbst Auskunft. Er widmete sein Werk einem Kaiser Antoninus und Sohn, womit nur Marc Aurel und Commodus (Augusti 177—180) gemeint sein können, und starb als hochgefeierter Dichter bereits im 30. Lebensjahre ⁶⁾. Ueber das Leben des Sextus Empiricus ⁷⁾ sind nur dürftige Mittheilungen vorhanden. Er muss vor Diogenes Laertius, der ihn IX 116 unter den letzten Skeptikern aufführt, geschrieben haben. Andererseits erwähnt ihn Galen (gest. nicht vor 201)

1) Mal. p. 263. 18; Chron. P. p. 467. 9; Sync. p. 652. 18; Georg. M. p. 444. 14; Leon p. 65. 16; Cedr. p. 431. 14; Zon. II p. 508. 5; vgl. dagegen Suidas I 1 p. 623: καὶ ἡκμαζε μὲν ἐπὶ Κλαυδίου καὶ Γαίου καὶ Νέρωνος

2) Miller in Pauly-Wissowa R. E. II 146.

3) Sync. p. 665. 14 = Eusebius, ed. Schoene II p. 172 g; ferner Sync. p. 666. 17, 18.

4) Δειπνοσοφιστῶν, ed. Kaibel I p. 28: καὶ τὸν ὀλίγῳ πρὸ ἡμῶν γενόμενον Ὀππιανὸν τὸν Κίλικα

5) Suidas II 1 p. 1140: Ὀππιανὸς γεγονώς ἐπὶ Μάρκου Ἀντωνίνου.

6) Ad. Ausfeld, De Oppiano et scriptis sub eius nomine traditis, Gotha 1876.

7) E. Pappenheim, Lebensverhältnisse des Sextus Empiricus, Progr. des Kölln. Gymn. in Berlin 1875, 13 ff.

nirgends in seinen Schriften. Aus diesem Grunde, sagt man, müsse er wohl erst nach dessen Tode hervorgetreten sein. Dem gegenüber zeigt Pappenheim a. a. O., dass trotzdem Sextus ein früher Zeitgenosse Galens gewesen sein und somit seine Akme etwa unter Marc Aurel fallen kann.

Etwas mehr Beachtung verdient allerdings eine Angabe unter Septimius Severus. Syncellus erwähnt an gleicher Stelle Africanus', Nicephorus Hippolytus' und Gregorius' Blüte. Es ist wahrscheinlich nicht bedeutungslos, dass somit Syncellus und das Chronikon die einzigen sind, die diesen frühesten Ansatz von Africanus' Blüte haben¹⁾. Mit Nicephorus (p. 94. 10) stimmt das Chronikon auch im Wortlaut überein. Hippolytus' Blüte erwähnt noch Syncellus²⁾, aber später unter Severus Alexander. In welche Zeit sie genau zu setzen ist, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, da das Geburtsjahr des Hippolytus unbekannt ist. Feststeht, dass Hippolytus Zeitgenosse des Africanus war, ferner dass er seine Chronik im Jahre 234 schrieb und spätestens zu Anfang des Jahres 235 veröffentlichte, kurze Zeit darauf aber in der Verbannung auf Sardinien starb³⁾. Die Akme des Gregorius wird von den anderen Autoren durchweg verschieden angesetzt⁴⁾. Der Zeitpunkt aber, den Nicephorus und das Chronikon anführen, ist auf jeden Fall zu früh, da Gregorius Schüler des Origines (geb. 185 n. Chr.) war.

Ganz ohne Beleg dagegen ist der Ansatz unter Hadrian über Plutarch und Phlegon. Phlegons Blüte wird überhaupt von keinem der genannten Autoren hervorgehoben und die des Plutarch

1) Vgl. über die verschiedenen Ansätze von Africanus' Zeit Gelzer I 5 ff., wobei zu berücksichtigen ist, dass die nach Muralt zitierten Stellen aus Georg. M. ausser Betracht kommen, da nach der neuen Ausgabe von de Boor Georg. M. den Africanus überhaupt nicht erwähnt; vgl. auch K. Praechter: „Die römische Kaisergeschichte bis auf Diocletian in cod. Paris. 1712 und cod. Vatic. 163“, Byzant. Ztschr. V 523, 527, 529.

2) p. 674. 15, ebenso Hieronymus, ed. Schoene II p. 179 p.

3) A. Bauer, Chronik des Hippolytos im Matritensis Graecus 121 (Neue Folge der „Texte und Unters. zur Gesch. der altchristl. Literatur“, Bd. XIV), Leipzig 1905, 144 ff.

4) Vgl. Sync. p. 706. 3; Georg. M. p. 467. 12; Leon p. 76. 19; Cedr. p. 454. 9; Zon. II p. 581. 14.

nur vom Osterchronisten (p. 450. 9), aber ebenfalls unrichtig bereits unter Nero. Denn Plutarchs (geb. 45 n. Chr.) Akme würde unter Domitian fallen ¹⁾. Phlegon aus Tralles ²⁾ war ein Freigelassener des Hadrian, nicht des Augustus, wie Suidas II 2 p. 1513 irrtümlich berichtet. Dass seine Blüte unter Hadrian anzusetzen ist, dürfte bei den engen Beziehungen zum Kaiser ³⁾ keinem Zweifel unterliegen. Aus Eusebius liesse sich vielleicht eine Erklärung finden, wie der fehlerhafte Ansatz von Plutarchs Blüte unter Hadrian entstanden sein könnte. Eusebius bringt nämlich in der Chronik eine Nachricht, dass Plutarch im vorgerückten Alter unter Hadrian zum Prokurator Griechenlands ernannt wird ⁴⁾. Es wäre nun nicht unmöglich, dass durch diese Notiz oberflächliche Autoren veranlasst wurden, auch Plutarchs Akme in diese Zeit zu versetzen. Wenigstens legen die entsprechenden Stellen beim armenischen Eusebius und bei Hieronymus, die tatsächlich diesen Irrtum aufweisen ⁵⁾, eine derartige Vermutung sehr nahe ⁶⁾.

Ebensowenig endlich lässt sich für die literarische Nachricht unter Claudius II. eine Parallele entdecken. Der Ansatz ist chronologisch nicht genau und stimmt nur annähernd für Porphyrius (geb. 232/3) ⁷⁾, während Plotins (geb. 204/5) ⁸⁾ Akme schon unter Philipp anzusetzen ist. Merkwürdig ist sodann die Folge im Chronikon S. 25. 1: „*Ἐπὶ τούτου Πορφύριος καὶ Πλωτίνος . . . ἤκμαζον*“, denn Porphyrius war Schüler Plotins. Auch die abweichenden Angaben der übrigen Autoren sind durchweg ungenau. Syncellus (p. 680. 11) bringt Plotins' Blüte etwas zu früh unter Maximinus, während Leon (p. 71. 17) und Cedrenus (p. 441. 19) die des Porphyrius ganz falsch bereits unter Pertinax setzen.

1) Vgl. dagegen Suidas II 2 p. 315, der ebenfalls Plutarchs Blüte unter Hadrian ansetzt, Clinton, Fasti Romani 85.

2) Westermann in Pauly's R. E. V (alte Aufl.) 1540; Wachsmuth, Einl. in das Studium der alten Geschichte 147 f.

3) Vgl. Aelius Spartianus, Vita Hadriani 16.

4) Eusebius, ed. Schoene II p. 164 u = Sync. p. 659. 13.

5) Eusebius, ed. Schoene II vers. Arm. p. 164 m = Hieron. p. 165 u.

6) Vgl. die Andeutung Bährs in Pauly's R. E. (alte Aufl.) V 1773.

7) Zeller, Die Philosophie der Griechen, Leipzig 1881, III 2^s 636.

8) Zeller a. a. O. 466.

c) Sonstige Nachrichten.

Unter Augustus wird von dem Sturze der Kleopatra und dem Ende der Ptolemäerfürsten berichtet. Die für die Dauer der Ptolemäerherrschaft angegebene Summe von 295 Jahren überliefern auch der armenische Eusebius und Hieronymus (ed. Schoene II p. 140 u. 141), ferner Nicephorus; sie stimmt aber nicht zu den Einzelposten des Chronikons, die nur insgesamt 287 Jahre ergeben. Dieser Widerspruch löst sich nach Gelzer II 351 so, dass mit Nicephorus zwischen „Alexander und Dionysus“ Physkon mit 8 Jahren in die Liste einzuschieben sei. Dann würden Summe sowie Einzelposten der Ptolemäerreihe bei Nicephorus und im Chronikon übereinstimmen, abgesehen von zwei geringen, sich ausgleichenden Ungenauigkeiten, insofern Ptolemäus Physkon bei Nicephorus 17 Jahre 6 Monate, im Chronikon 18 Jahre erhält, dafür Dionysus bei Nicephorus 30, im Chronikon nur 29 Jahre. Eine kleine Verschiedenheit zwischen beiden besteht noch darin, dass Nicephorus wie Malalas den Sturz der Ptolemäer im 15. Jahre des Augustus, das Chronikon mit Georgius Monachus und Cedrenus bereits im 14. Jahre geschehen lässt¹⁾.

Sprachliche Berührungen sind ohne weiteres ersichtlich, wenngleich das Chronikon ausführlicher ist.

Nic. p. 91. 10.

Οὗτος τῷ ιε' ἔτει τῆς αὐτοῦ βασιλείας Κλεοπάτραν ἀνελὼν καθείλε τὴν τῶν Πτολεμαίων ἀρχήν, οἱ ἐβασίλευσαν ἔτη σξε'.

Chron. epit. p. 21. 13.

Οὗτος τῷ ιδ' ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἀνελὼν Κλεοπάτραν τελείως ἔσβεσε τὴν Αἰγυπτίων βασιλείαν, κρατήσασαν ἀπὸ Πτολεμαίου τοῦ Αἰγίου τὰ πάντα ἔτη σξε', καὶ γέγονεν ἕκτοτε ἡ Αἴγυπτος μετὰ καὶ τῶν ἄλλων πασῶν τῆς οἰκουμένης χωρῶν Ῥωμαίοις ὑπόφορος.

1) Historisch am genauesten ist Nicephorus' Datierung, wenn man von Augustus' erstem Auftreten i. J. 44 bis zur völligen Ueberwältigung Aegyptens durch die Einnahme Alexandrias i. J. 30 v. Chr. rechnet.

Auch mit Georgius Monachus und Cedrenus erscheint das Chronikon im Wortlaut verwandt. Jene weichen aber in der Zahlenangabe für die Dauer der Ptolemäerherrschaft ab, die nach ihnen 290 Jahre ¹⁾ währte im Widerspruch zu Cedrenus' (p. 284 ff.) fehlerhaften Einzelposten. Die Berichte der übrigen Autoren kommen nicht in Betracht, da sie sowohl im Inhalt wie im Wortlaut verschieden sind.

Zu Nicephorus (p. 93. 10) steht das Chronikon auch mit der folgenden Notiz, die die Einnahme Jerusalems und die Umnennung der Stadt in Aelia unter Hadrian berichtet, in enger Beziehung. Der Wortlaut beider ist fast derselbe. Die übrigen Autoren bringen dieses Ereignis durchweg in anderer Form und z. T. in grösserer Ausführlichkeit ²⁾.

Die 1000 jährige Jubelfeier der Gründung Roms unter Philippus erwähnt keiner von den genannten Autoren, aber die Nachricht findet sich sonst reichlich oft, bei Hieronymus (ed. Schoene II p. 181) und in anderen Darstellungen ³⁾ des Westens, die natürlich nicht als Quelle für das Chronikon in Betracht kommen.

Der Bericht des Chronikons über die Nachfolger Diocletians widerspricht teilweise den Angaben anderer Autoren. So wird behauptet, Constantius Chlorus habe noch zu Lebzeiten den eigenen Sohn Constantin zum Cäsar gewählt. Diese ganzen Vorgänge sind allerdings in der Ueberlieferung vielfach ungenau wiedergegeben. Soviel aber steht im allgemeinen fest, dass Constantin anfangs bei der Ernennung der Cäsaren übergangen und erst nach seines Vaters Tode in Britannien von den Soldaten zum Imperator ausgerufen wird entgegen der von Diocletian aufgestellten Thronfolgeordnung ⁴⁾. Unhistorisch ist die Angabe, dass Constantius Chlorus als Kaiser 4 Jahre geherrscht habe,

1) Georg. M. p. 294. 3; ferner p. 436. 6—8 = Cedr. p. 340. 17—19.

2) Mal. p. 279. 12 f.; Chron. P. p. 447. 3 ff.; Sync. p. 660. 15 ff.; Georg. M. p. 450. 17—451. 4 = Cedr. p. 437. 19—438. 2; Leon p. 68. 18 ff.; Zon. II p. 517. 17 ff.

3) H. Schiller, Geschichte der römischen Kaiserzeit I 802, Anmerkung 3.

4) J. Burckhardt, Die Zeit Constantins d. Gr., Leipzig 1880², 37 f.; Schiller II 168.

da seine Erhebung zum Augustus am 1. Mai 305 erfolgte und sein Tod bereits am 25. Juli 306 eintrat¹⁾. Der Name des **Maxentius** wird überhaupt nicht erwähnt. Ein bestimmter Zusammenhang des Chronikons mit den genannten Chronisten lässt sich nicht nachweisen weder sachlich noch sprachlich.

Noch grösser ist im Chronikon die Verwirrung betreffs der Teilung des Reiches durch Constantin d. Gr., wonach Constantin II. das alte Rom, Constans Neu-Rom, Constantius Antiochien καὶ τὰ ἐκείσε μέρη erhielt. Allerdings gibt es auch für diese Vorgänge nur eine recht widersprechende Ueberlieferung²⁾. Deshalb gehen die Ansichten neuerer Historiker namentlich darin auseinander, ob überhaupt Constantin d. Gr. bei Lebzeiten eine nach seinem Tode gültige Reichsteilung vorgenommen hat³⁾; Tatsache jedoch ist, dass seine drei Söhne bereits im Jahre 335 die Verwaltung ihrer künftigen Gebiete übernahmen, und zwar wurde Constantin II. Britannien, Spanien und die beiden Gallien zuteil, Constantius Pontus, Asia, Oriens und Aegypten, Constans Afrika, Pannonien und Italien⁴⁾. Welche Verfügung über Constantinopel getroffen wird, ist unsicher. Diese Angaben des Chronikons sind also unrichtig, reihen sich aber anderen fehlerhaften über diese Vorgänge an. Ungefähr das Gleiche bietet Nicephorus; denn dieser bringt über dieselben Vorgänge eine Nachricht, der das Chronikon in Form und Wortlaut sehr nahe kommt, abgesehen davon, dass bei jenem umgekehrt das alte Rom dem Constans, Neu-Rom Constantin II. zugewiesen wird.

1) Schiller II 163, 168.

2) Vgl. Mal. p. 324. 14 ff.; Chron. P. p. 534. 1 ff.; Theoph. p. 34. 17 ff.; Cedr. p. 514. 24 ff.; Zon. III p. 26. 8 ff.

3) Während Burckhardt 337 ff. von einer „eigentlichen Reichsteilung im Jahre 335“ spricht, behauptet im Gegensatz dazu Ranke, Weltgeschichte IV 2, Analekten 273, „dass kein Reichstestament Constantins existierte, dass bei seinem Tode aber die Söhne und zwei andere der nächsten Verwandten bereits Anteil an der Regierung hatten.“ Schiller II 337 hält es nicht für unwahrscheinlich, dass „der Anordnung von 335 der Gedanke zugrunde lag, die Erfolge in gesicherte Bahnen überzuleiten“.

4) Seeck in Pauly-Wissowa R. E. IV 1027, 1046.

Nic. p. 96. 13.

Τελευτᾷ δὲ Κωνσταντῖνος . . .
 . . . καταλιπὼν υἱοὺς τρεῖς,
 Κώνσταν καὶ Κωνσταντῖνον καὶ
 Κωνσταντίον. καὶ ἐν μὲν τῇ
 πρεσβυτέρῳ Ῥώμῃ Κώνσταν
 βασιλέα, ἐν δὲ τῇ νέᾳ Ῥώμῃ
 Κωνσταντῖνον, ἐν Ἀντιοχείᾳ δὲ
 Κωνσταντίον.

Chron. epit. p. 26. 29.

Τελευτᾷ δὲ ὁ μέγας Κων-
 σταντῖνος ὁ βασιλεὺς καταλι-
 πὼν διαδόχους τῆς ὅλης βασι-
 λείας πρεῖς ἰδίους υἱούς, Κων-
 σταντῖνον ὁμώνυμον ἑαυτῷ τῆς
 πρεσβυτέρας Ῥώμης, Κώνσταν-
 τα τῆς νέας Ῥώμης, Κωνσταν-
 τιον τῆς Ἀντιοχείας καὶ τᾶν
 ἐκείσε μερῶν.

Diese sachliche Verschiedenheit liesse sich vielleicht so erklären, dass in einer der beiden Chroniken die Namen Constantinus und Constans in ihrer abgekürzten Form, wie sie gewöhnlich geschrieben zu werden pflegen, durch das Versehen eines Schreibers verwechselt und umgesetzt wurden. Bei dieser Annahme wäre eine engere Verwandtschaft zwischen den beiden Notizen unverkennbar.

Es ist schliesslich noch der Bericht über die Gründung Constantinopels zu erörtern. Hier tritt wieder eine ganz auffällige Originalität des Chronikons hervor, nicht des Inhaltes wegen, — auch andere Autoren bringen diese Nachricht — sondern wegen der ganzen Art der Darstellung. Der Verfasser scheint an dieser Stelle, ähnlich wie in der bereits behandelten Schilderung der „Hagia Sophia“ unter Justinian, plötzlich in völlig anderem Stile zu schreiben; statt der sonst üblichen Eintönigkeit wird die Ausdrucksweise gehoben und lebhaft. In ausführlichen Worten ist zunächst die Bekehrung Constantins d. Gr. zum Christentum geschildert, die, ähnlich wie die des Apostels Paulus, durch das Erscheinen eines Kreuzes am Himmel erfolgt sei, ferner wie dann der Kaiser in seiner Frömmigkeit und in der Fürsorge um die christliche Lehre seine Residenz nach Byzanz verlegt habe, um so dem neuen, wahren Glauben eine sichere Zuflucht zu bieten gegen heidnische Feindseligkeit, und die Stadt durch prächtige Bauten verschönert und vergrößert habe. Alle diese Einzelheiten werden auch sonst häufig genug erwähnt, aber nirgends entdeckt man eine Stelle, mit der sich das Chronikon auch nur annähernd in Form und im Wortlaut berührt.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass ein abschliessendes Urteil über die Quellen des Chronikons nicht möglich ist. Es ergaben sich nur gewisse Zusammenhänge mit einzelnen Autoren, die wohl auf ein näheres Verwandtschaftsverhältnis, nicht aber auf direkte Benutzung schliessen lassen. Am deutlichsten und zahlreichsten sind die Berührungen mit Nicephorus. Auf diesen weisen zurück

aus der ersten Gruppe:

1. die Nachrichten über die Geburt Christi,
2. über das Martyrium des Ignatius, Justinus und Leonidas;

aus der zweiten Gruppe:

der Ansatz von Hippolytus' und Gregorius' Blüte;

aus der dritten Gruppe:

1. die Angaben von dem Sturze der Kleopatra und dem Ende der Ptolemäerherrschaft,
2. über die letzte Einnahme Jerusalems unter Hadrian,
3. über die Nachfolge der Söhne Constantins d. Gr.

Es kann wohl mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass Nicephorus und dem Verfasser des Chronikons ein etwas umfangreicherer, chronistischer Abriss als gemeinsame Quelle vorgelegen hat, der dann von jedem der beiden nach eigenem Gutdünken benutzt wurde.

Ausserdem weist das Chronikon noch nähere Beziehungen auf zu folgenden Autoren:

1. zu Eusebius in der Danielerzählung und in der Datierung von Herodes' Regierungsanfang,
2. zu Georgius Monachus betreffs der drei Apostel Andreas, Lukas und Timotheus unter Constantius,
3. zu Cedrenus in den auf Christus bezüglichen Datierungen und in der Angabe über Petrus' und Paulus' Tod unter Nero,
4. zu Georgius Monachus, Leon, Cedrenus, Zonaras in den Berichten über die Synoden mit Ausnahme der ersten.

Die noch übrigbleibenden Notizen lassen sich in drei Gruppen zerlegen:

1. solche, die allein infolge der sprachlichen Darstellung gegenüber den genannten Autoren originell sind, wie die Bemerkungen über Christi Erdenleben, über die Christenverfolgungen, die Gründung Constantinopels und der „Hagia Sophia“; ferner der Bericht über die erste Synode, die literarischen Ansätze von Apollonius', Oppians, Sextus' und Africanus' Blüte,
 2. solche, in denen das Chronikon auch sachlich von den berücksichtigten Chronisten abweicht, wie in der Nachricht über Johannes' Ende, ferner in den Ansätzen von Plutarchs, Plotins und Porphyrius' Blüte, in der Notiz über die Kaiser und Caesaren nach Diocletians Abdankung,
 3. solche, die durch die in Betracht gezogenen Autoren überhaupt nicht bezeugt sind, nämlich der Bericht von den Erlebnissen Daniels am Perserhofe, der Ansatz von Phlegons Blüte, die Erwähnung der 1000-Jahrfeier Roms.
-

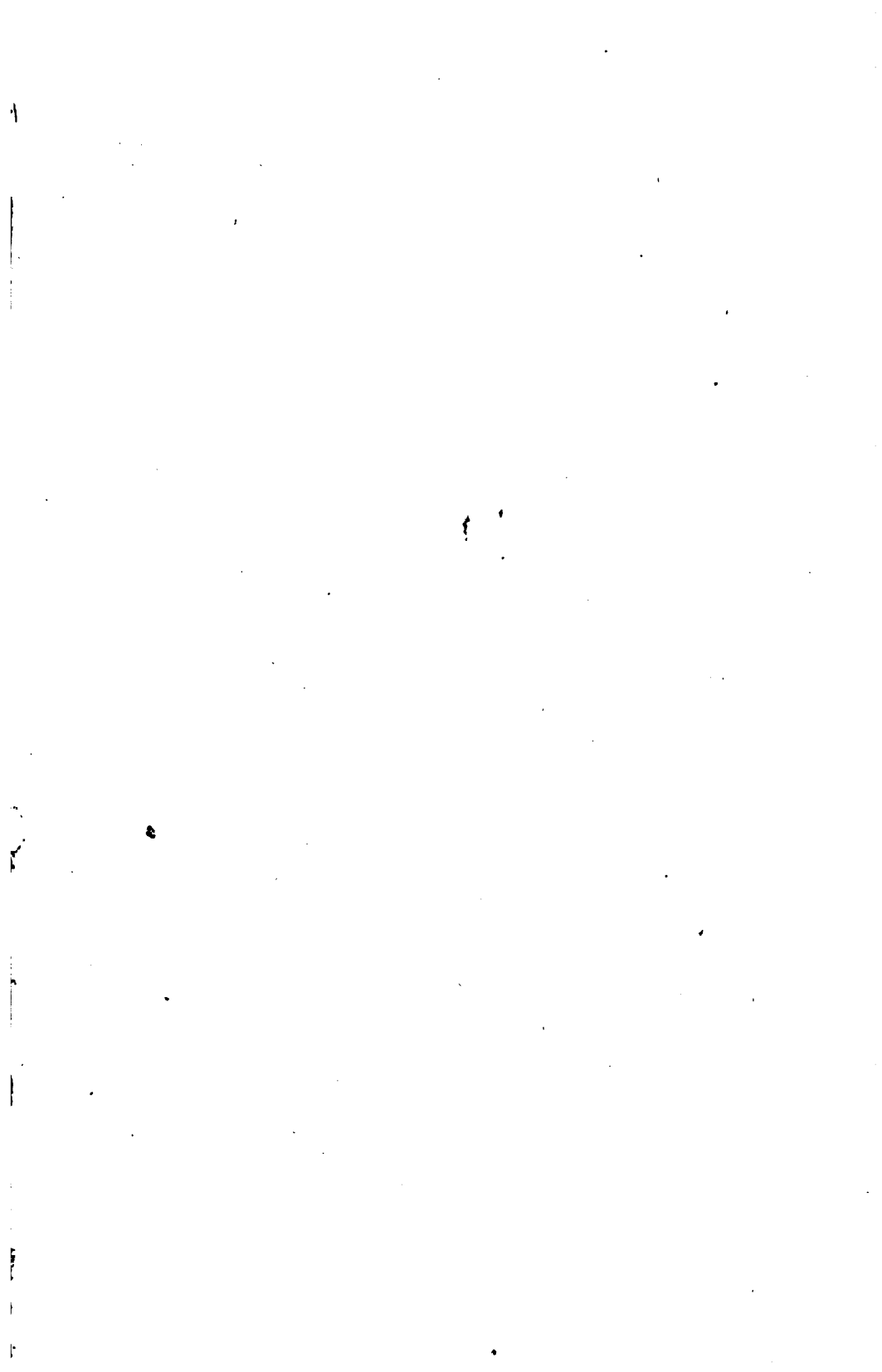
Lebenslauf.

Ich, Friedrich Arthur Pusch, wurde als der Sohn des Gutsbesitzers Traugott Pusch am 21. Dezember 1883 zu Grosspörthen, Kreis Zeitz, geboren. Ich bin evangelischen Bekenntnisses. Meinen ersten Unterricht erhielt ich vom 6.—10. Jahre in der Schule meines Heimatortes, wurde danach Ostern 1894 in die Sexta des Königl. Stiftungsgymnasiums zu Zeitz aufgenommen. Ostern 1900 erwarb ich mir das Befähigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst und bestand Ostern 1903 das Abiturientenexamen. Nach Ablauf des militärischen Dienstjahres widmete ich mich von Ostern 1904 in Jena dem Studium der Geschichte und klassischen Philologie. Ich besuchte die Vorlesungen der Herren Prof. Prof. Dr. Dr. Cartellieri, Delbrück, Diehl, Dinger, Eucken, Gelzer (†), Goetz, Hirzel, Liebenam, Liebmann, Stoy, Thümmel.

Auf Anregung des Herrn Prof. Dr. Gelzer unternahm ich die Bearbeitung des Chronikons und wurde nach dessen Tode von Herrn Prof. Dr. Liebenam mehrfach mit Ratschlägen unterstützt, wofür an dieser Stelle noch mein herzlichster Dank ausgesprochen sei.









RECEIVED
JUN 28 1967
4938908



MG 23.2
Das Chronikon epitomon der Wiener h
Widener Library 006868809



3 2044 088 775 499